

Global challenges.
First-class solutions.
Konzernübersicht 2010



Schindler

Global challenges. First-class solutions.

Schindler ist ein globaler Mobilitätsanbieter und transportiert mit seinen Aufzügen und Fahrtreppen eine Milliarde Menschen – Tag für Tag. Schnell, effizient und den vielfältigsten Bedürfnissen angepasst.

Das Angebot reicht von kostengünstigen Lösungen für kleinere Wohnhäuser bis hin zu anspruchsvollen Zugangs- und Beförderungskonzepten für Wolkenkratzer.

Schindler bewegt Menschen und Güter und verbindet vertikale wie horizontale Transportsysteme mit intelligenten Mobilitätslösungen, die sich durch benutzerfreundliche und umweltschonende Technik auszeichnen.



Unsere Produkte und Dienstleistungen

Personenaufzüge

Schindler hat für jedes Transportbedürfnis den passenden Aufzug: ob für einfache Lösungen zu attraktiven Preisen, höhere Anforderungen im Wohnungsbau und im kommerziellen Segment oder für komplexe Ansprüche im Hochleistungsbereich in Gebäuden bis zu 500 Metern Höhe.

Lastenaufzüge

für kleine und grosse Güter, leichte und schwere Lasten.

Fahrtreppen und Fahrsteige

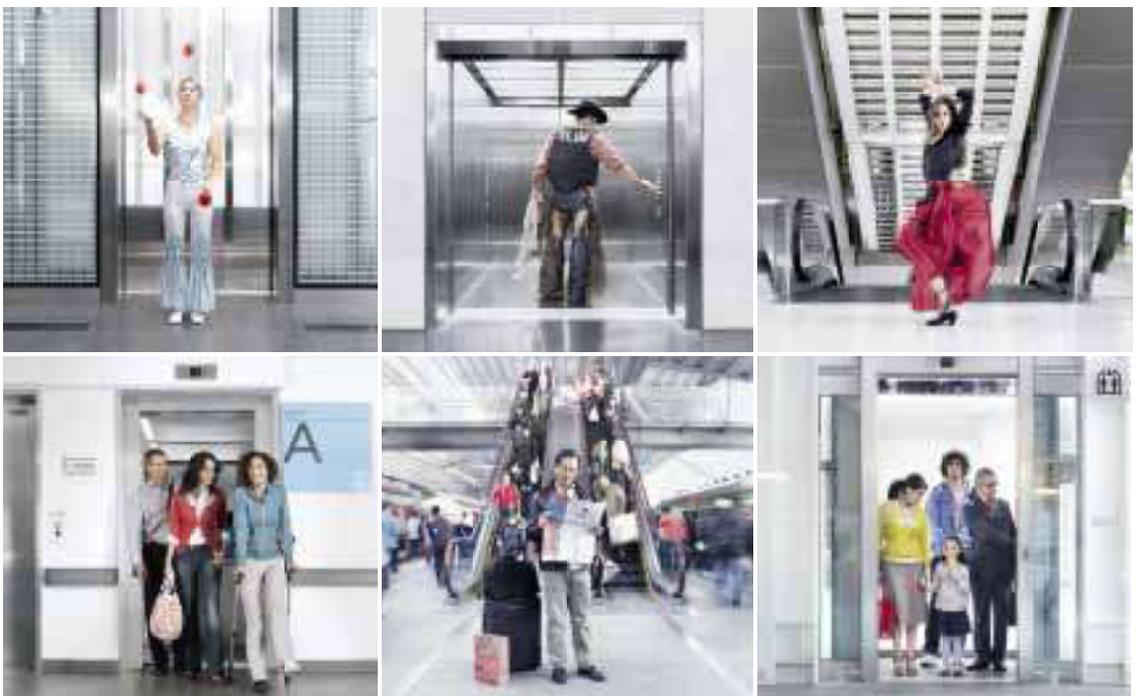
Fahrtreppen für jeden Bedarf: ob in Einkaufszentren, Büros, Hotels, Vergnügungszentren oder in Einrichtungen mit hohem Verkehrsaufkommen wie Flughäfen, Undergroundstationen und Bahnhöfen. Geneigte oder horizontale Fahrsteige für effiziente Mobilität in öffentlichen Einrichtungen.

Modernisierung

Modernisierungspakete für Aufzüge und Fahrtreppen.

Wartung

Der nächste Servicetechniker ist immer in der Nähe: weltweit, rund um die Uhr.





Sehr geehrte Damen und Herren

Mögen Sie Smalltalk? Ich auch nicht. Lassen Sie uns also Klartext sprechen. Als ich kürzlich über den Schuldenberg nachgedacht habe, der die westeuropäischen Volkswirtschaften untergräbt, fielen mir die Worte eines deutschen Schriftstellers ein, der sagte: Selbstmitleid ist wie Heroin – die Dosis muss täglich erhöht werden, um die gewünschte Wirkung beizubehalten. Meiner Ansicht nach ist dies auch für die Abhängigkeit von Schulden zutreffend – nur kommt das Ende schneller. Das FED und die EZB haben den Markt mit Liquidität überschwemmt und die Welt vor einer Implosion mit Dominoeffekt gerettet. Verflossen sind aber die Tage, als «QE2» noch für den Namen eines schönen Kreuzfahrtschiffes stand. Die Franzosen würden sagen: «Adieu richesse, bonjour tristesse ...»

In diesem Zusammenhang sollte man sich daran erinnern, dass Bürger und erst recht Unternehmer ihre langfristigen Entscheidungen eher auf der Grundlage von Erwartungen als von Fakten fällen. Um risikoaverses Verhalten auszulösen, genügt in der Tat die blosser Erwartung, dass die Früchte harter Arbeit, aufgeschobener Belohnung, Innovation, Verantwortung, Loyalität und Risikobereitschaft durch Steuern und/oder Inflation konfisziert werden könnten. Unternehmer vermeiden alsdann Investitionen, verzögern die Schaffung neuer Arbeitsplätze und ziehen sich schlimmstenfalls zurück. Die Wirtschaftsgeschichte belegt immer wieder, dass der durch Umverteilung geschaffene Mehrwert schwindet, sobald jene, die Werte schaffen, in den Winterschlaf sinken. Die Römer würden sagen: «Caveat consul.»

Kommen wir zurück zum Konzern. Lassen Sie mich folgende Meilensteine erwähnen: Die Nettoliquidität des Konzerns beträgt CHF 2,5 Mia. und steht in einem guten Verhältnis zum Eigenkapital des Konzerns von CHF 2,8 Mia. sowie zum Buchwert von CHF 1,6 Mia. der Tochtergesellschaften auf Stufe Holding. Liquidität hat für uns eine hohe Priorität, sichert sie doch die unternehmerische Unabhängigkeit und maximiert die Entscheidungsfreiheit.

Der Zusammenschluss von ALSO und Actebis wurde von der EU-Kartellbehörde ohne jegliche Auflagen genehmigt. Die wichtigsten Verträge wurden von den verantwortlichen Gremien unterzeichnet, und mit Ausnahme der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Februar 2011, an welcher der notwendigen Kapitalerhöhung zugestimmt wurde, konnten alle wesentlichen Schritte im Rahmen des Zeitplanes vollzogen werden. Entsprechend wurde ALSO im diesjährigen Geschäftsbericht dekonsolidiert und nur noch als «Veräusserungsgruppe» ausgewiesen.

Der Schweizer Franken befindet sich auf Rekordhöhe. Der US-Dollar hat ca. 78% seines Wertes verloren, seit ich in den 70er-Jahren die Wharton School of Finance absolvierte. Allein dieses Jahr betragen die Umrechnungsverluste auf Stufe Betriebsleistung (exklusive ALSO) CHF 291 Mio. Im Grunde sollte die

Schweiz den Nobelpreis für die Entdeckung des «Emmentaler Paradoxons» erhalten. Das lautet in etwa: Zunächst treffen Sie erstens die richtigen Entscheide, danach tun Sie zweitens die Dinge richtig und zuletzt ersticken Sie, weil das Land einen Überschuss erwirtschaftet hat ...

Trotz allen Widrigkeiten haben der Konzerngewinn mit CHF 711 Mio. und der Cashflow mit CHF 861 Mio. Rekordhöhen erreicht. Zum ersten Mal in der Geschichte übersteigt das Betriebsergebnis inklusive ALSO mit CHF 1 007 Mio. die Milliardengrenze. Diese Zahl ist nicht im Geschäftsbericht zu finden, da ALSO nicht mehr konsolidiert wird. Zudem übertraf der Aktienkurs erstmals in der Unternehmensgeschichte die 100-Franken-Grenze, was zu einem rasanten Anstieg der Marktkapitalisierung auf CHF 13,4 Mia. führte.

Bevor ich zum Schluss komme, zurück zu meinen Eröffnungsworten. Wie Tucholsky schon sagte: Theoretisch besteht kein Unterschied zwischen Theorie und Praxis; in der Praxis zeigt sich aber sehr wohl ein Unterschied. Theoretisch sollte denn auch die europäische 35-Stunden-Woche neue Arbeitsplätze schaffen, indem eine «gegebene Menge an Arbeit» auf mehr Menschen verteilt wird ...

Liebe Leserinnen und Leser: Meine Briefe sollten – dies dürfte inzwischen klar sein – nicht allzu ernst genommen werden. Dennoch quält mich aus der Sicht eines bescheidenen Schweizer Humoristen zunehmend die Sorge, dass die Kombination von hohen Schulden, hohen Steuern, geringen Investitionen und wenigen Arbeitsstunden dazu führt, dass die Wettbewerbsfähigkeit in der Eurozone zusehends abnimmt, die Schwellenländer hingegen immer stärker werden. Daher wären wir wohl gut beraten, uns weniger von Ideologien leiten zu lassen, sondern pragmatisch nachzuzahlen, was in der Praxis andernorts funktioniert.

Das chinesische Sprichwort «Wenn du Wasser trinkst, denke an die Quelle» bringt es auf den Punkt. An dieser Stelle spricht der Verwaltungsrat allen Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön aus, denn sie waren die Quelle des Unternehmens in diesem schwierigen Jahr. Dank harter Arbeit, Belastbarkeit, Disziplin, Integrität und Innovation – kurz, dank dem Leistungswillen und der Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeitenden – konnten alle Hindernisse überwunden und unsere Ziele erreicht werden. Lasst uns unsere Quelle gut beschützen, dann werden wir unerschrocken durch die aufgewühlte See stechen.

Alfred N. Schindler

1

Schindler in Kürze

2 Schindler in Kürze

2

An die Aktionäre

17 Botschaft des Verwaltungsrates

3

Aufzüge & Fahrtreppen

23 Marktbericht
26 Bedeutende Aufträge
42 Innovation: PORT-Technologie

4

Corporate Citizenship

45 Vielfältiges unternehmerisches
Engagement
47 «Grüne» Aufzugsanlagen
48 Schindler Award

5

Überblick Finanzzahlen

51 Kurzfassung Jahresrechnung Konzern
52 Kurzfassung Jahresrechnung
Schindler Holding AG
53 Kennzahlen Konzern
57 Kennzahlen Aufzüge & Fahrtreppen
58 Kennzahlen ALSO
59 Kennzahlen Schindler Holding AG
60 Kennzahlen Namenaktie /
Partizipationsschein

6

Finanzkalender

63 Finanzkalender
64 Wichtige Adressen

7

Finanzbericht Konzern

8

**Finanzbericht
Schindler Holding AG**

9

Corporate Governance

0

www.schindler.com

Konzern

Der 1874 in der Schweiz gegründete Schindler-Konzern beschäftigt weltweit rund 43 000 Mitarbeitende und umfasst zwei Kernbereiche: Aufzüge & Fahrtreppen sowie ALSO, ein ICE-Distributionsunternehmen in Europa. Die Dachgesellschaft Schindler Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Aufzüge & Fahrtreppen

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen mit einem Umsatz von CHF 8,2 Mia. im Jahr 2010 und mit über 1 000 Geschäftsstellen auf allen Kontinenten entwickelt, plant, produziert und installiert Schindler Neuanlagen gemäss Kundenanforderungen. Während der rund 30-jährigen Lebensdauer der Anlagen wird deren einwandfreie Funktion durch ein umfassendes Dienstleistungsangebot gewährleistet. Für Modernisierung und Ersatzanlagen stehen massgeschneiderte Lösungen zur Verfügung.

ALSO

Schindler besitzt 64% der an der SIX Swiss Exchange kotierten ALSO Holding AG. Der ALSO-Konzern ist in Europa eines der führenden Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE). ALSO ist in folgenden europäischen Ländern tätig: Schweiz, Deutschland, Finnland, Norwegen, Estland, Lettland und Litauen. Die ALSO Gruppe mit einem Umsatz von CHF 4,2 Mia. im Jahr 2010 wird per 31. 12. 2010 als Veräusserungsgruppe ausgewiesen.

Strategische Ausrichtung

Im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft lautet der Leitgedanke «Leadership through Service», denn weltweit nutzen pro Stunde 30 Millionen Menschen Schindler-Produkte. Wir wollen sicherstellen, dass sich unsere Kunden und Fahrgäste weltweit und zu jeder Zeit auf qualitativ hochwertige Mobilitätslösungen und Dienstleistungen verlassen können.

Die Voraussetzungen hierfür sind zum einen der Ausbau der globalen Präsenz sowie die damit einhergehende Verdichtung des Dienstleistungsnetzes in den einzelnen Märkten. Damit nutzt das Unternehmen die unterschiedlichen globalen Wachstumszyklen, glättet Währungsrisiken, verkürzt dank Kundennähe die Interventionszeit und erhöht zugleich die Produktivität der Serviceleistung. Zum anderen ist es die klare Fokussierung auf die Kernkompetenzen im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft mit dem Ziel, den Wettbewerb im zunehmend preissensitiven Markt durch Kostenführerschaft zu gewinnen.

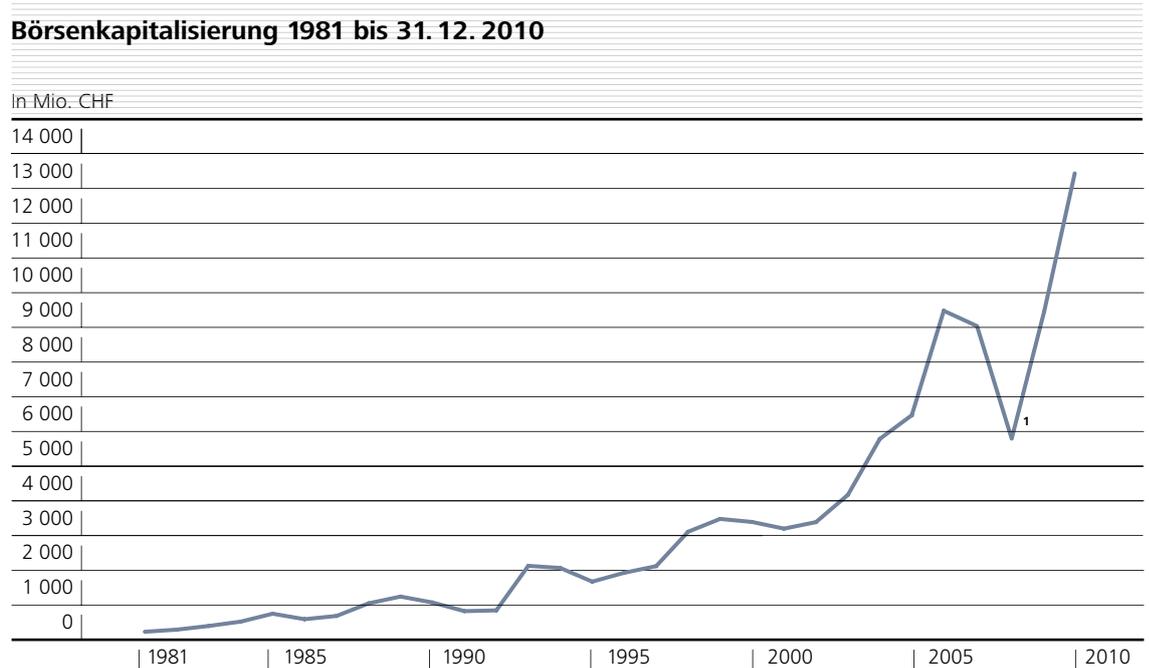
Dieser Wettbewerbsvorteil ist stets neu zu erarbeiten. Zu diesem Zweck werden sämtliche Prozesse kontinuierlich optimiert, die Fertigungstiefe durch Konzentration auf ausschliesslich strategische Kernkompetenzen wird gesenkt und die Zahl der Produktfamilien auf eine überschaubare Zahl reduziert.

Gleichzeitig wird fortlaufend an der Entwicklung technologisch führender Produkte gearbeitet.

Beispiele jüngerer Innovationen sind das erste Patent für maschinenraumlose Aufzüge, die Zielrufsteuerung Miconic 10, das Nachfolgeprodukt Schindler ID mit eingebauter personalisierter Zutrittskontrolle, der globale Hochleistungsaufzug Schindler 7000, das vollsynthetische Aramidseil sowie die moderne Tragriementechnologie. 2009 wurde die dritte Generation der Zielrufsteuerung eingeführt, die PORT-Technologie, mit der die Steuerung der Verkehrsströme im Gebäude völlig neu konzipiert wurde. Sie stiess im Markt auf ausserordentlich grosses Interesse.

Schindler wird die erläuterte Strategie konsequent fortsetzen, um die führende Stellung weiter auszubauen. Damit generiert das Unternehmen Mehrwert für die Aktionäre und steigert die Börsenkapitalisierung.

Wir schaffen Werte



¹ Im Jahre 2008 verringerte sich im Rahmen der Finanzkrise die Börsenkapitalisierung um 36%, dies, obschon der Gewinn pro Aktie zunahm; vergleiche Seite 5.

Kennzahlen 2010

Konzern

In Mio. CHF	2010	2009 ¹	Δ % Lokal- währungen		2009
Auftragseingang	8 778	8 418	4,3	7,7	12 865
Betriebsleistung	8 187	8 281	-1,1	2,4	12 691
Betriebsergebnis (EBIT)	950	934	1,7		974
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten	679	636	6,8		
Gewinn der Veräußerungsgruppe ALSO	32	17	88,2		
Konzerngewinn	711	653	8,9		653
Cashflow ²	861	813	5,9		813
Eigenkapitalrendite in %	26,6	28,7			28,7
Konzerneigenkapital	2 819	2 521			2 521
Auftragsbestand	6 075	6 200	-2,0	7,8	6 341
Personalembestand (Anzahl)	43 010	41 962	2,5		43 437

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräußerungsgruppe ALSO, siehe Finanzbericht, Anmerkung 11

² Konzerngewinn + Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

Aufzüge & Fahrtreppen

In Mio. CHF	2010	2009	Δ % Lokal- währungen	
Auftragseingang	8 778	8 418	4,3	7,7
Betriebsleistung	8 187	8 281	-1,1	2,4
Betriebsergebnis (EBIT)	980	962	1,9	
in %	12,0	11,6		

ALSO (Veräußerungsgruppe)

In Mio. CHF	2010	2009 ¹	Δ %	2009
Auftragseingang	-	-		4 447
Betriebsleistung	-	-		4 410
Betriebsergebnis (EBIT) in %	-	-		0,9
Gewinn der Veräußerungsgruppe ALSO	32	17	88,2	

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräußerungsgruppe ALSO, siehe Finanzbericht, Anmerkung 11

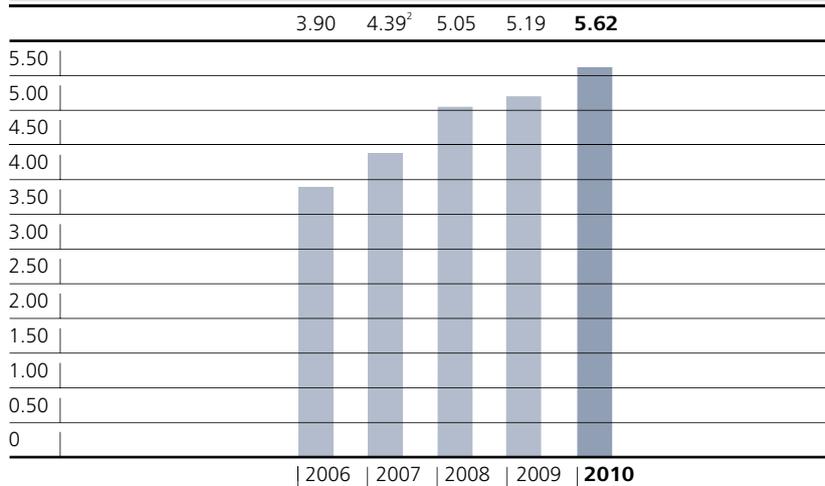
Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

In CHF	2010		2009
	zusätzlich	ordentlich	
Namenaktie	1.00	2.00	2.00
Partizipationsschein	1.00	2.00	2.00

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung kommt die Dividende am 22. März 2011 zur Auszahlung.

Gewinn pro Namenaktie und Partizipationsschein¹

In CHF



¹ Adjustiert nach Split 1:10 per 27. März 2006

² Vor Kartellbussen

Organisation

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31. Dezember 2010

Alfred N. Schindler	Präsident	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Luc Bonnard	Vizepräsident	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Prof. Dr. Peter Athanas	Mitglied	Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss
Prof. Dr. Pius Baschera	Mitglied	
Dr. Hubertus von Grünberg	Mitglied	
Prof. Dr. Karl Hofstetter	Mitglied	
Lord Charles Powell	Mitglied	
Dr. Alexander Schaub	Mitglied	
Rolf Schweiger	Mitglied	
Dr. Klaus W. Wellershoff	Mitglied	

Konzernleitungen

Stand 31. Dezember 2010

Aufzüge & Fahrtreppen

Jürgen Tinggren, Vorsitz
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz
Erich Ammann
Dr. Rudolf W. Fischer
Didier Gaudoux
Albert Haffert
Silvio Napoli
Thomas Oetterli
Jakob Züger

ALSO

Thomas C. Weissmann, Vorsitz
Laisvunas Butkus
Michael Dressen
Lucas Kuttler
Marc Schnyder
Maija Strandberg
Urs Windler

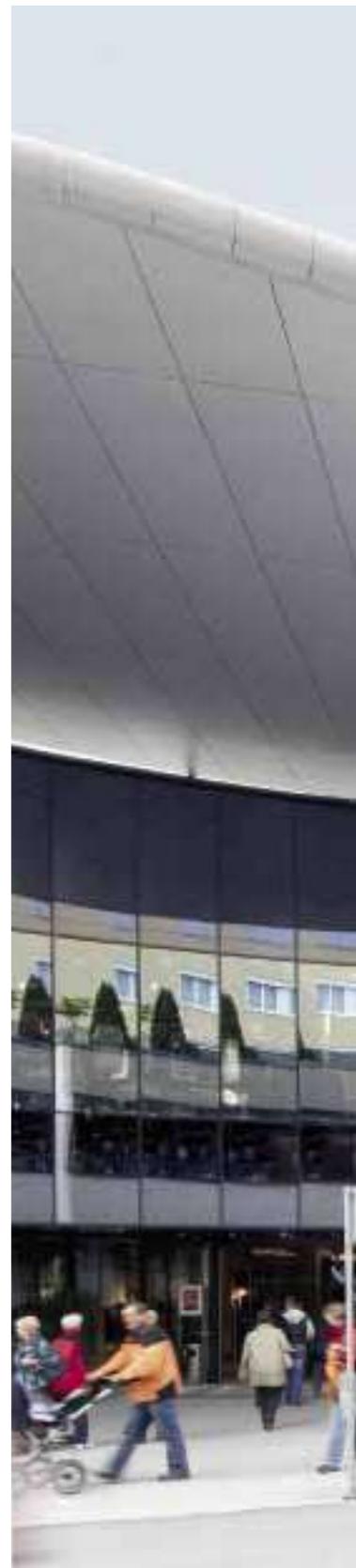
Details siehe Corporate Governance ab Seite 115



High specifications
meet high standards.



Im **Pangu 7 Star Hotel** in Peking liegen Spitzensport und Spitzendesign dicht beieinander. In unmittelbarer Nähe zum «Beijing Olympic Park» bieten das Luxushotel und der Business-Komplex in Form eines chinesischen Drachens einen einzigartigen Blick auf das Olympiastadion «Bird's Nest» sowie das «Water Cube Aquatics Center». In den Schindler Hochleistungsaufzügen treffen täglich die unterschiedlichsten Menschen zusammen – die einen auf dem Weg in einen der Ballsäle oder in die elegante Lobby, die anderen unterwegs zu den Sportstätten.



Where modernity
meets tradition.



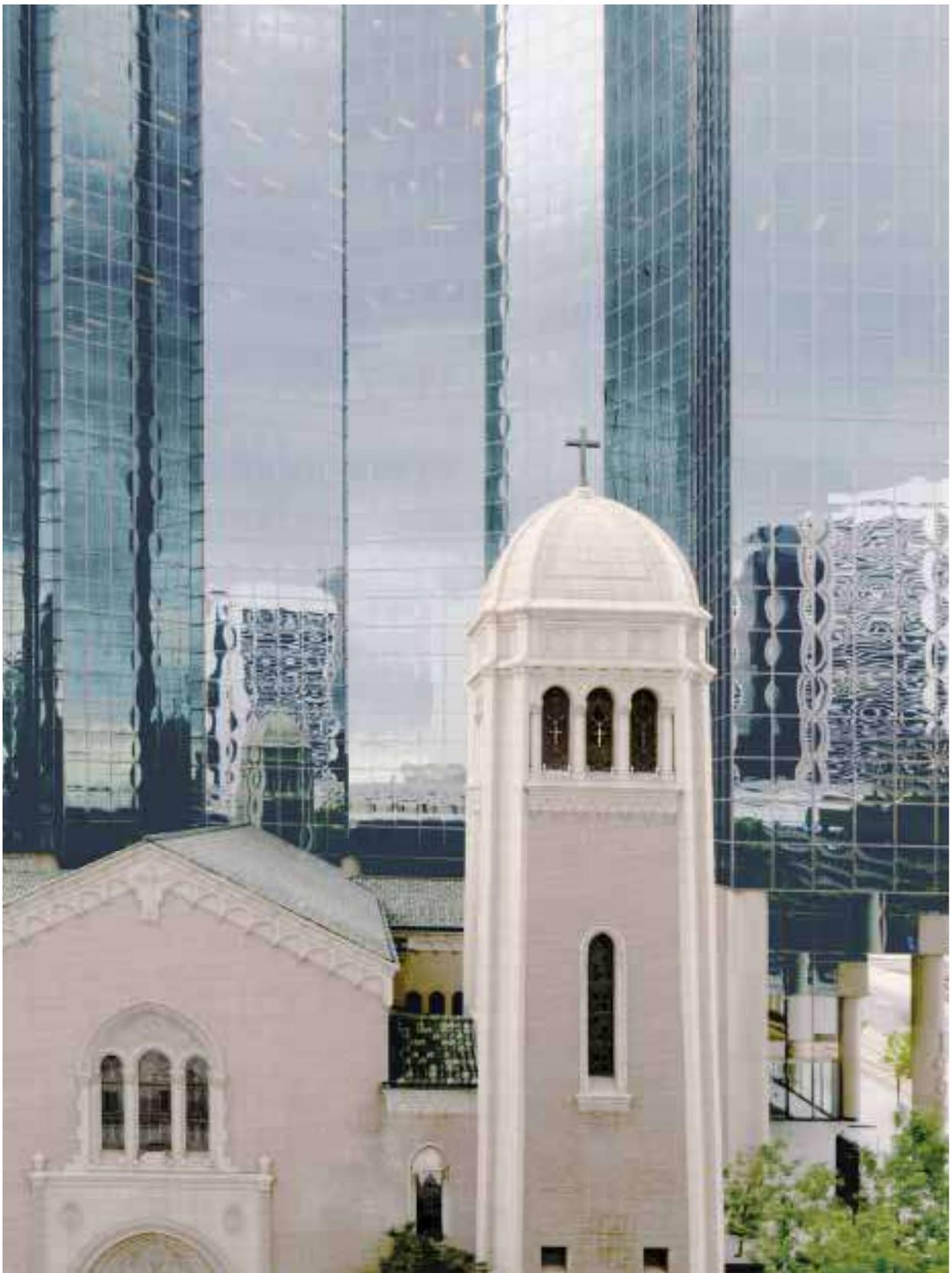
Die **Kufstein-Galerien** im Herzen der Festungsstadt Kufstein, Österreich, lassen nicht nur Shopping-Wünsche der Besucher wahr werden, sondern entsprechen auch in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit höchsten internationalen Standards – ein Konzept, das ein modernes Einkaufserlebnis mit der traditionellen Naturverbundenheit der Region optimal verbindet. Die vier Schindler Fahrtreppen vom Typ 9300 leisten ihren Beitrag zur Energieeffizienz: Bei geringem Besucherstrom reduzieren sie automatisch ihre Fahrgeschwindigkeit, bei hoher Besucherfrequenz speisen sie den Energieüberschuss wieder in das Netz ein.



Saving energy for
future generations.



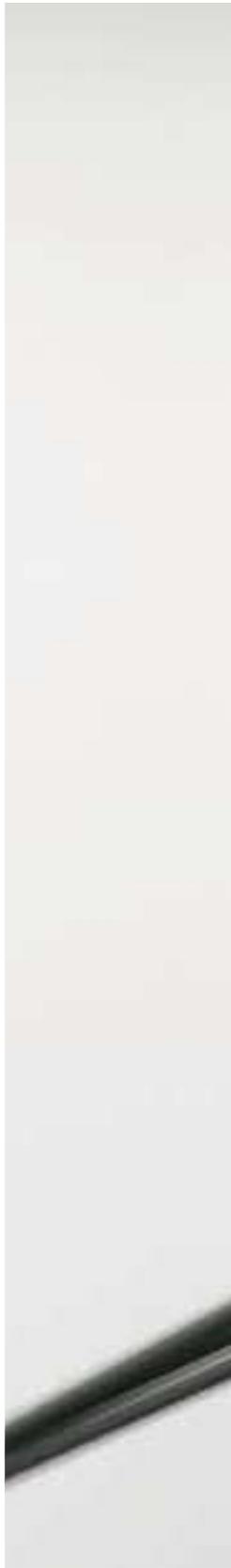
Der **Energy Complex** in Bangkok zählt zu den bedeutendsten «Green Building»-Projekten Thailands. Dabei werden neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gesetzt, was zur LEED-Platinum-Zertifizierung des Gebäudekomplexes geführt hat. Achtzehn Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, ausgestattet mit der personalisierten Zutrittskontrolle Schindler ID, leisten dabei ihren Beitrag: sie bringen die Menschen schnell und sicher an ihr Ziel und halten dank Energieeffizienz den ökologischen Fussabdruck des Bauwerkes klein.



From young love
to young at heart.



Direkt hinter der Holy Ghost Church, einem der berühmtesten Gebäude von Denver, erhebt sich das **1999 Broadway** mit seinen 43 Stockwerken. Nach mehr als einem Vierteljahrhundert erleben die ursprünglichen Aufzüge ihren zweiten Frühling. Sie verfügen neu über die hochmoderne Zutrittskontrolle Schindler ID. Diese Technologie löst nicht nur die komplexen Sicherheitsanforderungen im Gebäude, sondern erfüllt auch die individuellen Ansprüche jedes einzelnen Fahrgastes.



A unique view starts
with a great way up.



Das **Greenland Financial Center** in Nanking als eines der höchsten Gebäude nicht nur in China, sondern in der ganzen Welt ist mit seinen 450 Metern Höhe ein weithin sichtbares Wahrzeichen. Wer die überwältigende Aussicht von der öffentlichen Aussichtsplattform über die Stadt genießen möchte, erlebt bereits in den Kabinen der Schindler Hochleistungsaufzüge den ersten Höhepunkt: Mit acht Metern pro Sekunde fahren die Besucher in kürzester Zeit bis ganz nach oben – ein würdiger Auftakt für eine grossartige Aussicht.

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

An die Aktionäre

Leistungssteigerung in schwierigem Umfeld

Unterschiedliche Entwicklung der Märkte

China, Indien, Lateinamerika sowie die Golfregion haben im Berichtsjahr starke Wachstumsraten im Bausektor verzeichnet. Nordamerika sowie Süd- und Osteuropa hingegen litten erheblich unter den Folgen der Rezession, was zu einem starken Rückgang der Bautätigkeit führte. Allerdings gab es in den letzten Monaten des Berichtsjahres erste Anzeichen einer Stabilisierung.

Trotz teilweise schwierigem Umfeld ist es dem Konzern gelungen, in allen Regionen zu wachsen und die Leistungsfähigkeit weiter zu verbessern.

Kennzahlen des Konzerns

Am 9. Februar 2011 haben ALSO und Actebis den Zusammenschluss vollzogen. Damit entstand das drittgrösste Handels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie, Telekommunikation und Consumer Electronics im europäischen Markt. Schindler wird das Unternehmen als Minderheitsaktionär weiter begleiten (siehe auch Finanzbericht, Anmerkung 11).

Da die Transaktion erst Anfang 2011 vollzogen worden ist, sind die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von ALSO in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2010 als «Veräusserungsgruppe» ausgewiesen. In der Konzern-erfolgsrechnung 2010 wurde nur noch der Gewinn der Veräusserungsgruppe ALSO erfasst und ausgewiesen.

Die Kommentare zu den Kennzahlen des Konzerns beziehen sich somit auf die Vorjahreswerte, welche rückwirkend um den berichtsmässigen Abgang der bisherigen ALSO Gruppe angepasst worden sind.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang hat CHF 8 778 Mio. erreicht und ist gegenüber dem Vorjahr um 4,3% gestiegen (+7,7% in Lokalwährungen). Alle Regionen trugen zu dieser Entwicklung bei, am stärksten Asien / Pazifik. Schindler qualifizierte sich im Berichtsjahr wiederum als Partner für namhafte Grossprojekte, auf die im Marktbericht ab Seite 23 näher eingegangen wird.

Der Auftragsbestand per Ende 2010 beläuft sich auf CHF 6 075 Mio. und hat gegenüber dem Vorjahr um 2% abgenommen. In Lokalwährungen resultierte ein Anstieg von 7,8%.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung von CHF 8 187 Mio. hat gegenüber 2009 um 1,1% abgenommen. Negative Wechselkurseinflüsse waren für diesen Rückgang verantwortlich. In Lokalwährungen stieg die Betriebsleistung um 2,4%.

Betriebsergebnis

Das konsolidierte Betriebsergebnis EBIT hat sich um 1,7% auf CHF 950 Mio. erhöht.

Das Betriebsergebnis EBIT im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft verbesserte sich um 1,9% und erreichte CHF 980 Mio. Damit stieg die operative Marge auf 12,0% (Vorjahr: 11,6%). Vor dem einmalig realisierten Buchgewinn von CHF 39 Mio. aus dem Verkauf von Grundstücksanteilen betrug die EBIT-Marge im Vorjahr allerdings 11,2%. Tiefere Umrechnungskurse hatten einen negativen Einfluss von CHF 35 Mio.

Zu der Ergebnisverbesserung haben hauptsächlich Massnahmen zur Effizienzsteigerung sowie die konsequent fortgeführte Kostendisziplin beigetragen. In jenen schwachen Märkten, in denen nicht von einer Erholung ausgegangen werden kann, wurde eine weitere Reduktion von Kapazitäten und Kosten eingeleitet. Die damit einhergehenden Restrukturierungskosten beliefen sich für die Berichtsperiode auf CHF 25 Mio. vor Steuern (2009: CHF 45 Mio.).

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis beträgt CHF –12 Mio. (Vorjahr: CHF –50 Mio.). Das Finanzresultat wurde durch das verbesserte Devisenergebnis (insbesondere aus operativen Hedgingaktivitäten) sowie den tieferen Nettozinsaufwand stark positiv beeinflusst.

Gewinn der Veräusserungsgruppe ALSO

Die Umgliederung der Vermögenswerte und die damit zusammenhängende unterschiedliche Bewertung einzelner Positionen im Anlagevermögen sowie Eliminierungseinflüsse führen zu abweichenden Gewinngrössen im Vergleich zur ALSO-Berichterstattung. Der Gewinn 2010 der Veräusserungsgruppe ALSO beträgt CHF 32 Mio.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn hat CHF 711 Mio. erreicht. Damit konnte der Vorjahreswert um 8,9% übertroffen werden. Bereinigt um den im Vorjahr erzielten einmaligen Buchgewinn von CHF 31 Mio. stieg der Konzerngewinn um 14,3%. Im Berichtsjahr fielen Restrukturierungskosten (nach Steuern) von CHF 18 Mio. an (Vorjahr: CHF 44 Mio. nach Steuern).

Veränderung in der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG hat beschlossen, per 1. Juli 2010 die organisatorische Einheit «Field Quality & Excellence» zu schaffen. Zum Leiter und Mitglied der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen wurde Albert Haffert ernannt, vormals Geschäftsführer Schindler Deutschland. In der neuen Organisationseinheit werden sämtliche feldbezogenen technischen Funktionen gebündelt. Im Fokus der Zusammenlegung steht das Streben nach konsequenter Effizienzsteigerung und verbessertem Kundennutzen.

Personalbestand

Ende 2010 hat die Zahl der Beschäftigten 43 010 betragen (Vorjahr: 41 962). Die Zunahme um 2,5% ist auf den Zugang von Saudi Elevator Co. Ltd. sowie das Wachstum in Lateinamerika und Asien / Pazifik zurückzuführen.

Schindler Holding AG

Dividende und Kapitalstruktur

Die Schindler Holding AG hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem Reingewinn von CHF 670 Mio. (Vorjahr: CHF 491 Mio.) abgeschlossen. Der Gewinnanstieg ist auf höhere Dividendenzahlungen von Konzerngesellschaften zurückzuführen (Details siehe Finanzbericht, Seite 89). Der kommenden Generalversammlung vom 15. März 2011 wird die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 2.00 sowie einer Zusatzdividende von CHF 1.00 je Namenaktie und Partizipationsschein beantragt.

Rückkaufprogramm

Im Dezember 2009 hat der Verwaltungsrat ein neues Rückkaufprogramm von maximal 10% des gesamten Nominalkapitals der Schindler Holding AG beschlossen. Bis 31. Dezember 2010 wurden weder Namenaktien noch Partizipationsscheine zurückgekauft.

Ausblick

Die Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes ist unsicher und schwierig einzuschätzen. Schindler geht für 2011 weiterhin von einer guten Marktsituation in China, Indien, Lateinamerika sowie der Golfregion aus, obwohl gewisse Überhitzungstendenzen ersichtlich sind. In Europa und Nordamerika rechnet Schindler mit einer weiteren Erholung des konjunkturellen Umfeldes. Allerdings dürfte der Druck auf die Preise anhalten. Die attraktive Produktpalette wird 2011 durch den neuen Aufzug Schindler 5500 erweitert. Das Produkt wird vor allem in Geschäftsgebäuden zum Einsatz kommen und über die nächsten zwei bis drei Jahre global im Markt eingeführt. Schindler erwartet, dass die Wettbewerbsfähigkeit mit dieser neuen Produktlinie deutlich gesteigert werden kann.

In den Wachstumsmärkten werden 2011 zusätzliche Kosten für den Aufbau von Know-how, den Ausbau von Kapazitäten und die Stärkung der Marktstellung anfallen. Anhaltender Preisdruck, negative Währungseinflüsse sowie das Risiko höherer Materialkosten werden sich im Berichtsjahr 2011 belastend auswirken. Es dürfte deshalb schwierig sein, das Betriebsergebnis EBIT 2010 zu halten.

In Märkten, in welchen nicht von einer Erholung ausgegangen werden kann, müssen Kapazitäten und Kostenbasis weiter angepasst werden. Daher werden 2011 Restrukturierungskosten in der Grössenordnung von CHF 25 Mio. bis CHF 30 Mio. anfallen.

Aus der Neubewertung der ALSO-Beteiligung wird ein Buchgewinn von CHF 40 Mio. bis CHF 50 Mio. erwartet. Unter Berücksichtigung dieses Einmaleffektes und unter Ausklammerung nicht vorhersehbarer Ereignisse erwartet Schindler, dass der Konzerngewinn 2011 das Vorjahresniveau leicht unterschreiten wird.

Schindler dankt der Belegschaft und den Kunden

Die einzelnen Märkte haben sich im Berichtsjahr sehr unterschiedlich entwickelt. Schindler ist es gelungen, sich rasch anzupassen und damit den Konzerngewinn erneut zu steigern. Dieser Erfolg basiert nicht zuletzt auf dem Wissen und dem Leistungswillen der Mitarbeitenden auf allen Stufen sowie ihrer Bereitschaft, notwendige Veränderungen konstruktiv anzugehen. Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit, und der Verwaltungsrat sowie die beiden Konzernleitungen danken allen Mitarbeitenden dafür mit Nachdruck. Der Dank richtet sich auch an alle Kunden und Partner für ihr Vertrauen und ihre Treue, die sie dem Konzern weltweit entgegenbringen.



Alfred N. Schindler
Präsident des Verwaltungsrates

Luc Bonnard
Vizepräsident des Verwaltungsrates

1 2 **3**
4 5 6
7 8 9
0

Aufzüge & Fahrtreppen

Höhepunkte

- erfreulicher Auftragseingang mit bedeutenden Grossaufträgen
- Zunahme der Betriebsleistung in Lokalwährungen um 2,4%
- Verbesserung des Betriebsergebnisses um 1,9% auf CHF 980 Mio.
- Anstieg der operativen Marge von 11,6% auf 12,0%
- hoher Auftragsbestand von CHF 6 075 Mio.
- erfolgreiches Management des Nettoumlaufvermögens

Die Märkte entwickelten sich 2010 unterschiedlich. China, Indien, Lateinamerika sowie die Golfregion haben im Berichtsjahr starke Wachstumsraten im Bausektor verzeichnet. Nordamerika sowie Süd- und Osteuropa hingegen litten erheblich unter den Folgen der Rezession, was zu einem starken Rückgang der Bautätigkeit führte. Allerdings gab es in den letzten Monaten des Berichtsjahres erste Anzeichen einer Stabilisierung.

Trotz teilweise schwierigem Umfeld hat Schindler die Marktchancen wahrgenommen, in den Ausbau der Marktstellung investiert und die Leistungsfähigkeit weiter verbessert. Unterstützend wirkten:

- globale Einführung der neuen Produktlinien
- Effizienzsteigerungen und systematische Kostendisziplin
- hoher Auftragsbestand
- Fokus auf strategisch sinnvolle Akquisitionen
- jährliche Investitionen von über CHF 100 Mio. in Forschung & Entwicklung
- Kundenfokus, unterstützt durch regelmässige Befragungen und Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse
- intensive Aus- und Weiterbildungsmassnahmen für Mitarbeitende auf allen Stufen
- Stärkung der Marke Schindler durch einen einheitlichen Auftritt in über 100 Ländern und mehr als 1 000 Geschäftsstellen

Leistungssteigerung in schwierigem Umfeld

Europa

Europa

Betriebsleistung:
CHF 4 250 Mio.

Personalbestand:
20 506

Anzahl Länder:
37

Produktionsstätten:
5

Befriedigender Auftragseingang

Süd- und Osteuropa litten besonders unter der Rezession, was zu einem starken Rückgang der Bautätigkeit führte. Das übrige Europa verzeichnete geringes Wachstum oder verharrte auf Vorjahresniveau. Das führte zu einem befriedigenden Auftragseingang für Gesamteuropa. Schindler gelang es, einige Grossprojekte zu gewinnen wie beispielsweise die U-Bahn-Projekte Victoria Station und Tottenham Court Road Station in London oder die 22 Kilometer lange Kadiköy-Kartal-Metro-Linie in Istanbul, für welche Schindler 339 Fahrtreppen und Aufzüge liefert.

Access for all – Schindler Award 2010

Der Wettbewerb 2010 hat die Architekturstudenten vor die Herausforderung gestellt, ein Areal am Westrand des Berliner Olympiaparks in einen attraktiven, funktionalen und barrierefreien Sport- und Freizeitpark für alle Menschen zu verwandeln. Insgesamt wurden 174 Projekte aus ganz Europa eingereicht, aus denen die Jury eine Auswahl der zehn Finalisten getroffen hat. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 48 sowie auf www.schindleraward.com.

Nord-, Mittel- und Südamerika

Nord-, Mittel- und Südamerika

Betriebsleistung:
CHF 2 352 Mio.

Personalbestand:
11 706

Anzahl Länder:
12

Produktionsstätten:
3

Nordamerika: Diverse Grossaufträge gewonnen

Die Bautätigkeit scheint sich auf tiefem Niveau stabilisiert zu haben, allerdings blieb der kommerzielle Bau weiterhin schwach. Schindler gelang es, erneut einige Grossprojekte zu gewinnen. Dazu zählen insbesondere das Projekt East Side Access in New York City – eine direkte Bahnverbindung zwischen Long Island und dem Grand Central Terminal in Manhattan –, für welches Schindler 17 Aufzüge und 45 Fahrtreppen liefert, sowie der internationale Flughafen in Los Angeles mit einem Auftragsvolumen von 60 Fahrtreppen, Aufzügen und Fahrsteigen.

Schindler besitzt die grösste Fahrtreppenfabrik der USA. Im Berichtsjahr hat das Werk sein 20-jähriges Bestehen gefeiert und kann auf mehr als 11 000 produzierte Fahrtreppen seit der Eröffnung zurückblicken.

Lateinamerika: Erfolg in allen Ländern

Die Bautätigkeit hat sich in Lateinamerika weiter erholt, insbesondere in Brasilien. Das führte zu einem erfreulichen Auftragseingang in ganz Lateinamerika. Zu den bedeutenden Aufträgen dieser Region zählen das Costanera Center in Santiago de Chile mit 109 Aufzügen und der Vertrag für total 117 Anlagen für 13 Stationen des Metrosystems von Mexico City.

Asien und Mittlerer Osten

Erfreulicher Auftragseingang

In Asien zählen China und Indien zu den grössten Wachstumsmärkten, im Mittleren Osten ist es Saudi-Arabien. Schindler ist es gelungen, die Marktstellung in der gesamten Region zu stärken und einen guten Auftragseingang zu erzielen, insbesondere in China, Indien und Südostasien.

China

Schindler hat den Auftrag für insgesamt 353 Fahrtreppen für ein Eisenbahnausbauprojekt gewonnen, das von Changchun im hohen Norden Chinas bis Guangzhou an der Südküste reicht. Weitere 124 Fahrtreppen werden für das Handelszentrum Yiwu Commodity Market in Yiwu geliefert. Im Seehafen Tsingtao wird Schindler das Tsingtao Center, ein Multifunktionsgebäude mit Einkaufszentrum, Hotel, Büros und Wohnungen, mit 39 Hochleistungsaufzügen Schindler 7000 sowie 3 Doppeldeckeraufzügen Schindler 7090 ausrüsten.

Weitere Märkte

In Indien beliefert Schindler die Bangalore Metro Rail entlang von 40 Stationen mit total 127 Aufzügen. Im Süden von Mumbai entsteht ein kommerzieller Bau, das Indiabulls Finance Centre, in welchem 22 Hochleistungsaufzüge sowie 6 Aufzüge Schindler 5400 zum Einsatz kommen. In Makati, Philippinen, erhält das Zuellig-Bürogebäude 17 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000, 4 Aufzüge Schindler 5400 sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE. In Anyang, Korea, sichern 80 Schindler-Anlagen die vertikalen Transportbedürfnisse im GS Square, einem Gebäudekomplex mit Einkaufszentrum und Büroflächen. In Riad, Saudi-Arabien, kommen im multifunktionalen Gebäudekomplex ITCC 44 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 sowie weitere 24 Aufzüge und 16 Fahrtreppen zum Einsatz.

Ausblick

Schindler setzt in China, Indien, Lateinamerika und der Golfregion weiterhin auf Wachstum, in Europa und Nordamerika auf eine weitere Erholung des konjunkturellen Umfeldes. Allerdings dürfte der Druck auf die Preise anhalten. Schindler hat sich mit der wettbewerbsfähigen Produktpalette eine gute Ausgangslage erarbeitet und ist zuversichtlich, dass weltweit die Stellung weiter gestärkt und die sich bietenden Wachstumspotenziale genutzt werden können.

Asien und Mittlerer Osten

Betriebsleistung:
CHF 1 585 Mio.

Personalendbestand:
10 798

Anzahl Länder:
30

Produktionsstätten:
4

Bedeutende Aufträge

Aufzüge & Fahrtreppen

Europa

Aserbaidshjan	Port Baku Residence, Einkaufszentrum und Wohnhäuser, Baku	33 Aufzüge, davon 12 Schindler 7000, 6 Schindler 5400, 7 Schindler 2400 und 8 Schindler 5400 AP, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	JW Marriott Absheron, Hotel und Wohnhaus, Baku	17 Aufzüge, davon 5 Schindler 7000, 4 Schindler 5400 und 5 Schindler 2400
Belgien	Belgacom Towers, Bürogebäude, Brüssel	Modernisierung von 42 Aufzügen
	Universitätsspital Saint-Pierre, Brüssel	8 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400 und 1 Hebebühne
	Woonhaven, Wohnhäuser, Antwerpen	Modernisierung von 343 Aufzügen und Unterhaltsvertrag für 497 Aufzüge
Dänemark	Pingorsuaq, Wohnhäuser, Nuuk, Grönland	10 Aufzüge Schindler 3300
	Vergnügungspark Tivoli, Kopenhagen	Unterhaltsvertrag für 45 Aufzüge
	Gemeinde Lyngby-Taarbæk, verschiedene Gebäude, Seeland-Insel	Unterhaltsvertrag für 300 Aufzüge
Deutschland	Flughafen Frankfurt am Main, Frankfurt	46 Fahrtreppen Schindler 9300 und 30 Fahrsteige Schindler 9500
	City Tunnel, fünf U-Bahnstationen, Leipzig	26 Fahrtreppen, davon 14 Schindler 9300 und 12 Schindler 9700
	Schwarzwald-Baar Klinikum, Villingen-Schwenningen	19 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400
	HafenCity, Überseequartier, Hotel, Wohn- und Geschäftshaus, Hamburg	9 Aufzüge Schindler 5400
	Landtag Brandenburg, Regierungsgebäude, Potsdam	8 Aufzüge, davon 6 Schindler 5300 und 2 Schindler 2600
Frankreich	Cité du Cinéma, Kinokomplex, Saint-Denis	15 Aufzüge, davon 8 Schindler 5400 und 7 Schindler 5300
	Bureaux Hermès, Bürogebäude, Pantin	20 Aufzüge, davon 14 Schindler 5400, 5 Schindler 5300 und 1 Schindler 2600
	Le Verdun, Bürogebäude, La Garenne-Colombes	9 Aufzüge Schindler 5400
	Zac des Guipons, Bürogebäude, Villejuif	15 Aufzüge, davon 10 Schindler 5400 und 2 Schindler 3400
	Gustave Eiffel, Einkaufszentrum, Levallois	11 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400, 3 Schindler 2400 und 1 Schindler 2600, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 12 Fahrsteige Schindler 9500
Griechenland	McArthurGlen, Outletgeschäfte, Athen	15 Aufzüge, davon 8 Schindler 5400 und 7 Schindler 2600, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	River Mall, Einkaufszentrum, Athen	6 Fahrsteige Schindler 9500
Grossbritannien	American Express Brighton Development, Bürogebäude, Brighton	13 Aufzüge, davon 8 Schindler 2400, 3 Schindler 2500 und 2 Schindler 5400
	Flughafen Gatwick, London	14 Aufzüge, davon 1 Schindler 5400, 7 Schindler 2400 und 6 Schindler 2600, sowie 5 Fahrtreppen Schindler 9300
	Flughafen Heathrow, Terminal 2, London	84 Aufzüge, davon 25 Schindler 2400, 20 Schindler 2700, 15 Schindler 2600 und 24 Schindler 5400, sowie 44 Fahrtreppen Schindler 9300
	London Underground, U-Bahn-Station Victoria, London	8 Aufzüge Schindler 2700 und 9 Fahrtreppen Schindler 9300
	Peveler Group, Alterswohnungen, verschiedene Städte	Unterhaltsvertrag für 1 375 Aufzüge
Island	Hotel Loftleidir, Reykjavík	3 Aufzüge, davon 2 Schindler 6300 und 1 Schindler 5400
	Naturhistorisches Institut, Gardabær	2 Aufzüge Schindler 5300
Italien	CityLife, Wohnhäuser, Mailand	97 Aufzüge Schindler 3300
	Porta Nuova Varesine, Büro- und Wohnhäuser, Mailand	39 Aufzüge, davon 4 Schindler 7000, 12 Schindler 3300, 6 Schindler 5300, 7 Schindler 5400, 9 Schindler 2400 und 1 Hebebühne, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300
	Intesa Sanpaolo, Bank, Turin	9 Aufzüge, davon 7 Schindler 6300 und 2 Schindler 6200, sowie Modernisierung von 7 Aufzügen
	Metro Napoli, zwei U-Bahnstationen, Neapel	4 Aufzüge Schindler 5400, 32 Fahrtreppen Schindler 9300, 2 Fahrtreppen Schindler 9700 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Bleu Lancia Tower, Büro- und Wohnhaus, Turin	Modernisierung von 5 Aufzügen mit Schindler ID und PORT-Technologie

Europa

Kroatien	Portanova, Einkaufszentrum, Osijek	10 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400 und 4 Schindler 2600, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Hotel Lafodia, Lopud	5 Aufzüge, davon 2 Schindler 5300, 2 Schindler 300 und 1 Schindler 2200
	Vila Ljubica, Ferienwohnungen, Dubrovnik	5 Aufzüge Schindler 3300
Litauen	Swedbank, Bürogebäude, Vilnius	8 Aufzüge Schindler 5400
	Panorama, Einkaufszentrum, Vilnius	14 Aufzüge, davon 4 Schindler 5400, 3 Schindler 5300 und 7 Schindler 2600, sowie 20 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
Luxemburg	Maison du Savoir, Universität, Luxemburg	10 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400, 1 Schindler 2600 und 2 Speiseaufzüge, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300
Montenegro	TQ Plaza, Geschäftsgebäude, Budva	8 Aufzüge, davon 4 Schindler 5300 und 4 Schindler 5400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Atlas Capital Center, Büro- und Geschäftsgebäude, Podgorica	23 Aufzüge Schindler 5400 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300
Niederlande	Meander Medisch Centrum, Spital, Amersfoort	25 Aufzüge, davon 19 Schindler 2500, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	Puntenburg, Einkaufszentrum und Wohnhaus, Amersfoort	8 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400, 1 Schindler 3300 und 1 Schindler 2400, sowie 10 Fahrsteige Schindler 9500
	De Woonplaats, Wohnhäuser, Enschede	Unterhaltsvertrag für 100 Aufzüge
Österreich	Internationaler Flughafen, Wien-Schwechat	Unterhaltsvertrag für 122 Aufzüge und 17 Fahrtreppen
	Opernhaus, Linz	13 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400
	BAWAG P.S.K., Bank, Wien	Modernisierung von 12 Aufzügen
	Seeschlössl, Wohnhäuser, Millstatt	7 Aufzüge Schindler 3300
	Donaufelder Strasse, Wohnhäuser, Wien	10 Aufzüge Schindler 3300
Polen	Maślice Stadium, Fussballstadion, Wrocław	23 Aufzüge, davon 21 Schindler 5400 und 2 Schindler 2200
	Lech Poznań Stadium, Fussballstadion, Poznań	23 Aufzüge, davon 19 Schindler 3300 und 4 Schindler 5400
	Galeria Echo, Einkaufszentrum, Kielce	9 Aufzüge, davon 3 Schindler 5400, 5 Schindler 2400 und 1 Schindler 3400, sowie 38 Fahrtreppen Schindler 9300
Portugal	Spital von Loures, Loures	20 Aufzüge, davon 17 Schindler 5400, 1 Schindler 5300 und 2 Hebebühnen, sowie 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Torre Ocidente Colombo, Bürogebäude, Lissabon	9 Aufzüge Schindler 5400
	Energias de Portugal, Hauptsitz, Bürogebäude, Porto	8 Aufzüge Schindler 5400 mit Miconic 10
Rumänien	Upground, Büro- und Wohnhäuser, Bukarest	32 Aufzüge Schindler 5400
	Gold Plaza, Einkaufszentrum, Baia Mare	17 Aufzüge Schindler 5400, 8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Nusco Tower, Bürogebäude, Bukarest	8 Aufzüge, davon 7 Schindler 7000 und 1 Schindler 5400
Russland	Yarmarka, Einkaufszentrum, Astrachan	8 Aufzüge, davon 6 Schindler 3300, sowie 8 Fahrsteige Schindler 9500
	Spital Meditsina, Moskau	14 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400, 2 Schindler 5300 und 3 Schindler 3300
Schweiz	Messe Basel, Messegelände, Basel	20 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400 und 14 Frachtaufzüge, sowie 20 Fahrtreppen Schindler 9300
	Richti, Geschäfts- und Wohnhäuser, Wallisellen	22 Aufzüge, davon 21 Schindler 5400 und 1 Schindler 2600
	Swissporarena, Sportarena und Wohnhäuser, Luzern	12 Aufzüge, davon 6 Schindler 5400, 4 Schindler 3300 und 2 Schindler 2600
	City West Zwillingstürme, Hotel, Büro- und Wohnhäuser, Chur	16 Aufzüge, davon 8 Schindler 5400, 1 Schindler 5300, 3 Schindler 2400 und 4 Schindler 2600

Europa

Serbien	Imperial Gradnja Blok 11A, Wohnhäuser, Belgrad	7 Aufzüge, davon 6 Schindler 5300 und 1 Schindler 2600
Slowenien	KRKA, Industriekomplex, Novo Mesto	5 Aufzüge Schindler 2600
	Notranje Gorice, Altersheim, Notranje Gorice	8 Aufzüge, davon 4 Schindler 5400 und 4 Schindler 5300
	Feniks, Büro- und Geschäftshaus, Ljubljana	6 Aufzüge Schindler 5300
Spanien	Hotel Jumeirah Port Soller Resort, Mallorca	23 Aufzüge, davon 19 Schindler 5400
	Accor Hotels, verschiedene Städte	Unterhaltsvertrag für 129 Aufzüge
	Mutua Madrileña, Bürogebäude, Madrid	Modernisierung von 8 Aufzügen
	Flughafen Ibiza, Ibiza	15 Aufzüge, davon 13 Schindler 5300 und 2 Schindler 5400, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300
	Arena Multiespacio, Einkaufszentrum, Valencia	Unterhaltsvertrag für 11 Aufzüge, 8 Fahrtreppen und 12 Fahrsteige
Tschechien	Nova Karolina, Einkaufszentrum, Ostrava	23 Aufzüge, davon 18 Schindler 5400, 2 Schindler 2600 und 3 Schindler 5300, sowie 32 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Vackov, Wohnhäuser, Phase 1, Prag	11 Aufzüge Schindler 3300
Türkei	Etiler Tourism Center, Hotel und Wohnhaus, Istanbul	23 Aufzüge, davon 8 Schindler 7000, 5 Schindler 5400, 2 Schindler 3400 und 7 Schindler 5300
	Torium, Einkaufszentrum, Istanbul	23 Aufzüge, davon 2 Schindler 2400, 2 Schindler 5400, 8 Schindler 100P und 11 Schindler 300P MRL, sowie 32 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Forum, Einkaufszentrum, Kayseri	16 Aufzüge, davon 8 Schindler 5400, sowie 26 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
Ungarn	K & H Bank, Bürogebäude, Budapest	24 Aufzüge, davon 19 Schindler 5400 und 5 Schindler 5300
	Universität für Technologie und Wirtschaft (BME), Gebäude Q, Budapest	8 Aufzüge Schindler 5400
	Tópark, Büro-, Geschäfts- und Wohnhäuser, Biatorbágy	58 Aufzüge Schindler 5400

Cristalia, Bürogebäude; Madrid, Spanien



Nusco Tower, Bürogebäude; Bukarest, Rumänien



Swedbank, Bürogebäude; Vilnius, Litauen



Luigi-Bocconi-Universität für Wirtschaft; Mailand, Italien

London 2012 Olympic Aquatics Centre; London, Grossbritannien



Jelmoli, Kaufhaus; Zürich, Schweiz



BASF, Bürogebäude; Ludwigshafen, Deutschland



Microsoft, Bürogebäude; Issy-les-Moulineaux, Frankreich



Sollentuna Centrum, Einkaufszentrum; Stockholm, Schweden



Nord-, Mittel- und Südamerika

Colorado	IKEA, Denver	13 Hydraulikaufzüge, 3 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Qwest, Bürogebäude, Denver	Unterhaltsvertrag für 30 Aufzüge
Georgia	C-Tech, Bürogebäude, Atlanta	21 Aufzüge, davon 17 Schindler 400A und 4 Schindler 330A
	Metropolitan Atlanta Rapid Transit Authority, Bahn- und Busstationen, Atlanta	Unterhaltsvertrag für 109 Aufzüge und 149 Fahrtreppen
Illinois	Skygazer, Bürogebäude, Chicago	14 Aufzüge Schindler 400A
	Village Market, Einkaufszentrum, Chicago	7 Aufzüge, davon 5 Schindler 330A, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Kalifornien	Internationaler Flughafen Los Angeles, Phase II, Los Angeles	60 Fahrtreppen Schindler 9700 und 4 Fahrsteige Schindler 9500 sowie Modernisierung von 6 Aufzügen
	One Maritime Plaza, Bürogebäude, San Francisco	Modernisierung von 13 Aufzügen, davon 11 mit Schindler ID, und 2 Fahrtreppen
	Nestlé USA, Bürogebäude, Glendale	Modernisierung von 16 Aufzügen
Massachusetts	60 State Street, Bürogebäude, Boston	Modernisierung von 17 Aufzügen
Michigan	American Center, Bürogebäude, Southfield	Unterhaltsvertrag für 14 Aufzüge und 6 Fahrtreppen sowie Modernisierung von 7 Aufzügen, davon 6 mit Schindler ID
New York	East-Side-Access-Projekt, Transitstation, New York	17 Aufzüge, davon 13 Hydraulikaufzüge, sowie 45 Fahrtreppen Schindler 9700
	Fiterman Hall, Wohnhaus, New York	14 Aufzüge, davon 13 Schindler 7000 und 1 Hydraulikaufzug, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	One Worldwide Plaza, Bürogebäude, New York	Unterhaltsvertrag für 31 Aufzüge und 6 Fahrtreppen sowie Modernisierung von 5 Aufzügen mit Schindler ID
	Yankee Stadium, Sportarena, New York	Unterhaltsvertrag für 21 Aufzüge und 7 Fahrtreppen
	Harlem Hospital, Spital, New York	Unterhaltsvertrag für 23 Aufzüge
North Carolina	Wake County Justice Center, Bürogebäude, Raleigh	18 Aufzüge, davon 12 Schindler 400A und 6 Schindler 7000, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Ohio	Universität von Toledo, Toledo	Unterhaltsvertrag für 103 Aufzüge
	Macy's Hauptsitz, Kaufhäuser und Bürogebäude, Cincinnati	Unterhaltsvertrag für 276 Aufzüge und 337 Fahrtreppen
Pennsylvania	Curtis Center, Bürogebäude, Philadelphia	Modernisierung von 5 Aufzügen mit Schindler ID

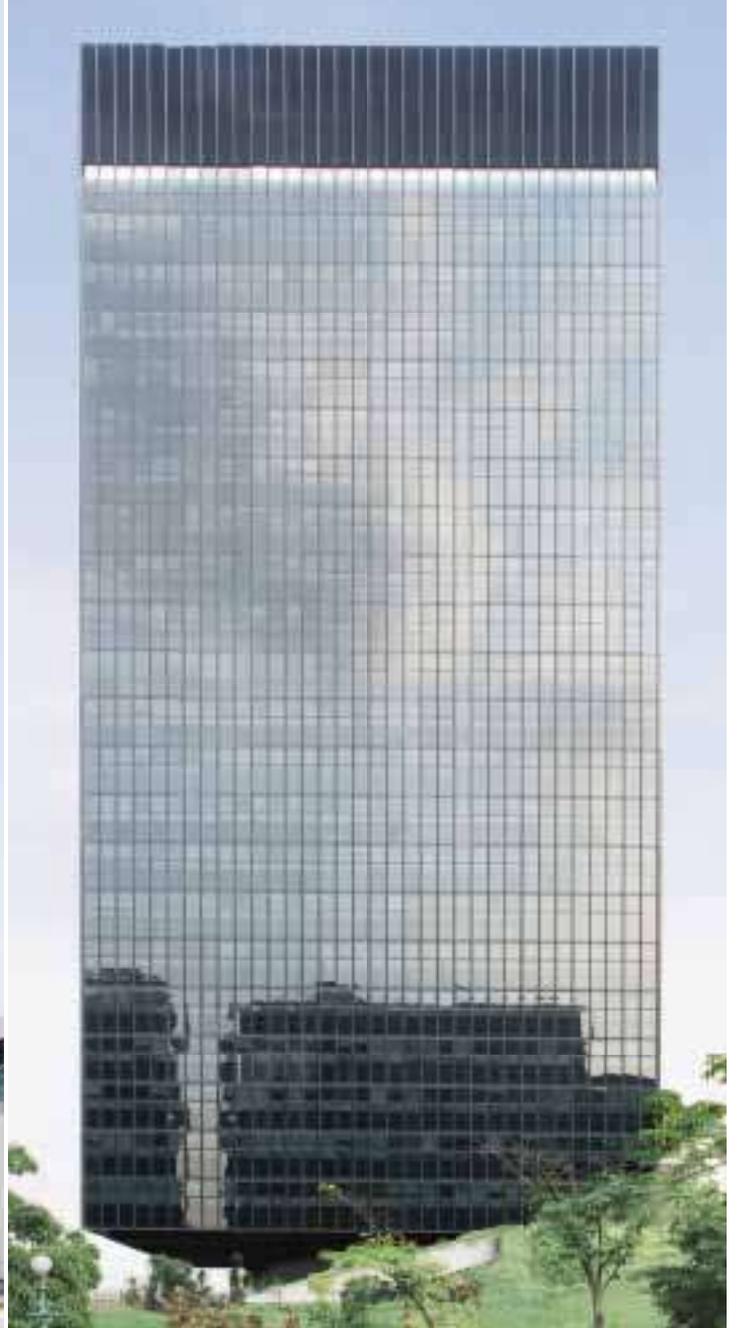
Nord-, Mittel- und Südamerika

Kanada	South Beach, Wohnhäuser, Toronto	9 Aufzüge, davon 8 Schindler 7000 und 1 Schindler 330
	Southern Alberta Institute of Technology, Calgary	9 Aufzüge, davon 7 Schindler 400A und 2 Hydraulikaufzüge, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	GTAP, Bürogebäude, Surrey	15 Aufzüge, davon 14 Schindler 400A und 1 Schindler 330A
	Konzertsaal des Symphonieorchesters Montreal, Montreal	5 Aufzüge, davon 3 Schindler 400A und 1 Schindler 330A, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300
	22 Eddy, Bürogebäude, Gatineau	10 Aufzüge, davon 9 Schindler 400A
	455 de la Carrière, Bürogebäude, Gatineau	9 Aufzüge, davon 8 Schindler 400A
	Market Wharf, Wohnhaus, Toronto	3 Aufzüge Schindler 7000
	Toronto Community Housing, Wohnhaus, Toronto	7 Aufzüge, davon 3 Schindler 7000 und 4 Schindler 400A
	Casino de Montréal, Montreal	7 Fahrtreppen Schindler 9300
Argentinien	Art María, Wohnhaus B, Buenos Aires	6 Aufzüge, davon 2 Schindler 7000 und 4 Schindler 5400 AP
Brasilien	Cidade Jardim Corporate Center, Bürogebäude, São Paulo	47 Aufzüge, davon 32 Schindler 7000 (30 mit Miconic 10), 2 Schindler 3300, 10 Schindler 5300, 2 Schindler 300L und 1 Hydraulikaufzug
	Pátio Faria Lima, Bürogebäude, São Paulo	36 Aufzüge, davon 21 Schindler 300L (9 mit Miconic 10), 14 Schindler 500L mit Miconic 10 und 1 Hydraulikaufzug
	Infinity, Bürogebäude, São Paulo	13 Aufzüge, davon 9 Schindler 500L mit Miconic 10, 1 Schindler 300L und 3 Schindler 5400
	Iguatemi Alphaville, Einkaufszentrum, São Paulo	6 Aufzüge Schindler 300L und 24 Fahrtreppen Schindler 9300
	BNDES, Bank, Rio de Janeiro	Modernisierung von 14 Aufzügen, 12 davon mit Miconic 10
Chile	Costanera Center, Einkaufszentrum und Geschäftshäuser, Santiago	109 Aufzüge, davon 77 Schindler 7000 mit Miconic 10 und Schindler ID, 14 Schindler 5400 und 18 Schindler 2600
	Torre Huérfanos, Bürogebäude, Santiago	8 Aufzüge Schindler 7000 mit Miconic 10 und Schindler ID
	Mexiko	Torre New York Life, Bürogebäude, Mexico City
	Senado de la República Mexicana, Regierungsgebäude, Mexico City	17 Aufzüge, davon 16 Schindler 5400
	Partenón, Bürogebäude, Mexico City	8 Aufzüge, davon 6 Schindler 7000 und 2 Schindler 5400
	Ciudad Judicial de Jalisco, Gerichtsgebäude, Guadalajara	20 Aufzüge, davon 16 Schindler 5400 AP und 4 Schindler 3300 AP
	Metro Line 12, Untergrundbahnstationen, Mexico City	36 Aufzüge Schindler 5400 AP, 73 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 8 Fahrsteige Schindler 9500
	Reforma Capital, Büro- und Geschäftshäuser, Mexico City	29 Aufzüge Schindler 5400 AP und 1 Fahrtreppe Schindler 9300 AE
Venezuela	Sigo, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Caracas	17 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400 und 12 Schindler Neolift
	Banco Exterior, Bürogebäude, Caracas	Modernisierung von 4 Aufzügen Schindler 7000 mit Miconic 10
	Vinsoca, Wohnhäuser, Puerto Ordaz	20 Aufzüge Schindler 3300

Corporativo CEO, Bürogebäude; Mexico City, Mexiko



BNDES, Bank; Rio de Janeiro, Brasilien



Art María, Wohnhaus B; Buenos Aires, Argentinien



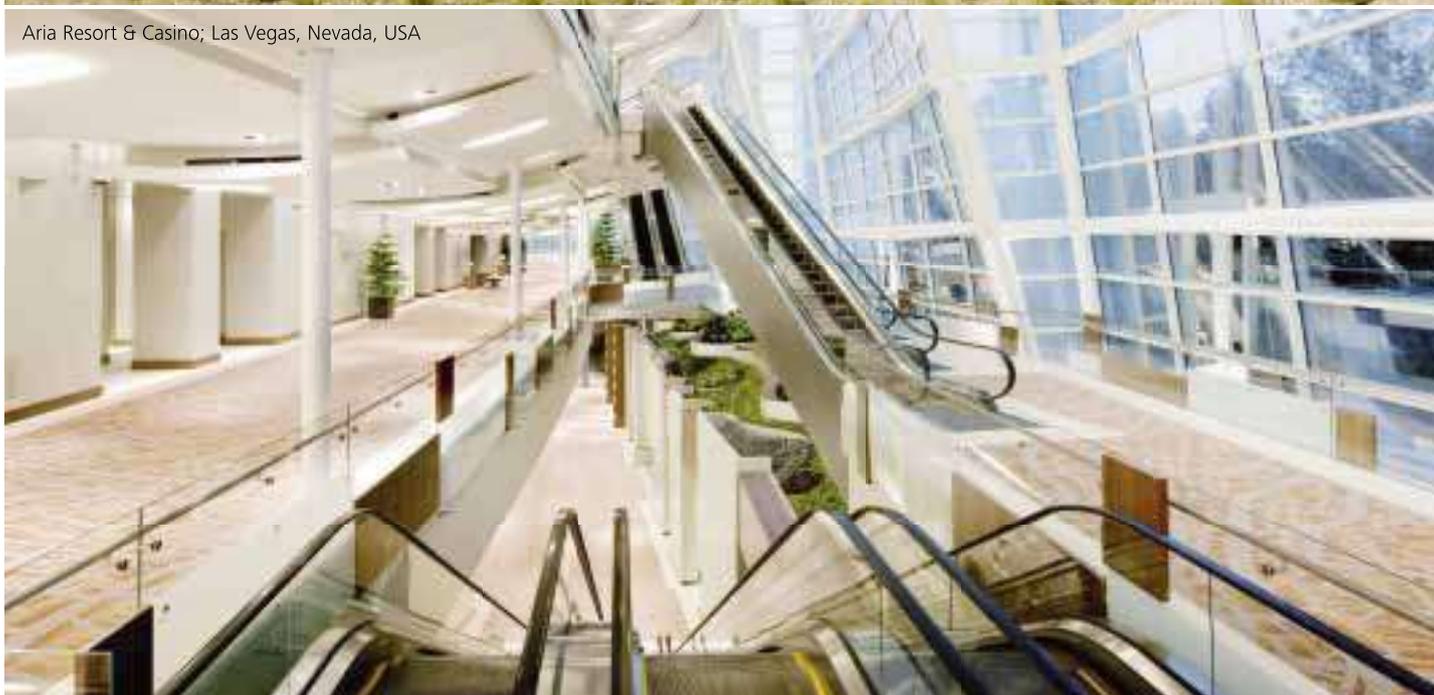
Torre Titanium, Bürogebäude; Santiago, Chile



Cleveland Clinic Lou Ruvo Center for Brain Health; Las Vegas, Nevada, USA



Aria Resort & Casino; Las Vegas, Nevada, USA



Asien, Australien und Afrika

China	China Nobel City, Wohnhäuser, Jinan	117 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Yiwu Commodity Market, Phase III, Handelszentrum, Yiwu	124 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Tsingtao Center, Einkaufszentrum, Hotel, Büro- und Wohnkomplex, Tsingtao	42 Aufzüge Schindler 7000 mit Miconic 10 und Schindler ID
	Peking Union Medical College Hospital, Spital, Peking	70 Aufzüge, davon 57 Schindler 5400 AP und 9 Schindler 3300 AP, sowie 20 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Metro Line 9, U-Bahnstationen, Peking	157 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Rongqiao Villa, Wohnhäuser, Fuzhou	275 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Landesweites Eisenbahn-Ausbauprojekt für 17 Bahnstationen	353 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Vanguard Chengdu CRC, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Chengdu	44 Aufzüge, davon 20 Schindler 7000 und 21 Schindler 5400 AP, sowie 74 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Regal Lake, Wohnhäuser, Guangzhou	120 Aufzüge, davon 118 Schindler 3300 AP und 2 Schindler 5400 MRL
	Mingfa Plaza, Einkaufszentren, Yangzhou und Hefei	146 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Lishui Jindu, Wohnhäuser, Chengdu	Unterhaltsvertrag für 52 Aufzüge
	Pangdaguan, Hotel und Bürogebäude, Peking	Unterhaltsvertrag für 38 Aufzüge und 16 Fahrtreppen
	The Mixc, Einkaufszentrum, Nanking	39 Aufzüge, davon 14 Schindler 7000 und 11 Schindler 5400 MRL, sowie 64 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 4 Fahrsteige Schindler 9500 AE
	Qin Lake, Wohnhäuser, Changshu	85 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Poly Chongqing Guesthouse Plaza, Hotel und Bürogebäude, Chongqing	24 Aufzüge, davon 18 Schindler 7000 mit Miconic 10 und Schindler ID und 6 Schindler 5400 MRL, sowie 1 Fahrtreppe Schindler 9300 AE
	Öffentliches Wohnbauprojekt, Kai Tak, Site 1B, Hongkong	55 Aufzüge, davon 17 Schindler 7000 und 38 Schindler 3400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Sanierung Hennessy Centre, 500 Hennessy Road, Einkaufszentrum und Wohnhaus, Hongkong	53 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Centennial Campus, Universität von Hongkong	17 Aufzüge, davon 11 Schindler 7000 und 5 Schindler 5400, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	KIL 11073, Wohnbauprojekt, West Kowloon, J/O Hoi Wan Road/Yau Cheung Road, Hongkong	25 Aufzüge, davon 17 Schindler 7000 und 8 Schindler 5400, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	3 Connaught Road, Bürogebäude, Hongkong	13 Aufzüge, davon 9 Schindler 7000 und 4 Schindler 5400, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Cathay-Pacific-Frachtterminal, Flughafen Hongkong	20 Aufzüge, davon 3 Schindler 7000 und 17 Schindler 5400, sowie 1 Fahrtreppe Schindler 9300 AE	
Hotel Renaissance Harbour View, Hongkong	Modernisierung von 14 Aufzügen	
Indien	Bangalore Metro Rail, verschiedene Stationen, Bangalore	127 Aufzüge Schindler 100P MRL
	Mumbai-Monorail-Projekt, verschiedene Stationen, Mumbai	42 Aufzüge Schindler 3300 IN
	Indiabulls Finance Centre, Büro- und Geschäftsgebäude, Mumbai	28 Aufzüge, davon 22 Schindler 7000 und 6 Schindler 5400 AP
	Internationaler Flughafen, Mumbai	62 Aufzüge, davon 52 Schindler 2600 und 2 Schindler 5400 AP, sowie 44 Fahrtreppen Schindler 9300 und 26 Fahrsteige Schindler 9500
	Magarpatta City Mall, Einkaufszentrum, Pune	12 Aufzüge Schindler 5400 AP, 28 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500
	Hiranandani Upscale, Wohnhäuser, Chennai	15 Aufzüge Schindler 5400 AP

Asien, Australien und Afrika

Indonesien	Kuningan City, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Jakarta	25 Aufzüge, davon 14 Schindler 7000 mit Miconic 10 und 11 Schindler 5400, sowie 54 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Residence 8 at Senopati, Büro- und Wohnhäuser, Jakarta	28 Aufzüge, davon 19 Schindler 7000, 5 Schindler 5400 und 4 Schindler 3300 AP, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Central Park, Bürogebäude, Jakarta	18 Aufzüge, davon 16 Schindler 7000 mit Miconic 10 und 2 Schindler 3300 AP, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Kambodscha	Vattanac Tower, Bürogebäude, Phnom Penh	32 Aufzüge, davon 18 Schindler 7000 mit Schindler ID und 12 Schindler 5400, sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Korea	Geumgang Exllu Tower, Wohnhäuser, Daejeon	51 Aufzüge, davon 36 Schindler 7000 und 15 Schindler 5400
	Euljiro Bürogebäude, Seoul	26 Aufzüge, davon 20 Schindler 7000 und 6 Schindler 5400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	GS Square, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Anyang	27 Aufzüge, davon 7 Schindler 7000, 17 Schindler 5400 und 3 Frachtaufzüge, sowie 53 Fahrtreppen Schindler 9300
	E-Mart, Einkaufszentren, landesweit	16 Aufzüge, davon 4 Schindler 5400 und 12 Frachtaufzüge, sowie 72 Fahrsteige Schindler 9500
Malaysia	Integra Tower, The Intermark, Bürogebäude, Kuala Lumpur	31 Aufzüge, davon 24 Schindler 7000 mit Schindler ID und 7 Schindler 5400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	CBD Perdana 2, Phase I & II, Geschäftsgebäude, Cyberjaya	28 Aufzüge Schindler 3300
	The Cube, Einkaufszentrum, Puchong	41 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Puchong Financial Corporate Centre, Türme 4 & 5, Petaling Jaya	18 Aufzüge, davon 14 Schindler 7000 and 4 Schindler 5400
Philippinen	Zuellig Bürogebäude, Makati	21 Aufzüge, davon 17 Schindler 7000 mit PORT-Technologie und 4 Schindler 5400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	CCF-Hauptsitz, Gebets- und Trainingszentrum, Pasig City	8 Aufzüge, davon 7 Schindler 5400, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Singapur	Novena Hospital at Irrawaddy Road, Spital	33 Aufzüge, davon 16 Schindler 7000 und 6 Schindler 5400, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Marina Bay Financial Center, Wohnhaus	10 Aufzüge, davon 8 Schindler 7000, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Wohnbauprojekt Nim Road	123 Aufzüge, davon 121 Schindler 3300 AP und 2 Schindler 3400
Taiwan	Jing Ge Shou Xi, Wohnhaus, Taipei	41 Aufzüge Schindler 3300 AP
Thailand	Metro Park Sathorn, Wohnhäuser, Bangkok	30 Aufzüge Schindler 3300 AP
	IKEA, Einkaufszentrum Mega Bangna, Bangkok	16 Aufzüge, davon 2 Schindler 5400, sowie 3 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Vier Wohnbauprojekte, Preuksa Real Estate, Bangkok	34 Aufzüge, davon 3 Schindler 7000 und 31 Schindler 3400
Vietnam	MIPEC Tower, Einkaufszentrum, Büro- und Wohnhäuser, Hanoi	25 Aufzüge, davon 8 Schindler 7000 mit Schindler ID, 5 Schindler 5400, 9 Schindler 3400, 1 Schindler 3300 AP, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Crescent Mall, Einkaufszentrum, Ho Chi Minh City	10 Aufzüge, davon 5 Schindler 5400, sowie 34 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Sunrise City, Lot V, Einkaufszentrum und Wohnhäuser, Ho Chi Minh City	25 Aufzüge, davon 19 Schindler 7000 und 6 Schindler 5400, sowie 6 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Indochina Plaza, Einkaufszentrum, Hotel und Wohnhäuser, Hanoi	18 Aufzüge, davon 10 Schindler 7000 und 8 Schindler 5400, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE

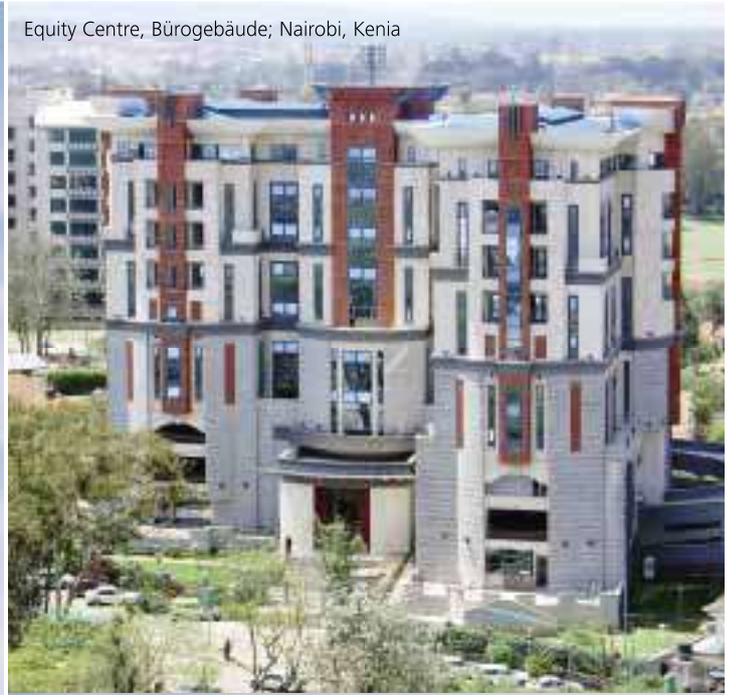
Asien, Australien und Afrika

Australien	Spital Fiona Stanley, Perth	46 Aufzüge, davon 22 Schindler 7000 und 24 Schindler 2000
	Flughafengesellschaft Brisbane, Brisbane	Unterhaltsvertrag für 36 Aufzüge
	321 Exhibition Street, Bürogebäude, Melbourne	Modernisierung von 11 Aufzügen mit Schindler ID und PORT-Technologie
Ägypten	Madinaty, Wohnhäuser, Kairo	216 Aufzüge Schindler 3300
	El Rehab, Wohnhäuser, Kairo	290 Aufzüge Schindler 3300
Kenia	Hotel Villa Rosa, Nairobi	7 Aufzüge Schindler 5400 AP MRL
	Hotel Sarova Panafric, Nairobi	2 Aufzüge Schindler 5300 EU MRL
	Sweeney-Projekt, Bürogebäude, Nairobi	3 Aufzüge Schindler 100 AP MRL
Marokko	Hotel Solazur, Tanger	7 Aufzüge Schindler 5400
	Borj Fes, Einkaufszentrum, Fes	6 Aufzüge Schindler 5400, 8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Le Guéliz, Hotel, Einkaufszentrum und Wohnhäuser, Marrakesch	28 Aufzüge Schindler 3300, 6 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500
	Hotel Le Royal Mansour, Casablanca	Modernisierung von 2 Aufzügen
Südafrika	Carlton Centre, Einkaufszentrum und Bürogebäude, Johannesburg	Unterhaltsvertrag für 63 Aufzüge und 34 Fahrtreppen
	Kraftwerk Kusile, Witbank, Mpumalanga-Provinz	18 Aufzüge Schindler 2600
	Standard Bank Rosebank, Bürogebäude, Johannesburg	30 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
Katar	Heart of Doha, Büro- und Wohnhäuser, Doha	30 Aufzüge, davon 19 Schindler 5400 und 7 Schindler 2400, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300
	Al Jassimya Tower, Bürogebäude, Doha	11 Aufzüge, davon 9 Schindler 7000 und 1 Schindler 5400 AP
Saudi-Arabien	Tamkeen Tower, Bürogebäude, Riad	14 Aufzüge, davon 12 Schindler 7000 und 2 Panoramaaufzüge
	ITCC Information Technology and Communication Complex, Riad	68 Aufzüge, davon 44 Schindler 7000, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Gerichtsgebäude, Riad	29 Aufzüge
Vereinigte Arabische Emirate		
Emirate	Mina Al Arab Precinct 2, Wohnhäuser, Ras Al Khaimah	40 Aufzüge Schindler 3300 AP
	Agora, Einkaufszentrum, Dubai	7 Aufzüge, davon 4 Schindler 2000, 2 Schindler 5400 AP MRL und 1 Hydraulik-Panoramaaufzug, sowie 12 Fahrtreppen Schindler 9300 AE
	Presidential Terminal, Internationaler Flughafen Abu Dhabi	1 Aufzug Schindler 5400 EU und 1 Hydraulik-Panoramaaufzug sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 1 Fahrsteig Schindler 9500
	Al Madina, Einkaufszentrum, Dubai	7 Aufzüge, davon 4 Schindler 2000, 1 Schindler 5400 AP MRL und 2 Panoramaaufzüge, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 AE und 2 Fahrsteige Schindler 9500 AE
	Marjan Pacific Development, Wohnhäuser, Ras Al Khaimah	16 Aufzüge Schindler 3300 AP

321 Exhibition Street, Bürogebäude; Melbourne, Australien



Equity Centre, Bürogebäude; Nairobi, Kenia



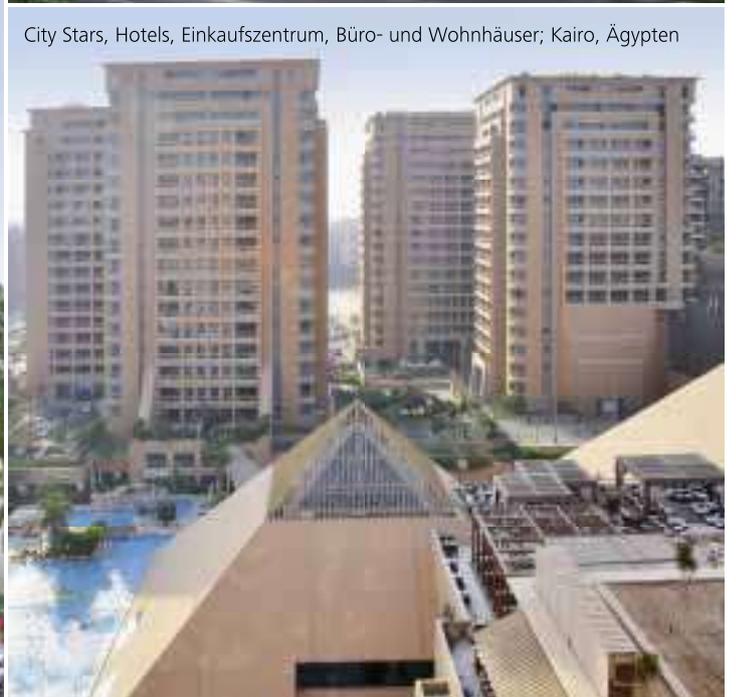
Tamkeen Tower, Bürogebäude; Riad, Saudi-Arabien



Indiabulls Finance Centre, Büro- und Geschäftsgebäude; Mumbai, Indien



City Stars, Hotels, Einkaufszentrum, Büro- und Wohnhäuser; Kairo, Ägypten



Euljiro Bürogebäude; Seoul, Korea



Bahnhof Shenyang, Teil eines landesweiten Eisenbahnausbauprojekts, China





Innovation: PORT-Technologie

Bisher unerreichte Möglichkeiten bei der Steuerung von Verkehrsströmen

Bereits 1990 hat Schindler die erste Zielrufsteuerung Miconic 10 als Weltneuheit eingeführt. Im Jahr 2000 folgte Schindler ID als zweite Generation eines Verkehrsmanagementsystems und wurde alsdann tausendfach im Markt eingesetzt. Entscheidend für diesen Durchbruch war der neue Zuteilungsalgorithmus, kombiniert mit einem Zutrittskontrollsystem auf höchstem technischem Niveau.

Wiederum 10 Jahre später folgt nun die PORT-Technologie. Kern dieser neuen Technologie bildet das PORT (Personal Occupant Requirement Terminal), ein universelles Kommunikationssystem, welches im ganzen Gebäude vernetzt ist. Diese Kommunikationsplattform ermöglicht die Berechnung des optimalen Weges zu jedem Ziel im Gebäude und gewährleistet darüber hinaus eine hohe Sicherheit: Bewohner, Besucher oder Lieferanten werden beim Eingang des Gebäudes mit Hilfe einer vorprogrammierten Zugangskarte identifiziert und kontrolliert. Die individuelle Identifikation erlaubt der Zielrufsteuerung zudem, den zeiteffizientesten Weg von jedem Standpunkt im Gebäude bis zur Wohnungs- bzw. Bürotüre zu berechnen. Sämtlichen Passagieren wird automatisch der Aufzug mit der kürzesten Wartezeit zugeordnet.

Die PORT-Technologie bietet eine hoch individualisierte Dienstleistung, welche zudem Menschen mit Mobilitätseinschränkung berücksichtigt, Energie einspart und den Verkehrsfluss im Gebäude optimiert.

PORT ist ein intelligentes, interaktives Gerät zwischen einem Menschen und einem sehr leistungsfähigen Rechner. Via Touchscreen kann es Befehle entgegennehmen. PORT spricht mit dem Passagier, identifiziert ihn und hilft ihm, sich im Gebäude zu orientieren.

Die PORT-Technologie revolutioniert die Verkehrs- und Sicherheitsphilosophie in Gebäuden und eröffnet dem Architekten bisher ungeahnte Möglichkeiten.

Damit positioniert sich Schindler einmal mehr als Innovationsleader.



1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Corporate Citizenship

Vielfältiges unternehmerisches Engagement

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Corporate Citizenship

Schindler-Aufzüge und -Fahrtreppen bewegen, verteilt über alle Kontinente, täglich eine Milliarde Menschen sowie eine Vielzahl von Gütern. Der langfristige Unternehmenserfolg hängt massgeblich davon ab, ob und wie weit Schindler das Bedürfnis nach sicherer, komfortabler und effizienter Mobilität marktgerecht und gewinnbringend erfüllt. Je erfolgreicher das Unternehmen dabei ist, desto grösser ist der Nutzen für Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und weitere wichtige Ansprechpartner in der Gesellschaft. Die Berichterstattung Corporate Citizenship beleuchtet, wie Schindler als Teil der Gesellschaft die Verantwortung gegenüber den unterschiedlichen Anspruchsgruppen und der Umwelt wahrnimmt.

Details auf eigener Website

Im Rahmen des Geschäftsberichtes 2000 berichtete Schindler erstmals über produktökologische Umweltleistungen. 2005 erfolgte ein nächster Schritt: Die Berichterstattung wurde erweitert durch betriebsökologische Daten sowie die Darstellung der unternehmerischen Grundsätze und Werte, die das Geschäftsgebaren prägen. Erläuterungen zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung vervollständigen die Ausführungen.

Um unnötige Umweltbelastung bei Papier und Transport zu vermeiden, beschloss Schindler, diese detaillierte und regelmässig aktualisierte Berichterstattung ausschliesslich auf einer eigens hierfür eingerichteten Website zu publizieren: www.schindler.com/corporatecitizenship.

Folgende Themen werden dort detailliert erörtert:

Umwelt

Aufzüge und Fahrtreppen sind auf eine Lebensdauer von durchschnittlich 30 Jahren ausgelegt. Aufgrund der langen Lebensdauer fallen in der Produktökologie nicht primär die Belastungen durch die eigentliche Herstellung der Produkte, sondern vor allem die Belastungen der Umwelt während des Betriebs der Aufzüge ins Gewicht. Bei Neuentwicklungen von Aufzügen und Fahrtreppen ist es daher oberstes Ziel, die Energie- und Materialeffizienz gegenüber den abzulösenden Modellen zu verbessern.

Die betriebsökologischen Schlüsselkennzahlen zeigen, dass fast 60% der Umweltbelastung den weltweit über 16 000 im Einsatz stehenden Servicefahrzeugen zuzuschreiben sind. Ein besonderes Augenmerk gilt daher der Treibstoffreduktion, indem die fest eingeplanten Fahrstrecken optimiert und bei Neuanschaffungen umweltfreundliche Fahrzeuge beschafft werden.

Sicherheit

Die Sicherheit der rund 43 000 Mitarbeitenden und der Milliarde Fahrgäste, die täglich die Anlagen von Schindler benutzen, steht im Zentrum unserer unternehmerischen Verantwortung. Folgerichtig beschränken sich Qualitäts- und Sicherheitsansprüche nicht ausschliesslich auf das Produkt, sondern umfassen das gesamte Unternehmen. So wurde schon früh ein umfassendes, nach innen wie aussen gerichtetes Risiko- und Sicherheitsmanagement aufgebaut, denn Schindler darf und will punkto Sicherheit keine Kompromisse eingehen.

Mitarbeitende

Schindler ist überzeugt, dass nur hoch motivierte Mitarbeitende die Kunden zufrieden stellen und damit den geschäftlichen Erfolg sichern. Daher hat sich Schindler zum Ziel gesetzt, der bevorzugte Arbeitgeber der Branche zu sein. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Massnahmen entwickelt, um die besten Mitarbeitenden zu gewinnen, zu halten und weiterzuentwickeln. Dazu zählen beispielsweise gesunde und sichere Arbeitsplätze, jährliche Weiterbildung und die Förderung politischer, kultureller oder karitativer Engagements der Mitarbeitenden.

Werte und gesellschaftliche Verantwortung

Schindlers Vision lautet «Leadership through Service». Damit steht der Name Schindler für Dienst am Kunden und kompromisslose Integrität.

Vor diesem Hintergrund hat Schindler bereits 1997 als erstes Unternehmen der europäischen Aufzugsindustrie einen Verhaltenskodex eingeführt. Dieser verlangt von Führung und Mitarbeitenden weltweit ethisches und gesetzeskonformes Verhalten. Seine Umsetzung und Einhaltung wird durch vollamtliche Compliance Officers überprüft, die direkt dem vom Verwaltungsratspräsidenten eingesetzten Audit Committee Bericht erstatten.

Folgerichtig unterzeichnete Schindler die vom World Economic Forum ins Leben gerufene Initiative «Partnering Against Corruption Initiative» (PACI), deren Ziel es ist, weltweit jegliche Form von Korruption und Bestechung einzudämmen.

Hochleistungsaufzug Schindler 7000 – Energieeffizienzklasse «A»

Die Senkung des stetig steigenden Energieverbrauchs ist eine der grossen Herausforderungen unserer Zeit. Damit einher geht der Trend zu «grünen» Gebäuden. Folgerichtig stellen Immobilienentwickler und Gebäudemanager immer häufiger die Frage nach dem Energieverbrauch von Aufzügen. Bereits 1999 führte Schindler umfassende Untersuchungen durch, die bewiesen, dass der Energieverbrauch der Aufzugsanlagen während der Betriebsphase den grössten Einfluss auf die Umweltfreundlichkeit hat. Die Reduktion des Energieverbrauchs ist bei Schindler ein fester Bestandteil des Produktentwicklungsprozesses.

Umweltfreundliche Schindler-Aufzüge

Die Umsetzung der ökologischen Anforderungen zeigt sich am besten anhand des globalen Hochleistungsaufzuges Schindler 7000, der weltweit in Hochhäusern zum Einsatz kommt.

Für diese Anlagen werden vorzugsweise Materialien verwendet, die gegenüber jenen früherer Produktlinien eine geringere Umweltbelastung ausweisen und sich zudem umweltgerecht entsorgen lassen. Eine signifikante Energieeinsparung bei der Gesamtanlage wurde erreicht durch die Entwicklung von massiv leichteren Komponenten, die Optimierung des Energieverbrauchs bei der Kabinenbeleuchtung und anderen elektrischen Funktionen im Stand-by-Modus sowie durch die Rückgewinnung der Energie ins Gebäudenetz. Zudem werden mit dem revolutionären Transitmanagementsystem PORT von Schindler die Fahrten im Gebäude optimiert und der spezifische Energieverbrauch pro Passagier reduziert.

Energieeffizienzklassifizierung

Wie effizient Aufzüge im Energieverbrauch tatsächlich sind, lässt sich anhand der Einstufung in eine von sieben Verbrauchsklassen, «A» bis «G», ablesen. «A» steht dabei für die beste Energieeffizienzklasse. In die Bewertung fliesst der Energieverbrauch im Fahrt- und Stand-by-Betrieb ein.

Grundlage der Messung ist die VDI-Norm 4707, die im März 2009 durch den Verband Deutscher Ingenieure eingeführt wurde. Diese Norm wird zur Bewertung der Energieeffizienz von Aufzügen eingesetzt.

Der Hochleistungsaufzug Schindler 7000 erreicht eine Einstufung in die Energieeffizienzklasse «A», also in die «grünste» Kategorie.

Weiterführende Informationen finden Sie auf:
www.schindler.com/corporatecitizenship.

Schindler Award

Access for all – Schindler Award

Mobilität ohne Barrieren für alle Menschen

Der Schindler Award ist 2003 vom Schindler-Konzern ins Leben gerufen worden und ist ein europaweit ausgeschriebener Ideenwettbewerb für Architekturstudenten mit dem zentralen Thema «Access for all» (Zugang für alle).

Der Wettbewerb beabsichtigt, junge Architekten für eine barrierefreie Architektur und Mobilität im urbanen Umfeld zu sensibilisieren. Sie sind aufgefordert, sich jenseits von Formen, Licht und Materialien mit den Bedürfnissen aller Menschen zu befassen, die ihre Bauten einmal benutzen werden. Ziel ist es, den Zugang zu Gebäuden, Bahnhöfen, Flughafenterminals, Spitälern usw. – kurzum die Mobilität für alle Menschen, unabhängig von Alter, Gesundheit oder körperlichen Fähigkeiten – gezielt zu verbessern.

Schindler Award 2010 – Berliner Olympiapark

Der Wettbewerb 2010 hat die Architekturstudenten vor die Herausforderung gestellt, ein Areal am Westrand des Berliner Olympiaparks in einen attraktiven, funktionalen und barrierefreien Sport- und Freizeitpark für alle Menschen zu verwandeln.

Insgesamt wurden 174 Projekte aus ganz Europa eingereicht, aus denen die Jury eine Auswahl der zehn Finalisten getroffen hat, die am 14. Januar 2011 anlässlich der Preisverleihung in Berlin präsentiert wurden.

«Interessanterweise standen beim Schindler Award 2010 die Themen «Zugang für alle» und Nachhaltigkeit bei den Studenten weit höher im Kurs als die Umsetzung architektonischer Utopien», erklärte Françoise-Hélène Jourda, Architekturprofessorin an der Technischen Universität Wien und Präsidentin der diesjährigen Jury. Ihrer Ansicht nach werden sich künftige Architekturprojekte vermehrt auf die Wiederbelebung städtischer Gebiete konzentrieren und weniger auf die Planung grandioser Gebäude, die nicht den Bedürfnissen der Stadtbewohner entsprechen. «Studentenwettbewerbe wie der Schindler Award sind deshalb wichtig, weil junge Architekten Ideen für die Instandhaltung und Wiederbelebung unserer Städte liefern, um die Integration zu verbessern und nachhaltige soziale Lebensräume zu schaffen.»

Inzwischen wurde der Schindler Award in den Lehrplan von gewissen Hochschulen aufgenommen.

Weiterführende Informationen zum Schindler Award finden Sie auf der Website www.schindleraward.com.

Jury-Präsidentin Prof. F.-H. Jourda (Mitte) im Gespräch mit Moderatorin R. Kaspar und Wettbewerbsmanager A. Binkert



Gewinner Schulpreis: Vertreter der Ufa State Petroleum Technological University, Russland

Preisträger Studentenpreis, Rang 1-5



Gewinner Studentenpreis (v.l.): S. P. Roesti, S. Moser und D. Meier der Berner Fachhochschule, Schweiz, sowie T. Oetterli, Vertreter der Schindler Konzernleitung



Preisverleihung im Veranstaltungszentrum Kosmos, Berlin, Deutschland

1 2 3
4 **5** 6
7 8 9
0

Überblick Finanzzahlen

Kurzfassung Jahresrechnung Konzern

1 2 3
4 **5** 6
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2010	2009 ¹	2009	2008	2007	2006
Betriebsleistung	8 187	8 281	12 691	14 027	13 835	11 106
Betriebsaufwand	7 237	7 347	11 717	13 138	13 005	10 380
Betriebsergebnis	950	934	974	889	830	726
Kartellbussen					293	
Finanzergebnis	-17	-44	-64	-12	-51	-25
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	5	-6	-6	1	-	10
Gewinn vor Steuern	938	884	904	878	486	711
Gewinnsteuern	259	248	251	244	208	200
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten	679	636				
Gewinn der Veräusserungsgruppe ALSO	32	17				
Konzerngewinn	711	653	653	634	278	511
Konzerngewinn zuzurechnen:						
den Anteilseignern der Schindler Holding AG	677	625	625	615	254	488
den nicht beherrschenden Anteilen	34	28	28	19	24	23
Gewinn weitergeführte Geschäftsaktivitäten zuzurechnen:						
den Anteilseignern der Schindler Holding AG	654	613				
den nicht beherrschenden Anteilen	25	23				

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräusserungsgruppe ALSO, siehe Finanzbericht, Anmerkung 11

Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Umlaufvermögen	5 402	5 103	4 956	4 927	4 917
Anlagevermögen	2 028	1 977	1 855 ¹	2 214	2 359
Total Aktiven	7 430	7 080	6 811	7 141	7 276
Kurzfristiges Fremdkapital	3 671	3 466	3 726	3 827	3 744
Langfristiges Fremdkapital	940	1 093	1 049 ¹	1 232	1 355
Total Fremdkapital	4 611	4 559	4 775	5 059	5 099
Konzerneigenkapital	2 819	2 521	2 036 ¹	2 082	2 177
Eigenkapital der Anteilseigner der Schindler Holding AG	2 715	2 412	1 925 ¹	1 957	2 060
Nicht beherrschende Anteile	104	109	111	125	117
Total Passiven	7 430	7 080	6 811	7 141	7 276

¹ Im Abschluss 2009 rückwirkend angepasst

Geldflussrechnung

In Mio. CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1 114	1 052	1 062	602	476
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-361	215	-525	-11	-288
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-339	-624	-264	-511	-319
Umrechnungsdifferenzen	-13	22	-45	-28	-3
Veränderung Flüssige Mittel	401	665	228	52	-134

Kurzfassung Jahresrechnung Schindler Holding AG

Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Beteiligungserträge	766	553	520	398	325
Übrige Erträge	10	26	44	546	26
Total Erträge	776	579	564	944	351
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Veränderung Rückstellungen	73	54	82	28	72
Übriger Aufwand	33	34	54	42	46
Total Aufwand	106	88	136	70	118
Jahresgewinn	670	491	428	874	233

Bilanz 31. Dezember

In Mio. CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Umlaufvermögen	1 483	1 135	1 219	1 052	711
Anlagevermögen	1 637	1 604	1 604	1 615	1 274
Total Aktiven	3 120	2 739	2 823	2 667	1 985
Obligationenanleihe	–	–	300	300	300
Übriges Fremdkapital	503	553	528	404	408
Total Fremdkapital	503	553	828	704	708
Aktienkapital	7	7	7	7	7
Partizipationskapital	5	5	5	5	5
Reserven	1 935	1 683	1 555	1 077	1 032
Jahresgewinn	670	491	428	874	233
Total Eigenkapital	2 617	2 186	1 995	1 963	1 277
Total Passiven	3 120	2 739	2 823	2 667	1 985

Dividendenerfordernis

In Mio. CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Namenaktien	215 ^{1,2}	141	141	114	93
Partizipationsscheine	146 ^{1,2}	97	97	78	66
Total Dividendenerfordernis	361^{1,2}	238	238	192	159

¹ Antrag des Verwaltungsrates

² Total ordentliche und zusätzliche Dividende

Dividendenpolitik

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Ausschüttungsquote von 35% bis 45% des Konzerngewinns (exklusive nicht beherrschende Anteile) vor (siehe auch Seite 61).

Kennzahlen Konzern

1 2 3
4 **5** 6
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Konzern

In Mio. CHF		2010	2009 ¹	2009	2008	2007	2006
Auftragseingang	A	8 778	8 418	12 865	14 479	14 116	11 720
Betriebsleistung	A	8 187	8 281	12 691	14 027	13 835	11 106
EBITDA ²	A	1 082	1 054	1 124	1 018	958	848
in %		13,2	12,7	8,9	7,3	6,9	7,6
EBITA ³	A	998	965	1 028	926	865	758
in %		12,2	11,7	8,1	6,6	6,3	6,8
EBIT ⁴	A	950	934	974	889	830	726
in %		11,6	11,3	7,7	6,3	6,0	6,5
Kartellbussen						293	
Finanz- und Beteiligungsergebnis	A	-12	-50	-70	-11	-51	-15
Gewinn vor Steuern	A	938	884	904	878	486	711
Konzerngewinn		711	653	653	634	278	511
in %		8,7	7,9	5,1	4,5	2,0	4,6
Konzerngewinn vor Kartellbussen						571	
in %						4,1	
Konzerngewinn der Anteilseigner der Schindler Holding AG		677	625	625	615	254	488
Cashflow ⁵		861	813	813	733	391	623
Cashflow (weitergeführte Geschäftsaktivitäten) ⁵	A	823	774				
Investitionen in Sachanlagen/Renditeliegenschaften		147	103	103	120	103	112
Auftragsbestand	A	6 075	6 200	6 341	6 396	6 752	6 024
Personalendbestand (Anzahl)	A	43 010	41 962	43 437	45 063	45 208	43 679
Total Eigenkapital		2 819	2 521	2 521	2 036 ⁶	2 082	2 177
Eigenkapitalquote in %		37,9	35,6	35,6	29,9	29,2	29,9

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräußerungsgruppe ALSO, siehe Finanzbericht, Anmerkung 11

² EBITDA: Betriebsergebnis + Abschreibungen/Amortisation

³ EBITA: Betriebsergebnis + Abschreibungen

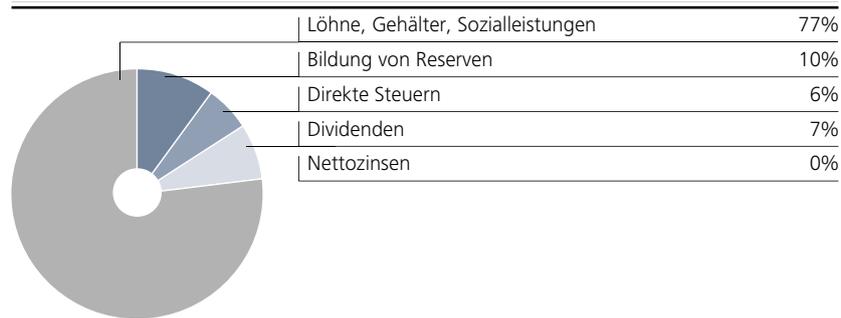
⁴ EBIT: Betriebsergebnis

⁵ Cashflow: Konzerngewinn + Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

⁶ Im Abschluss 2009 rückwirkend angepasst

A Für die Jahre 2010 und 2009¹ exklusive Veräußerungsgruppe ALSO

Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung 2010



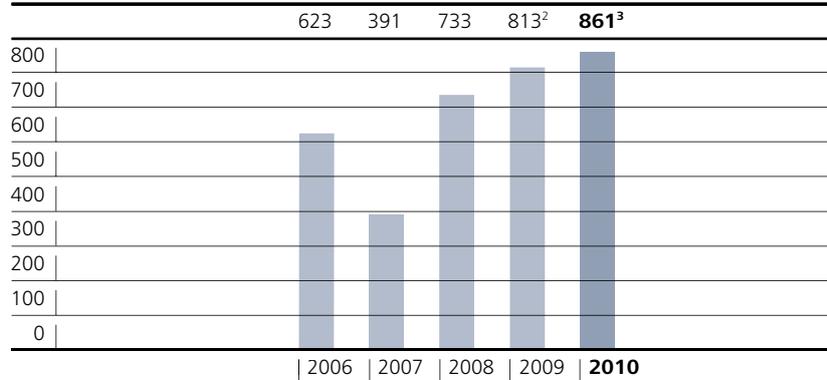
Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs.

Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden.

Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Cashflow¹

In Mio. CHF



¹ Konzerngewinn + Abschreibungen/Amortisation +/- Veränderung Rückstellungen

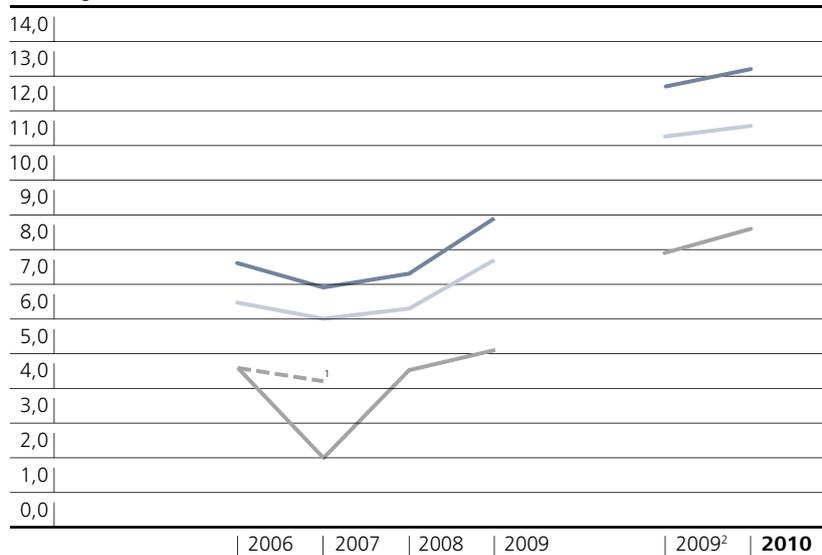
² Weitergeführte Geschäftsaktivitäten: CHF 774 Mio.

³ Weitergeführte Geschäftsaktivitäten: CHF 823 Mio.

EBITDA, EBIT, Konzerngewinn

In % der Betriebsleistung

	2006	2007	2008	2009	2009 ²	2010
EBITDA	7,6	6,9	7,3	8,9	12,7	13,2
EBIT	6,5	6,0	6,3	7,7	11,3	11,6
Konzerngewinn	4,6	2,0	4,5	5,1	7,9	8,7

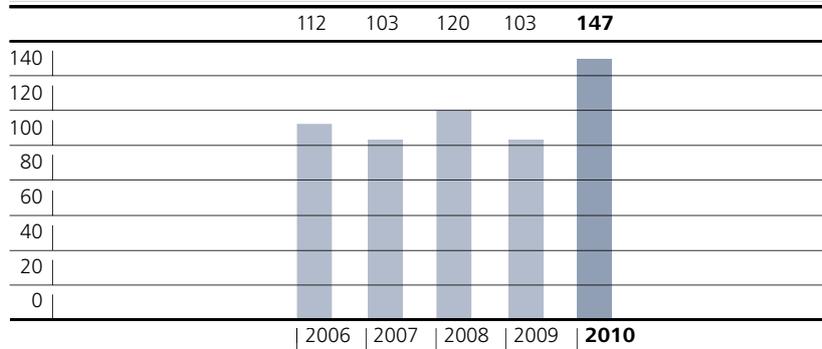


¹ Vor Kartellbussen

² Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräußerungsgruppe ALSO, siehe Finanzbericht, Anmerkung 11

Investitionen in Sachanlagen¹

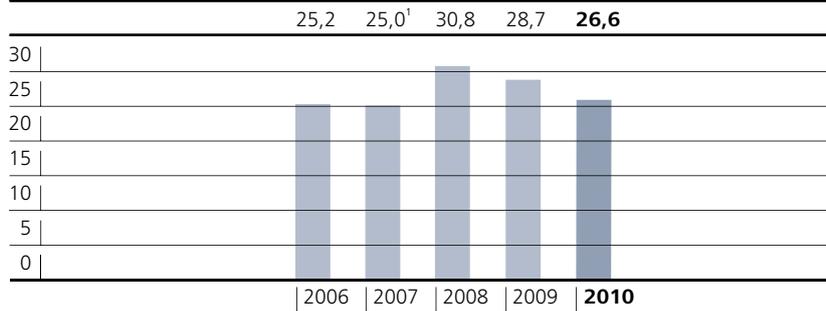
In Mio. CHF



¹ Inklusive Renditeliegenschaften

Eigenkapitalrendite

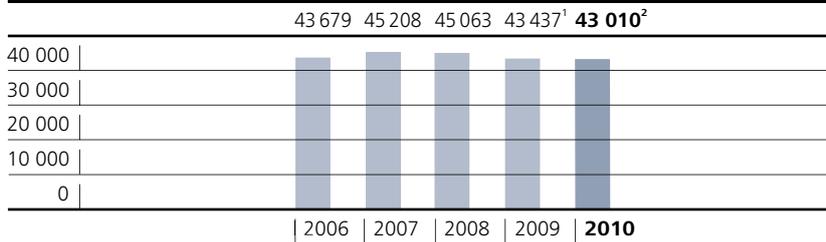
in %



¹ Vor Kartellbussen

Personalbestand am Jahresende

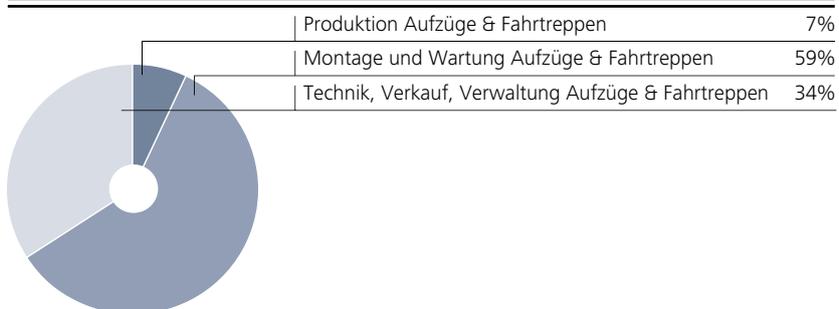
Anzahl



¹ Weitergeführte Geschäftsaktivitäten: 41 962

² Weitergeführte Geschäftsaktivitäten

Personalbestand 2010 nach Bereichen



Kennzahlen

Aufzüge & Fahrtreppen

1 2 3
4 **5** 6
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Aufzüge & Fahrtreppen

In Mio. CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Auftragseingang	8 778	8 418	9 259	9 023	8 417
Betriebsleistung	8 187	8 281	8 761	8 752	7 829
EBITDA ¹	1 112	1 081	1 007	917	831
in %	13,6	13,1	11,5	10,5	10,6
EBITA ²	1 028	992	926	832	747
in %	12,6	12,0	10,6	9,5	9,5
EBIT ³	980	962	895	802	717
in %	12,0	11,6	10,2	9,2	9,2
Auftragsbestand	6 075	6 200	6 291	6 602	5 911
Forschung & Entwicklung	109	109	100	109	111
Personalbestand (Anzahl)	43 010	41 962	43 226	43 221	41 632

¹ EBITDA: Betriebsergebnis + Abschreibungen/Amortisation

² EBITA: Betriebsergebnis + Abschreibungen

³ EBIT: Betriebsergebnis

Fakturierung 2010 nach Absatzgebieten



Personalbestand 2010

Total 43 010



Kennzahlen ALSO

Überblick
 Finanzzahlen

ALSO						
In Mio. CHF	2010	2009 ¹	2009	2008	2007	2006
Auftragseingang	–	–	4 447	5 220	5 093	3 303
Betriebsleistung	–	–	4 410	5 266	5 083	3 277
EBITDA ²	–	–	70	40	66	37
in %			1,6	0,8	1,3	1,1
EBITA ³	–	–	63	29	58	31
in %			1,4	0,6	1,1	0,9
EBIT ⁴	–	–	40	24	54	29
in %			0,9	0,5	1,1	0,9
Personalendbestand (Anzahl)	–	–	1 475	1 837	1 987	2 047
Gewinn der Veräußerungsgruppe ALSO	32	17				

Die unterschiedliche Struktur der Berichterstattung sowie Eliminierungseinflüsse können dazu führen, dass einzelne Werte und Prozentangaben gegenüber der ALSO-Berichterstattung leicht abweichen.

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräußerungsgruppe ALSO, siehe Finanzbericht, Anmerkung 11

² EBITDA: Betriebsergebnis + Abschreibungen/Amortisation

³ EBITA: Betriebsergebnis + Abschreibungen

⁴ EBIT: Betriebsergebnis

Kennzahlen Schindler Holding AG

1 2 3
4 **5** 6
7 8 9
0

Überblick
Finanzzahlen

Schindler Holding AG

In Mio. CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Aktienkapital	7	7	7	7	7
Partizipationskapital	5	5	5	5	5
Eigenkapital	2 617	2 186	1 995	1 963	1 277
Obligationenanleihe	–	–	300	300	300
Jahresgewinn	670	491	428	874	233
Dividendenerfordernis	361 ^{1,2}	238	238	192	159

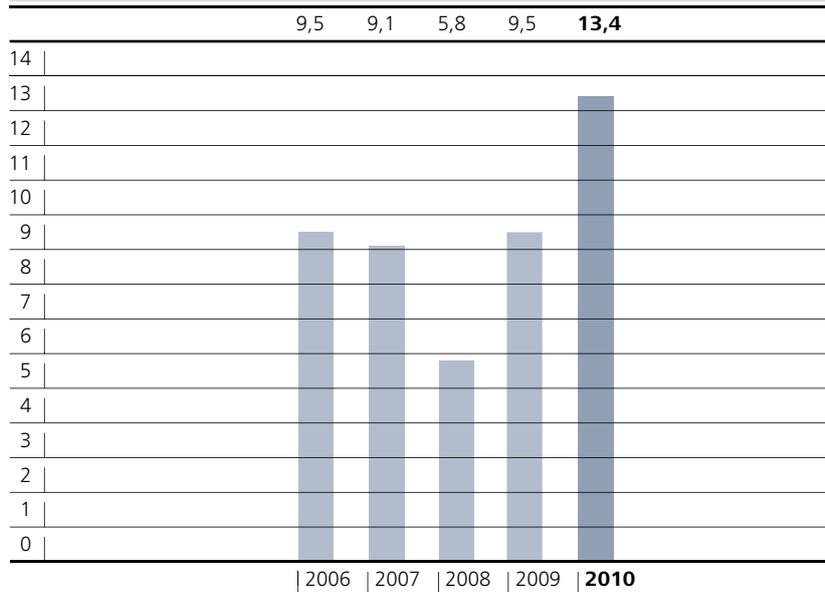
¹ Antrag des Verwaltungsrates

² Total ordentliche und zusätzliche Dividende

Kennzahlen Namenaktie / Partizipationsschein

Börsenkapitalisierung per 31. Dezember

In Mia. CHF



Namenaktie

In CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Anzahl ausstehende Namenaktien	71 776 700	71 776 700	72 451 200	73 568 200	73 568 200
davon im Eigenbestand	1 327 102	1 271 425	2 002 896	1 799 250	829 123
Nominalwert	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	118.00	79.40	87.10	84.50	76.00
Tiefstkurs	76.60	45.80	42.00	65.50	52.00
Jahresendkurs	111.90	78.35	47.05	73.00	76.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	19,9x	15,1x	9,3x	35,8x	19,5x

Partizipationsschein (PS)

In CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Anzahl ausstehende PS	48 609 400	48 609 400	49 256 900	50 936 400	51 416 400
davon im Eigenbestand	404 831	120 826	964 458	1 633 177	1 153 433
Nominalwert	0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	118.40	80.60	87.90	85.85	77.80
Tiefstkurs	76.05	47.10	41.30	66.00	52.10
Jahresendkurs	110.60	79.65	48.10	73.00	76.65
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	19,7x	15,3x	9,5x	35,8x	19,7x

Angaben pro Namenaktie und Partizipationsschein

In CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Gewinn	5.62	5.19	5.05	2.04	3.90
Cashflow	7.15	6.75	6.02	3.14	4.98
Eigenkapital am Jahresende	22.88	20.27	16.21	16.16	16.75
Bruttodividende – ordentlich	2.00¹	2.00	2.00	1.60	1.30
Bruttodividende – zusätzlich	1.00¹				
Payout-Ratio	in % 53,3²	38,5	39,6	36,4 ³	33,3
Börsenkaptalisierung (in Mio. CHF)	13 408	9 495	5 778	9 089	9 532

¹ Antrag des Verwaltungsrates

² Bezogen auf Total Dividende, ordentlich und zusätzlich

³ Vor Kartellbussen

Ticker und Valorenummer

	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN	SCHP
Reuters	SCHN.S	SCHP.S
Valor	002463821	002463819
ISIN	CH0024638212	CH0024638196

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per 31. Dezember 2010 4 418 Aktionäre (Vorjahr: 4 443).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 50 999 418 Namenaktien (Vorjahr: 51 026 502) der Schindler Holding AG, was 71,1% (Vorjahr: 71,1%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

1 2 3
4 5 **6**
7 8 9
0

Finanzkalender

	2011	2012
Bilanzpressekonferenz	17. Februar	21. Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	15. März	19. März
Erster Handelstag ex-Dividende	17. März ¹	
Valuta Dividende Schindler Holding AG	22. März ¹	
Publikation ausgewählte Kennzahlen per 31. März	19. April	April
Publikation Zwischenbericht per 30. Juni	16. August	August
Publikation ausgewählte Kennzahlen per 30. September	26. Oktober	Oktober

¹ Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

Wichtige Adressen

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler

Schindler Holding AG
 Seestrasse 55
 6052 Hergiswil
 Schweiz
 Telefon +41 41 632 85 50
 Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
 Zugerstrasse 13
 6030 Ebikon
 Schweiz
 Telefon +41 41 445 32 32
 Telefax +41 41 445 31 34
 email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications

Dr. Barbara Schmidhauser
 Chief Communications Officer
 Schindler Management AG
 6030 Ebikon
 Schweiz
 Telefon +41 41 445 30 60
 Telefax +41 41 445 31 44
 barbara.schmidhauser@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
 Investor Relations Manager
 Schindler Management AG
 6030 Ebikon
 Schweiz
 Telefon +41 41 445 30 61
 Telefax +41 41 445 31 44
 barbara.zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
 Head of Treasury
 Schindler Management AG
 6030 Ebikon
 Schweiz
 Telefon +41 41 445 31 19
 Telefax +41 41 445 45 35
 stephan.jud@ch.schindler.com

Aufzüge & Fahrtreppen

Europa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika

Schindler Management AG
 Zugerstrasse 13
 6030 Ebikon
 Schweiz
 Telefon +41 41 445 32 32
 Telefax +41 41 445 31 34

USA und Kanada

Schindler Elevator Corporation
 20 Whippany Road
 PO Box 1935
 Morristown, N.J. 07962-1935
 USA
 Telefon +1 973 397 65 00
 Telefax +1 973 397 36 19
 www.us.schindler.com

Lateinamerika

Latin America Operations
 Paseo de la Reforma 350–8° Piso
 Col. Juárez
 06600 México, D.F.
 Mexiko
 Telefon +5255 5080 1400/12
 Telefax +5255 5207 33 36

Asien/Pazifik

Schindler Management
 Asia/Pacific Ltd.
 40 Wenshui Road
 Shanghai 2000 72
 P. R. China
 Telefon +86 21 5665 0991
 Telefax +86 21 6630 3392

ALSO

ALSO Holding AG
 Seestrasse 55
 6052 Hergiswil
 Schweiz
 Telefon +41 41 630 37 37
 Telefax +41 41 266 18 70
 www.also.com

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Der Geschäftsbericht 2010 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht sowie dem Finanzbericht und dem Bericht zur Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen, französischen, spanischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und der Bericht zur Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**
Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung
Interbrand Zürich, Schweiz

Premedia und Druck
Swissprinters Zürich AG
Schlieren, Schweiz

Imagefotografie
OnRequest Images,
Seattle, USA



Red shoes in motion.

Jede Bewegung hat etwas Schönes. Sie verbindet einzelne Augenblicke zu einem fließenden Ganzen. Gerade deshalb beschäftigen sich Künstler immer wieder mit den ästhetischen Momenten der Bewegung – im Tanz, in der Fotografie oder in der Malerei, so auch der französische Künstler Nicolas Bernière. Sein Gemälde «Red Shoes» hält einen anmutigen Augenblick eindrucksvoll fest.

«Red Shoes»; Nicolas Bernière; Paris, Frankreich
www.nicolasberniere.com

Foto: E. T. Studhalter, Schachen, Schweiz



Bereits Jahre vor der Fertigstellung des **Centre Pompidou** in Metz, Frankreich, kannte die Welt das aussergewöhnliche Dach, dessen Form der japanische Star-Architekt Shigeru Ban dem geschwungenen Strohhut eines Reisbauern nachempfunden hat. Heute finden Kunstinteressierte unter diesem Dach 5 000 m² Ausstellungsfläche, Studios, ein Auditorium sowie ein Restaurant und ein Café. Ein optisches Highlight im Innern stellt die zum Dach passende Stahlkonstruktion mit den verglasten Schindler Aufzügen dar.



Global challenges.
First-class solutions.
Finanzbericht und
Corporate Governance
2010



Schindler

1

Schindler in Kürze

2

An die Aktionäre

3

Aufzüge & Fahrtreppen

4

Corporate Citizenship

5

Überblick Finanzzahlen

6

Finanzkalender

7

Finanzbericht Konzern

- 4 Konzernerfolgsrechnung
- 5 Konzerngesamteinkommensrechnung
- 6 Konzernbilanz
- 8 Konzerngeldflussrechnung
- 9 Konzerneigenkapitalnachweis
- 10 Anhang zur Konzernrechnung
- 86 Bericht der Revisionsstelle

8

Finanzbericht Schindler Holding AG

- 89 Erfolgsrechnung
- 90 Bilanz vor Gewinnverwendung
- 91 Anhang zur Jahresrechnung
- 107 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 108 Wesentliche Konzerngesellschaften
- 112 Bericht der Revisionsstelle

9

Corporate Governance

ab Seite 115

0

www.schindler.com

Finanzbericht Konzern

Konzernerfolgsrechnung

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Anmerkungen	2010	%	2009 ¹	%
Weitergeführte Geschäftsaktivitäten					
Betriebsleistung	3	8 187	100,0	8 281	100,0
Materialaufwand		2 302	28,1	2 250	27,2
Personalaufwand	4	3 162	38,6	3 295	39,8
Übriger Betriebsaufwand	5	1 629	19,9	1 664	20,1
Abschreibungen	16, 17, 18	132	1,6	120	1,4
Veränderung Rückstellungen	27	12	0,2	18	0,2
Total Betriebsaufwand		7 237	88,4	7 347	88,7
Betriebsergebnis		950	11,6	934	11,3
Finanzertrag	6	49	0,6	44	0,6
Finanzaufwand	7	66	0,8	88	1,1
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	8	5	0,1	-6	-0,1
Gewinn vor Steuern		938	11,5	884	10,7
Gewinnsteuern	9	259	3,2	248	3,0
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten		679	8,3	636	7,7
Gewinn der Veräusserungsgruppe ALSO	11	32	0,4	17	0,2
Konzerngewinn		711	8,7	653	7,9
Konzerngewinn zuzurechnen:					
den Anteilseignern der Schindler Holding AG		677	8,3	625	7,6
den nicht beherrschenden Anteilen		34	0,4	28	0,3
Gewinn weitergeführte Geschäftsaktivitäten zuzurechnen:					
den Anteilseignern der Schindler Holding AG		654	8,0	613	7,4
den nicht beherrschenden Anteilen		25	0,3	23	0,3
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	10	5.69		5.26	
Verwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	10	5.66		5.25	
Gewinn weitergeführte Geschäftsaktivitäten pro Aktie und Partizipationsschein in CHF					
Unverwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	10	5.50		5.16	
Verwässerter Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein	10	5.47		5.15	

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräusserungsgruppe ALSO, siehe Anmerkung 11

Konzern- gesamteinkommensrechnung

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht Konzern

2010

In Mio. CHF	Wert- schwankungen auf Finanzinstrumenten	Um- rechnungs- differenzen	Reserven	Anteilseigner der Schindler Holding AG	Nicht beherrschende Anteile	Konzern
Konzerngewinn			677	677	34	711
Übriges Gesamteinkommen:						
Umrechnungsdifferenzen	–	–126		–126	–10	–136
Absicherungsgeschäfte:						
nicht realisiert	14	–		14	–	14
realisiert	–5	–		–5	–	–5
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Aktiven:						
nicht realisiert	3	–		3	–	3
realisiert	–	–		–	–	–
Steuern übriges Gesamteinkommen	–1	–	–	–1	–	–1
Gesamteinkommen	11	–126	677	562	24	586

2009

In Mio. CHF	Wert- schwankungen auf Finanzinstrumenten	Um- rechnungs- differenzen	Reserven	Anteilseigner der Schindler Holding AG	Nicht beherrschende Anteile	Konzern
Konzerngewinn			625	625	28	653
Übriges Gesamteinkommen:						
Umrechnungsdifferenzen	–	88		88	1	89
Absicherungsgeschäfte:						
nicht realisiert	4	–		4	–1	3
realisiert	–	–		–	–	–
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Aktiven:						
nicht realisiert	–3	–		–3	–	–3
realisiert	–	–		–	–	–
Steuern übriges Gesamteinkommen	–	–	–	–	–	–
Gesamteinkommen	1	88	625	714	28	742

Konzernbilanz

Finanzbericht Konzern

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkungen	31.12.2010	%	31.12.2009	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		2 310	31,1	1 919	27,1
Wertschriften	12	125	1,7	257	3,6
Forderungen	13	1 280	17,2	1 707	24,1
Steuerforderungen		52	0,7	63	0,9
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	14	409	5,5	460	6,5
Vorräte	15	359	4,8	595	8,5
Aktive Rechnungsabgrenzungen		131	1,8	101	1,4
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppe ALSO	11	736	9,9	1	0,0
Total Umlaufvermögen		5 402	72,7	5 103	72,1
Anlagevermögen					
Sachanlagen	16	438	5,9	480	6,8
Renditeliegenschaften	17	18	0,2	21	0,3
Immaterielle Werte	18	768	10,3	834	11,8
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	20	213	2,9	178	2,4
Langfristige Finanzanlagen	21	329	4,4	192	2,7
Latente Steuerforderungen	22	131	1,8	140	2,0
Personalvorsorge	23	131	1,8	132	1,9
Total Anlagevermögen		2 028	27,3	1 977	27,9
Total Aktiven		7 430	100,0	7 080	100,0

Passiven					
In Mio. CHF	Anmerkungen	31. 12. 2010	%	31. 12. 2009	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital:					
Finanzschulden	26	145	1,9	174	2,4
Verbindlichkeiten	24	722	9,7	1 013	14,3
Steuerverbindlichkeiten		125	1,7	125	1,8
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	14	845	11,4	764	10,8
Passive Rechnungsabgrenzungen	25	1 180	15,9	1 236	17,5
Rückstellungen	27	144	1,9	154	2,2
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der					
Veräusserungsgruppe ALSO	11	510	6,9	–	–
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 671	49,4	3 466	49,0
Langfristiges Fremdkapital:					
Finanzschulden	26	132	1,8	245	3,4
Rückstellungen	27	346	4,7	319	4,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	22	164	2,2	199	2,8
Personalvorsorge	23	298	4,0	330	4,7
Total langfristiges Fremdkapital		940	12,7	1 093	15,4
Total Fremdkapital		4 611	62,1	4 559	64,4
Konzerneigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	28	12	0,2	12	0,2
Eigene Aktien und Partizipationsscheine		–138	–1,9	–91	–1,3
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		16	0,2	5	0,1
Umrechnungsdifferenzen		–675	–9,1	–549	–7,8
Reserven		3 500	47,1	3 035	42,9
Konzerneigenkapital der Anteilseigner der Schindler Holding AG		2 715	36,5	2 412	34,1
Nicht beherrschende Anteile		104	1,4	109	1,5
Total Konzerneigenkapital		2 819	37,9	2 521	35,6
Total Passiven		7 430	100,0	7 080	100,0

Konzerngeldflussrechnung

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Anmerkungen	2010	2009
Konzerngewinn		711	653
Abschreibungen		139	150
Veränderung Rückstellungen		11	10
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		34	20
Zuschüsse an Vorsorgeeinrichtungen		-23	-26
Veränderung restliches Nettoumlaufvermögen		242	245
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		1 114	1 052
Zugänge:			
Sachanlagen		-147	-103
Immaterielle Werte		-38	-34
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-61	-5
Langfristige Finanzanlagen		-202	-116
Abgänge:			
Sachanlagen		6	7
Renditeliegenschaften		2	-
Wertschriften		138	398
Langfristige Finanzanlagen		47	24
Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen		-	56
Zugänge von affilierten Gesellschaften	29	-106	-1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-361	226
Aufnahme von Finanzschulden		85	7
Rückzahlung 3½%-Obligationenanleihe per 2.6.2009		-	-300
Rückzahlung übrige Finanzschulden		-98	-69
Kauf nicht beherrschende Anteile		-	-11
Kauf eigene Aktien und Partizipationsscheine		-79	-24
Verkauf eigene Aktien und Partizipationsscheine		20	25
Bezahlte Dividenden an Anteilseigner der Schindler Holding AG		-238	-238
Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile		-29	-25
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-339	-635
Umrechnungsdifferenzen		-13	22
Veränderung Flüssige Mittel¹		401	665
Anfangsbestand Flüssige Mittel		1 919	1 254
Schlussbestand Flüssige Mittel		2 320	1 919
davon Flüssige Mittel der weitergeführten Geschäftsaktivitäten		2 310	1 854
davon Flüssige Mittel der Veräusserungsgruppe ALSO	11	10	65
Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten:			
bezahlte Ertragssteuern		248	210
bezahlte Zinsen		46	43
erhaltene Zinsen		37	31
erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		10	3

¹ Der Geldfluss der Veräusserungsgruppe ALSO ist in Anmerkung 11 separat aufgeführt.

Konzern- eigenkapitalnachweis

1 2 3
4 5 6
7 8 9
0

Finanzbericht Konzern

In Mio. CHF	Aktien- und PS-Kapital	Eigene Aktien und PS	Wert- schwankun- gen auf Finanzinstr.	Um rechnungs- diffe- renzen	Anteilseigner der Schindler Reserven ¹	Anteilseigner der Schindler Reserven ¹	Nicht beherr- schende Anteile	Konzern
1. Januar 2009	12	-199	4	-637	2 745	1 925	111	2 036
Konzerngewinn					625	625	28	653
Übriges Gesamteinkommen			1	88	-	89	-	89
Gesamteinkommen			1	88	625	714	28	742
Dividenden					-238	-238	-25	-263
Vernichtung eigene Aktien und PS		103			-103	-	-	-
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		5			2	7	-	7
Beteiligungspläne					10	10	-	10
Veränderung nicht beherrschende Anteile					-6	-6	-5	-11
31. Dezember 2009	12	-91	5	-549	3 035	2 412	109	2 521
Konzerngewinn					677	677	34	711
Übriges Gesamteinkommen			11	-126	-	-115	-10	-125
Gesamteinkommen			11	-126	677	562	24	586
Dividenden					-238	-238	-29	-267
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		-47			-2	-49	-	-49
Beteiligungspläne					28	28	-	28
31. Dezember 2010	12	-138	16	-675	3 500	2 715	104	2 819

¹ Darin enthalten Agio-Einzahlung der Schindler Holding AG (CHF 311 Mio.)

Anhang zur Konzernrechnung

1 Geschäftstätigkeit

Im Kerngeschäft Aufzüge & Fahrtreppen ist Schindler mit lokalen Gesellschaften als grösster Anbieter von Fahrtreppen respektive zweitgrösster Anbieter von Aufzügen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Im Jahre 2010 betrug der Umsatz in diesem Segment CHF 8,2 Mia.

Schindler besitzt 64% der an der SIX Swiss Exchange kotierten ALSO Holding AG. Der ALSO-Konzern ist in Europa eines der führenden Grosshandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics (ICE). ALSO ist in folgenden europäischen Ländern tätig: Schweiz, Deutschland, Finnland, Norwegen, Estland, Lettland und Litauen. Die ALSO Gruppe mit einem Umsatz von CHF 4,2 Mia. im Jahr 2010 wird per 31. 12. 2010 als Veräusserungsgruppe ausgewiesen (siehe Anmerkung 11).

2 Wichtige Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Grundlagen

Die für die vorliegende Konzernrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts sowie der International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Jahresrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und in Anwendung des Prinzips historischer Kosten erstellt. Abweichungen zu diesem Prinzip werden spezifisch erwähnt. Die Berichtsperioden aller affilierten Gesellschaften (direkte oder indirekte Kontrolle durch die Schindler Holding AG) enden am 31. Dezember.

2.2 Wichtigste Änderungen der Grundsätze der Rechnungslegung

Schindler hat neue und revidierte IFRS und Auslegungsrichtlinien des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) per 1. Januar 2010 bzw. rückwirkend per 1. Januar 2009 eingeführt. Eine Beschreibung der Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung sind nachfolgend dargestellt. Sämtliche Neuerungen haben keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows gehabt.

- IFRS 3 revised – Business Combinations beinhaltet eine Weiterentwicklung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen. Wesentliche Änderungen betreffen die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenskäufen und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen sowie die Anschaffungsnebenkosten. Der revidierte Standard führte im Berichtsjahr insbesondere zu einer angepassten Bewertung von bestehenden Anteilen bei sukzessiven Unternehmenskäufen. Solche Anteile werden bei Erlangung der Kontrolle über die Gesellschaft gesamthaft zum Verkehrswert bewertet, wobei die Differenz zum bisherigen Buchwert als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung zu erfassen ist. Des Weiteren werden Transaktionskosten nicht mehr aktiviert, sondern dem Betriebsaufwand belastet.
- IAS 27 revised – Consolidated and Separate Financial Statements enthält geänderte Vorschriften zum Kauf von nicht beherrschenden Anteilen bzw. Verkauf von Anteilen ohne Kontrollverlust sowie zur Bilanzierung im Fall eines Verlusts der Kontrolle über eine affiliierte Gesellschaft. So sind z. B. Änderungen der Anteile an einer affiliierten Gesellschaft, die nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, innerhalb des Eigenkapitals zu verbuchen. Geht die Kontrolle über eine affiliierte Gesellschaft verloren, ist der aus der Dekonsolidierung resultierende Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung zu erfassen. Darin enthalten ist der Erfolg aus Neubewertung auf den Verkehrswert von sämtlichen Anteilen, die weiterhin gehalten werden. Im Berichtsjahr hatten die Neuerungen keine Auswirkungen, da Änderungen der Anteile an affiliierten Gesellschaften gemäss den bisherigen Grundsätzen der Rechnungslegung bereits als reine Eigenkapitaltransaktionen erfasst wurden. Des Weiteren war kein Kontrollverlust über eine affiliierte Gesellschaft zu verzeichnen.

Im Folgenden sind weitere Änderungen und Auslegungsrichtlinien aufgelistet, die im laufenden Geschäftsjahr in Kraft getreten sind, allerdings keine praktische Relevanz für die Konzernrechnung haben:

- IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards: Structural Amendment
- IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards: Additional Exemptions for First-time Adopters (Amendment)
- IFRS 2 – Share-based Payment: Group Cash-settled Share-based Payment (Amendment)
- IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement: Eligible Hedged Items
- Improvements to IFRSs für die Jahre 2008 und 2009 (anwendbar ab 2010)
- IFRIC 17 – Distributions of Non-cash Assets to Owners

2.3 Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards, Interpretationen und Änderungen

Mögliche Auswirkungen der für spätere Konzernrechnungen in Kraft tretenden neuen und revidierten Normen sind in Abklärung. Dabei handelt es sich um:

- IFRS 7 – Disclosures – Transfers of Financial Assets (Amendment) (anzuwenden ab 2012) ergänzt die Offenlegungspflichten um Angaben zu Risiken aus Transfers von Finanzinstrumenten und deren finanziellen Effekten.
- IFRS 9 – Financial Instruments (anzuwenden ab 2013) regelt Bereiche der Rechnungslegung von Finanzinstrumenten neu. So werden bestehende Regelungen zur Bewertung vereinfacht. Fortan werden Finanzinstrumente entweder mit ihren Verkehrswerten oder zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten sein. Zudem sind weitere Themen wie die Optierung zur Bewertung mit Verkehrswerten, Reklassifizierung und Investitionen in Eigenkapitalinstrumente adressiert.
- IAS 24 revised – Related Party Disclosures (anzuwenden ab 2011) enthält insbesondere eine umfassendere Definition von nahestehenden Personen. Dies kann sich entsprechend auf die Beurteilung über das Vorliegen von Transaktionen mit nahestehenden Personen auswirken.

Weitere Neuerungen ohne praktische Relevanz sind:

- IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards: Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters (Amendment) (anzuwenden ab 2011)
- IFRS 1 – First-time Adoption of International Financial Reporting Standards: Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-time Adopters (Amendment) (anzuwenden ab 2012)
- IAS 12 – Income Taxes: Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets (Amendment) (anzuwenden ab 2012)
- IAS 32 – Financial Instruments: Presentation: Classification of Rights Issues (Amendment) (anzuwenden ab 2011)
- Improvements to IFRSs für das Jahr 2010 (anzuwenden ab 2011)
- IFRIC 19 – Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments (anzuwenden ab 2011).

Aus der Anwendung dieser Neuerungen werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows ergeben. Schindler wendet die Neuerungen jeweils zum im Standard aufgeführten Datum erstmals an.

2.4 Wichtigste Schätzungen

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen. Die wichtigsten Bereiche werden nachfolgend kommentiert.

Immaterielle Werte/Goodwill: Bei Akquisitionen werden die erworbenen immateriellen Vermögenswerte (in der Regel das Service-Portfolio) zum Verkehrswert bewertet. Solche sind jedoch regelmässig nicht als Marktpreise beobachtbar, sondern modellhaft zu ermitteln, wobei verschiedene Parameter auf Schätzungen basieren. Davon betroffen ist letztlich auch der anzusetzende Goodwill, da die Kaufpreisallokation in der Regel im Wesentlichen die Aufteilung auf Portfolio-Wert und Goodwill umfasst. Im Zusammenhang mit immateriellen Werten mit unbestimmter Nutzungsdauer und Goodwill sind zudem weitere mittel- und langfristige Schätzungen im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests (Impairment-Test) notwendig. Sie umfassen einerseits interne Plandaten (Cashflows, Wachstumsraten usw.) und andererseits extern zu erhebende Parameter (Diskontsätze).

Latente Steuerforderungen: Die Bestimmung von aktiven latenten Steuern basiert auf zum Teil weit reichenden Schätzungen. Die hierfür erstellten Zukunftsprognosen umfassen eine Zeitdauer von mehreren Jahren und beinhalten unter anderem Änderungen und Auslegungsfragen bestehender Steuergesetze und Verordnungen sowie veränderte Steuersätze.

Rückstellungen: Rückstellungen werden für eine Vielzahl von möglichen Ereignissen gebildet. Sie beinhalten per se einen höheren Grad an Schätzungen als andere Bilanzpositionen, infolgedessen können sie je nach Abschluss des Sachverhalts zu einem höheren oder tieferen Mittelabfluss führen.

Personalvorsorge: Der Status verschiedener leistungsorientierter Vorsorgeeinrichtungen basiert auf teilweise langfristigen versicherungsmathematischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Des Weiteren ist zur Amortisation von zu hohen versicherungsmathematischen Differenzen die Restdienstzeit der Mitarbeitenden zu bestimmen. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation einer Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können.

2.5 Verkehrswerte

Der Verkehrswert (fair value) ist jener Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern unter marktüblichen Bedingungen ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte. Verkehrswerte werden aufgrund von notierten Kursen oder mittels anerkannter Bewertungsmethoden (z. B. Optionspreismodelle, Discounted-Cash-Flow-Methode) ermittelt. Eine modellmässige Wertbestimmung erfolgt immer dann, wenn keine notierten Kurse an einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

2.6 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG beherrscht werden (affilierte Gesellschaften).

Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften (affilierte und assoziierte Gesellschaften) einschliesslich des Namens, des Sitzes und der Beteiligungsquote befindet sich im Finanzbericht der Schindler Holding AG.

2.7 Konsolidierungsmethoden

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der affilierten Gesellschaften. Diese Gesellschaften werden von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert, wofür gewöhnlich ein Anteil von mehr als 50% der Stimmrechte notwendig ist. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag aller affilierten Gesellschaften werden unter Anwendung der Vollkonsolidierungsmethode zu 100% erfasst, wobei die nicht beherrschenden Anteile separat ausgewiesen werden. Sämtliche konzerninternen Beziehungen und Transaktionen, inklusive nicht realisierter Gewinne zwischen affilierten Gesellschaften, werden in der Konzernrechnung vollständig eliminiert.

In der Berichtsperiode erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum, ab welchem die Geschäftstätigkeiten vom Konzern kontrolliert werden, in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Für verkaufte Gesellschaften gilt der Einbezug bis zum Datum der Übergabe der Kontrolle an den Käufer.

Beteiligungen an Konzerngesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss Equity-Methode bilanziert. Die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) erfolgt analog.

2.8 Akquisitionen und Goodwill / Veränderung der Beteiligungsquote

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach Massgabe der Erwerbsmethode behandelt. Die Akquisitionskosten umfassen die geleistete Entschädigung. Transaktionskosten werden als Betriebsaufwand erfasst. Das erworbene Nettovermögen setzt sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammen und wird zum Verkehrswert erfasst. Die identifizierbaren Vermögenswerte sind insbesondere auch immaterieller Natur. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Unterhaltsverträge, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Lizenzen, Patente, Markennamen und ähnliche Rechte. Der Residualwert aus Akquisitionskosten und anteiligem Nettovermögen wird als Goodwill bilanziert. Nicht beherrschende Anteile werden in der Regel gemäss ihrem Anteil am Verkehrswert des erworbenen Nettovermögens bilanziert. Von Fall zu Fall kann deren Bewertung auch anteilig zum Verkehrswert des erworbenen Unternehmens erfolgen.

Goodwill und Verkehrswertanpassungen des Nettovermögens werden in den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft in ihrer funktionalen Währung erfasst. So werden insbesondere immaterielle Vermögenswerte und Goodwill jenen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren bzw. zukünftige Cashflows generieren.

Veränderungen der Beteiligungsquote an affilierten Gesellschaften (Kauf und Verkauf) werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung weiterhin besteht. Demgegenüber wird beim Verlust der Kontrolle an einer affilierten Gesellschaft, z. B. durch Verkauf, die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich kumulierter Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Ein vollständiger Verkauf einer affilierten Gesellschaft wird analog behandelt.

Bei der Berechnung des Geldflusses aus Unternehmenszusammenschlüssen werden die Werte der eingebrachten Flüssigen Mittel vom jeweiligen in bar bezahlten Kaufpreis in Abzug gebracht.

Goodwill sowie die ermittelten Nettoaktiven zu Verkehrswerten von assoziierten Gesellschaften werden in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst. Abschreibungen und allfällige ausserplanmässige Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung dem «Ergebnis von assoziierten Gesellschaften» belastet. Beim teilweisen oder vollständigen Verkauf von Anteilen an assoziierten Gesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich zurechenbare kumulierter Umrechnungsdifferenzen im «Ergebnis von assoziierten Gesellschaften» ausgewiesen.

2.9 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der affilierten Gesellschaften entspricht der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum entsprechenden Tageskurs umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste sowie solche aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Gesellschaften in Fremdwährungen werden im Rahmen der Konsolidierung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die aus der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus den Veränderungen der Wechselkurse vom Jahresanfang bis zum Jahresende resultieren, werden im übrigen Gesamteinkommen verbucht. Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden bei einem allfälligen Verkauf der gesamten Gesellschaft oder eines Anteils einhergehend mit einem Kontrollverlust in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eine Realisation der kumulierten Umrechnungsdifferenzen in der Erfolgsrechnung erfolgt auch beim Statuswechsel von einer assoziierten Gesellschaft zu einer affilierten Gesellschaft.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2010		2009	
			Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs	Jahres- end- kurs	Durch- schnitts- kurs
Eurozone	EUR	1	1.25	1.38	1.48	1.51
USA	USD	1	0.94	1.04	1.03	1.08
Grossbritannien	GBP	1	1.45	1.60	1.66	1.68
Brasilien	BRL	100	56.48	58.97	59.17	54.10
China	CNY	100	14.22	15.33	15.08	15.83

2.10 Finanzielle Aktiven

2.10.1 Grundsätze der Klassifizierung und Bewertung

Die finanziellen Aktiven sind nach den folgenden Kategorien gegliedert:

- «erfolgswirksam zum Verkehrswert»: Entweder zu Handelszwecken gehaltene oder bei der erstmaligen Erfassung für diese Kategorie designierte finanzielle Aktiven. Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Aktiven werden hauptsächlich in der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Preisschwankungen zu erzielen. Derivate mit positivem Wiederbeschaffungswert werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet,
- «bis zur Fälligkeit zu halten»: Nichtderivative finanzielle Aktiven mit festen oder bestimmaren Zahlungen und einer festen Laufzeit, welche Schindler bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann,
- «Darlehen und Forderungen»: Nichtderivative finanzielle Aktiven mit festen oder bestimmaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind,
- «zur Veräußerung verfügbar»: Alle sonstigen finanziellen Aktiven.

Alle finanziellen Aktiven werden erstmalig zum Verkehrswert bewertet.

Ausser für Vermögenswerte der Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» umfasst dieser auch die Transaktionskosten. Sämtliche Käufe und Verkäufe werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen wird, verbucht.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Aktiven in Abhängigkeit ihrer Kategorie wie folgt bewertet:

- «erfolgswirksam zum Verkehrswert»: zum Verkehrswert. Sofern nicht unmittelbar verfügbar, ist der Verkehrswert unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle zu berechnen. Alle Wertänderungen werden im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen,
- «bis zur Fälligkeit zu halten» und «Darlehen und Forderungen»: zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode,
- «zur Veräußerung verfügbar»: zum Verkehrswert. Alle nicht realisierten Wertänderungen werden im übrigen Gesamteinkommen erfasst, mit Ausnahme von Zinsen, die basierend auf der Effektivzinsmethode berechnet wurden, sowie Fremdwährungsschwankungen auf Fremdkapitalinstrumenten. Bei Verkauf, Wertminderung oder anderweitigem Abgang werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste ins Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der laufenden Berichtsperiode übertragen.

Finanzielle Aktiven werden dann ausgebucht, wenn Schindler die Kontrolle über diese abgegeben hat, d. h., wenn die damit zusammenhängenden Rechte verkauft wurden oder verfallen sind.

2.10.2 Wertminderungen bei finanziellen Aktiven

Bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung werden die Buchwerte finanzieller Aktiven, die nicht erfolgswirksam zu Verkehrswerten bewertet werden, daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Insolvenzverfahren von Schuldern usw.) einen Bedarf zur Wertminderung konkretisieren. Für Aktiven der Kategorie «zur Veräusserung verfügbar» führen wesentliche oder andauernde Kursrückgänge zu einer Wertminderung. Als wesentlich werden Kursrückgänge ab 20% betrachtet. Anhaltende Kursminderungen sind solche, die über mindestens sechs Monate Bestand haben. Ein all-fälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst. Die Verbuchung des Wertminderungsaufwands erfolgt lediglich bei den Forderungen über ein Wertberichtigungskonto, ansonsten direkt.

2.10.3 Flüssige Mittel/Wertschriften

Neben den Barbeständen und Kontokorrent-Guthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Leicht realisierbare Titel einschliesslich Festgelder mit einer Laufzeit von drei bis zwölf Monaten respektive einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten werden im Umlaufvermögen als marktgängige Wertschriften bilanziert. Demgegenüber werden Beteiligungen an Unternehmen, die mit langfristiger Absicht gehalten werden, sowie Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten als Wertschriften in den langfristigen Finanzanlagen erfasst.

Bei den Wertschriften handelt es sich im Wesentlichen um sichere Investitionen in Form von Anleihen und kapitalgeschützten Anlagen.

2.10.4 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen sind unverzinslich und werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Wertberichtigungen basieren auf konzerneinheitlichen Richtlinien, wonach vorerst individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden müssen. Gruppirt nach Alter der Ausstände werden auf dem Restbestand systematisch zusätzliche Wertberichtigungen zwischen 10% und 100% vorgenommen.

2.11 Finanzielle Passiven

Unter finanzielle Passiven fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, sonstige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzleasingverhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Passiven werden in zwei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung erfolgt entweder in die Kategorie «erfolgswirksam zum Verkehrswert» oder zu den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

2.11.1 Finanzielle Verbindlichkeiten «erfolgswirksam zum Verkehrswert»

Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Bilanzierung und in der Folge mit dem Verkehrswert bewertet. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei diesen Verbindlichkeiten nicht bilanziert. Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert werden per Definition dieser Kategorie zugeordnet.

2.11.2 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Unter die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden. Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzielle Garantien und Bürgschaften werden als Eventualverpflichtungen ausgewiesen und erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird.

2.12 Sicherungsgeschäfte (Hedge Accounting)

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken setzt Schindler derivative Finanzinstrumente ein. Damit eine Absicherung als Sicherungsgeschäft bilanziert werden darf, muss eine Sicherungsbeziehung verschiedene Bedingungen hinsichtlich Dokumentation, Wahrscheinlichkeit des Eintretens, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie Verlässlichkeit der Bewertung erfüllen.

Die meisten Sicherungsbeziehungen, die wirtschaftlich und im Rahmen der Konzernstrategie wirksame Absicherungen darstellen, erfüllen die Bedingungen zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft nicht. Änderungen der Verkehrswerte von damit verbundenen Sicherungsinstrumenten werden sofort als Finanzertrag bzw. -aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften werden drei Arten von Sicherungsbeziehungen unterschieden:

- Absicherung der Zahlungsströme aus einer vorhergesehenen Transaktion oder festen Verpflichtung (Cash Flow Hedge),
- Absicherung des Verkehrswertes eines erfassten Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder als
- Absicherung einer Nettoinvestition in eine ausländische Konzerngesellschaft.

2.12.1 Cash Flow Hedge

Wertschwankungen von Sicherungsinstrumenten im Rahmen eines Cash Flow Hedge werden im übrigen Gesamteinkommen verbucht. Sofern aus dem abgesicherten Grundgeschäft die Bilanzierung eines Aktivums oder einer Verbindlichkeit resultiert, werden die kumulierten Wertschwankungen in den entsprechenden Buchwert einbezogen. Führt das Grundgeschäft hingegen direkt zu Aufwand oder Ertrag, werden die kumulierten Wertschwankungen über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

Teile von Wertschwankungen, die für das Sicherungsgeschäft unwirksam sind, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

2.12.2 Fair Value Hedge

Verkehrswertschwankungen von Finanzinstrumenten werden selektiv durch sogenannte Fair Value Hedges abgesichert. In diesem Fall erfolgt im Rahmen des abgesicherten Risikos eine erfolgswirksame Marktbewertung des Grund- und des Absicherungsgeschäftes.

2.12.3 Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften

Im Falle von Absicherungsgeschäften für Nettoinvestitionen in Form von Beteiligungen werden die kumulierten Wertschwankungen bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft, infolge Verlustes der Kontrolle sowie des massgeblichen Einflusses oder der gemeinschaftlichen Führung in die Erfolgsrechnung einbezogen.

2.13 Fertigungsaufträge, Vorräte

Die Bilanzierung von Fertigungsaufträgen erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch auftragsbezogene Fortschrittsbestimmung anhand des Cost-to-Cost-Verfahrens ermittelt. Dafür werden die bisher kumuliert angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt. In der Bilanz werden – nach Anrechnung von Anzahlungen von Kunden – die Waren in Arbeit als Nettoguthaben respektive Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert, wobei die Anschaffungs- oder Herstellungskosten entweder auf FIFO-Basis oder nach der Durchschnittsmethode bestimmt werden. Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt, technisch veraltete Artikel werden vollständig abgeschrieben.

2.14 Zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen und damit verbundene Verbindlichkeiten

Unter diesen Positionen werden einzelne zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beziehungsweise solche von aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Es sind dies einerseits all jene Vermögensgegenstände eines Geschäftsbereiches, die im Zusammenhang mit der Aufgabe von ganzen Geschäftsfeldern stehen. Andererseits handelt es sich um einzelne Bilanzpositionen oder Veräußerungsgruppen, die mindestens einen langfristigen Vermögensgegenstand plus gegebenenfalls dazugehörige Verbindlichkeiten beinhalten, welche durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht mehr durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden sollen. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen und aktiv mit der Suche nach Käufern begonnen hat. Zudem muss der Vermögensgegenstand oder die Veräußerungsgruppe sofort veräußerbar sein. Die Transaktion sollte grundsätzlich innerhalb eines Jahres stattfinden. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die zum Verkauf klassifiziert sind, werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Gegebenenfalls erfolgt eine ausserplanmässige Wertminderung.

Erträge und Aufwendungen aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen werden in der Erfolgsrechnung der Berichtsperiode sowie der Vergleichsperiode des Vorjahres bis auf Stufe Konzerngewinn vom ordentlichen Ertrag und Aufwand ausgeschieden. Der daraus resultierende Gewinn oder Verlust (nach Steuern) wird in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

2.15 Sachanlagen und Renditeliegenschaften

Sachanlagen und Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten werden aktiviert.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Übersteigt im Rahmen des Werthaltigkeitstests der Buchwert den realisierbaren Wert, erfolgt eine Wertminderung auf den realisierbaren Wert. Wertminderungen werden in den Abschreibungen erfasst und separat im Anhang ausgewiesen.

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden als Renditeliegenschaften erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben. Als solche gelten Immobilien (Grundstücke und/oder Gebäude respektive Teile davon), die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder für eine noch unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden. Der Verkehrswert der Renditeliegenschaften wird im Anhang separat ausgewiesen. Dieser wird mittels anerkannter Methoden auf Basis von Schätzungen ermittelt.

Kosten werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer eines Objekts verlängern oder dessen Produktionskapazität erhöhen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt in Jahren:

	Jahre
Gebäude	20–40
Einrichtungen, Maschinen	5–10
Mobiliar	10
IT-Anlagen	3–5
Fahrzeuge	5–10

2.16 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill, von Dritten übernommene Unterhaltsverträge, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Lizenzen, Patente, Markennamen und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Alle immateriellen Werte mit bestimmter Nutzungsdauer werden linear abgeschrieben. Zudem werden sie bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Demgegenüber werden immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmässig abgeschrieben, jedoch jährlich oder bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Wertminderungen werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen. Die Aufholung eines in früheren Perioden erfassten Wertminderungsaufwands ist – mit Ausnahme des Goodwills – für immaterielle Werte möglich.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Werte beträgt in Jahren:

	Jahre
Service-Portfolio	5–15
Software	3
Rechte, Patente, Lizenzen	in der Regel 5

2.17 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine ausreichend wahrscheinliche Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Bestehende Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag neu beurteilt.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert. Der Anstieg des Barwerts im Zeitverlauf ist in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand erfasst.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und durch einen Vertrag oder durch Kommunikation eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind auch unter Rückstellungen bilanziert.

2.18 Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von temporären Differenzen zwischen den für die konsolidierte Jahresrechnung massgeblichen Bilanzwerten und den Steuerwerten erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen lokalen Steuerwerte. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand in der Erfolgsrechnung oder über die Steuern auf dem übrigen Gesamteinkommen.

Latente Steuerverpflichtungen werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet. Demgegenüber werden latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche diese befristeten Wertdifferenzen (einschliesslich steuerlicher Verlustvorträge) verwendet werden können.

2.19 Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den lokalen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen/Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Konzerngesellschaften.

Für beitragsorientierte Vorsorgepläne entspricht der für die Periode zu verbuchende Aufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die für den Berichtszeitraum zu verbuchenden Kosten von externen Aktuarien mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Die Verpflichtungen sind durch Aktiven gedeckt, die getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden (ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung). Demgegenüber werden Pläne ohne eigenes Vermögen (nicht ausgesonderte Vorsorgeeinrichtung) über entsprechende Verbindlichkeiten in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit separiertem Vermögen wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche im Vergleich zum Vermögen zu Verkehrswerten in der Bilanz unter Anwendung von IFRIC 14 als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen. Die Bilanzierung erfolgt unter Berücksichtigung nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und nachzuerrechnender Ansprüche. Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktionen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen, die den sogenannten Korridor von 10% übersteigen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeitenden dem Personalaufwand belastet bzw. gutgeschrieben. Die Auswirkungen aus Planänderungen werden erfasst, bis die Ansprüche für die Mitarbeitenden verfügbar sind.

Übrige langfristige Leistungen an Mitarbeitende (z. B. Dienstjubiläen) werden nach der oben beschriebenen Methodik bewertet und unter «Personalvorsorge» bilanziert, wobei hier versicherungsmathematische Erfolge im Personalaufwand sofort erfasst werden.

2.20 Kapitalbeteiligungspläne

Für Führungskräfte und weitere Mitarbeitende des Konzerns besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan, bestehend aus einem Aktien- und einem Optionsplan. 2008 wurde zudem ein Long Term Incentive Plan zur Schaffung langanhaltender Leistungsanreize für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen und weitere Führungskräfte eingeführt.

Die anteilsbasierte Vergütung wird mittels Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG aus dem Eigenbestand beglichen, welche der Konzern in der Regel im vorgesehenen Umfang hält. Somit werden keine zusätzlichen Aktien respektive Partizipationsscheine emittiert. Sämtliche Optionen erlauben nur einen Kauf der Aktien respektive Partizipationsscheine und werden nicht mit Flüssigen Mitteln abgegolten.

Die Höhe der gewährten anteilsbasierten Vergütungen wird am Tag der Gewährung mit dem Verkehrswert bestimmt und zu diesem Zeitpunkt bzw. über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs über den Personalaufwand dem operativen Ergebnis belastet sowie als Zunahme des Eigenkapitals verbucht. Erhaltene Flüssige Mittel aus der Ausübung von gewährten Instrumenten werden als Veränderung des Eigenkapitals erfasst.

2.21 Eigene Eigenkapitalinstrumente

Der Eigenbestand an Aktien und Partizipationsscheinen wird als Minderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Kosten ihres Erwerbs, realisierte Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf sowie sonstige Bestandesänderungen werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

2.22 Erträge

2.22.1 Betriebliche Umsatz- und Gewinnrealisierung

Erträge aus Fertigungsaufträgen werden entsprechend der Veränderung des Fertigstellungsgrads ermittelt und als Betriebsleistung in der Erfolgsrechnung erfasst.

Erlöse aus übrigen Kundenaufträgen, insbesondere Serviceleistungen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Betriebsleistung erfasst. Rabatte, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit dem Verkauf stehende Erlösminderungen werden abgezogen.

Voraussichtliche Verluste auf Kundenaufträgen werden als Rückstellungen erfasst.

2.22.2 Zinserträge

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung des ausstehenden Betrages und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Der anzuwendende Zinssatz ist derjenige Zinssatz, der die geschätzten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert des Vermögenswertes abzinst.

2.23 Leasing

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, bei denen Nutzen und Gefahr im Wesentlichen auf den Konzern übergehen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten wird der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Unrealisierte Gewinne aus sale-and-leaseback-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages erfolgswirksam vereinnahmt.

Zahlungen aus operativem Leasing werden linear als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

2.24 Forschung und Entwicklung

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, gesamthaft der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erfahrungsgemäss erst nach erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

2.25 Segmentberichterstattung

Die operativen Geschäftssegmente des Konzerns entsprechen den Organisationseinheiten, für welche dem Management des Konzerns Bericht erstattet wird und auf deren Basis die Leistungsbeurteilung und die Ressourcenallokation erfolgt. Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen.

3 Betriebsleistung

In Mio. CHF	2010	2009 ¹
Fakturierung	8 115	8 415
Nebenerlöse	22	23
Bestandesveränderungen Waren in Arbeit	49	-159
Aktivierete Eigenleistungen	1	2
Total Betriebsleistung	8 187	8 281

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräusserungsgruppe ALSO, siehe Anmerkung 11

Von der Betriebsleistung wurden insgesamt CHF 4 106 Mio. (Vorjahr: CHF 4 182 Mio.) mit der Percentage-of-Completion-Methode ermittelt.

4 Personalaufwand und Personalbestand

4.1 Personalaufwand

In Mio. CHF	2010	2009 ¹
Löhne und Gehälter	2 554	2 651
Aufwand beitragsorientierte Pläne	81	75
Übrige Personalnebenkosten	527	569
Total Personalaufwand	3 162	3 295

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräusserungsgruppe ALSO, siehe Anmerkung 11

Je nach Funktion umfasst die Vergütung das Grundgehalt, variable Gehaltsbestandteile, Sozialleistungen und andere Zuwendungen. Alle Schindler-Unternehmen folgen der Vergütungspolitik des Konzerns, wonach Ertragssituation, Vergleichbarkeit und individuelle Leistung für die Gesamtentschädigung einbezogen werden. Schindler fördert Leistungsprämien und Bonuszahlungen, wo immer diese gerechtfertigt sind. Für Führungskräfte spielen die variablen Bestandteile der Vergütung eine wichtige Rolle.

4.2 Personalbestand

Anzahl	2010	2009 ¹
Durchschnittlicher Personalbestand	42 687	42 548
Personalendbestand	43 010	41 962

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräusserungsgruppe ALSO, siehe Anmerkung 11

5 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	2010	2009 ¹
Sonderkosten (Produktion, Montage, Unterhalt)	567	555
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	265	254
Miete, Leasing	167	176
Unterhalt und Reparaturen	69	78
Energie, Betriebs- und Packmaterial	143	140
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	85	94
Administration und Marketing	224	244
Übriger Aufwand	123	164
Übriger Ertrag	-14	-41
Total übriger Betriebsaufwand	1 629	1 664

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräusserungsgruppe ALSO, siehe Anmerkung 11

Der Erfolgsrechnung wurden CHF 109 Mio. (Vorjahr: CHF 109 Mio.) als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet.

In der Position «Übriger Ertrag» sind u. a. Erfolge aus dem Verkauf von Renditeliegenschaften, immateriellen Werten, Sachanlagen, affilierten Gesellschaften und zum Verkauf gehaltenes Anlagevermögen enthalten. Diese Erfolge werden exklusive Steuern, allfälliger Rückstellungen und Aufwendungen für vertraglich vereinbarte Aufwendungen usw. ausgewiesen.

Im Rahmen der vollständigen Akquisition der Saudi Elevator Co. Ltd. wurden im Berichtsjahr bestehende Anteile (20%) auf den Verkehrswert von CHF 22 Mio. aufgewertet. Der Aufwertungsgewinn von CHF 14 Mio. ist im «Übrigen Ertrag» enthalten.

6 Finanzertrag

In Mio. CHF	2010	2009 ¹
Zinsen	39	32
Wertschriftenerfolg «erfolgswirksam zum Verkehrswert»	10	12
Total Finanzertrag	49	44

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräusserungsgruppe ALSO, siehe Anmerkung 11

7 Finanzaufwand

In Mio. CHF	2010	2009 ¹
Zinsen	17	24
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen	12	12
Devisenergebnis	20	41
Abschreibung Darlehen	6	–
Übriger Finanzaufwand	11	11
Total Finanzaufwand	66	88

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräusserungsgruppe ALSO, siehe Anmerkung 11

Das Devisenergebnis enthält vor allem Bewertungsdifferenzen operativer Absicherungsgeschäfte. Der übrige Finanzaufwand ist im Wesentlichen belastet durch Bankspesen und Abgaben auf länderspezifische Finanztransaktionen.

8 Ergebnis von assoziierten Gesellschaften

In Mio. CHF	2010	2009
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	16	-3
Abschreibungen immaterielle Werte	-11	-3
Total Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	5	-6

9 Gewinnsteuern

In Mio. CHF	2010	2009 ¹
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	264	258
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	-	3
Latente Gewinnsteuern	-5	-13
Total Gewinnsteuern	259	248

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräusserungsgruppe ALSO, siehe Anmerkung 11

Analyse der Steuerbelastung

In Mio. CHF	2010	%	2009	%
Gewinn vor Steuern weitergeführte Geschäftsaktivitäten	938		884	
Gewinn vor Steuern der Veräusserungsgruppe ALSO	39		20	
Total Konzerngewinn vor Steuern	977		904	
Gewichteter Steuersatz in % des Konzerngewinns vor Steuern		26,9		27,1
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	263		245	
Steuerliche Auswirkungen aus:				
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	-4		-2	
nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	-12		-3	
nicht abzugsfähige Quellensteuern	16		14	
übrige Einflüsse	3		-3	
Effektiver Gewinnsteueraufwand	266		251	
Effektiver Gewinnsteueraufwand in % des Konzerngewinns vor Steuern		27,2		27,8
Effektiver Gewinnsteueraufwand weitergeführte Geschäftsaktivitäten	259		248	
Effektiver Gewinnsteueraufwand der Veräusserungsgruppe ALSO	7		3	

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Gesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten.

10 Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein

		2010	2009
Konzerngewinn (Anteilseigner der Schindler Holding AG)	in Mio. CHF	677	625
Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten (Anteilseigner Schindler Holding AG)	in Mio. CHF	654	613
Anzahl Aktien und Partizipationsscheine		120 386 100	120 386 100
Abzüglich Anzahl eigene Aktien und Partizipationsscheine (gewichtet)		-1 437 622	-1 544 105
Ausstehende Anzahl Aktien und Partizipationsscheine (gewichtet)		118 948 478	118 841 995
Unverwässerter Gewinn pro Titel	in CHF	5.69	5.26
Unverwässerter Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten pro Titel	in CHF	5.50	5.16
Verwässerter Konzerngewinn	in Mio. CHF	677	625
Verwässerter Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten (Anteilseigner Schindler Holding AG)	in Mio. CHF	654	613
Verwässerte Anzahl Aktien und Partizipationsscheine		119 502 185	119 099 615
Verwässerter Gewinn pro Titel	in CHF	5.66	5.25
Verwässerter Gewinn aus weitergeführten Geschäftsaktivitäten pro Titel	in CHF	5.47	5.15

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein errechnet sich aus dem Konzerngewinn der Berichtsperiode dividiert durch die durchschnittlich (gewichtete) Anzahl ausstehender Aktien und Partizipationsscheine.

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen bei der Schindler Holding AG.

11 Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppe ALSO

In Medienmitteilungen vom 13. August 2010 und 13. Januar 2011 wurde der geplante Zusammenschluss der ALSO Holding AG mit der Actebis GmbH bekannt gegeben. Der Zusammenschluss zwischen der ALSO Holding AG und der Actebis GmbH war am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen. Folglich ist die ALSO als Veräußerungsgruppe darzustellen. Sämtliche Vermögenswerte der ALSO Gruppe inklusive dazugehöriger Passiven werden in der Bilanz für das Berichtsjahr gesamthaft als Veräußerungsgruppe im Umlaufvermögen bzw. kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Im Weiteren erfolgt ein getrennter Ausweis des Erfolgs in der Erfolgsrechnung für das Berichtsjahr und das Vorjahr. Alle wesentlichen Positionen sind in den folgenden Tabellen aufgeführt. Die Cashflows der Veräußerungsgruppe werden einzeln offengelegt.

Die Transaktion wurde Anfang Februar 2011 mittels einer Kapitalerhöhung gegen Einbringung der Actebis-Anteile in die ALSO Holding AG vollzogen. Die Kapitalerhöhung wurde am 8. Februar 2011 anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung der ALSO Holding AG beschlossen und mit dem Eintrag in das Handelsregister am 9. Februar 2011 rechtsgültig. Die Beteiligung der Schindler Holding AG an der ALSO-Actebis Holding AG beträgt 30%, während die Droege Gruppe 51% hält. Damit übt Schindler keine Kontrolle mehr über den ALSO-Konzern aus, womit dieser 2011 aus dem Konsolidierungskreis ausscheidet.

11.1 Erfolgsrechnung der Veräußerungsgruppe ALSO		
in Mio. CHF	2010	2009
Betriebsleistung	4 214	4 410
Materialaufwand	3 997	4 187
Personalaufwand	108	109
Übriger Betriebsaufwand	52	74
Total Betriebsaufwand	4 157	4 370
Betriebsergebnis (EBIT)	57	40
Finanzergebnis	-18	-20
Gewinn vor Steuern	39	20
Steuern	7	3
Gewinn der Veräußerungsgruppe ALSO	32	17
davon nicht beherrschende Anteile	9	5
Gewinn der Veräußerungsgruppe ALSO		
pro Aktie und Partizipationsschein der Schindler Holding AG in CHF		
Unverwässerter Gewinn	0.19	0.10
Verwässerter Gewinn	0.19	0.10

11.2 Aktiven und Passiven

in Mio. CHF	Veräußerungsgruppe ALSO	Übrige	Total 2010	Total 2009
Aktiven				
Flüssige Mittel	10	–	10	–
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	282	–	282	–
Vorräte	274	–	274	–
Sachanlagen	60	7	67	1
Goodwill/Immaterielle Werte	102	–	102	–
Latente Steuerforderungen	1	–	1	–
Total zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppe ALSO	729	7	736	1
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital	427	–	427	–
Langfristiges Fremdkapital	83	–	83	–
Total Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerten und der Veräußerungsgruppe ALSO	510	–	510	–
Eigenkapital der Veräußerungsgruppe ALSO	198			
davon Anteilseigner der Schindler Holding AG	128			
davon nicht beherrschende Anteile	70			
In der Gesamteinkommensrechnung der Anteilseigner der Schindler Holding AG enthaltene:				
nicht realisierte Gewinne/Verluste	–			
aufgelaufene Kursdifferenzen auf dem Eigenkapital	–24			

11.3 Geldfluss (netto) der Veräußerungsgruppe ALSO

in Mio. CHF	2010	2009
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	67	–79
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–48	–13
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–69	47
Umrechnungsdifferenzen	–5	–2
Veränderung Flüssige Mittel	–55	–47
Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit enthalten:		
bezahlte Ertragssteuern	8	7
bezahlte Zinsen	18	19
erhaltene Zinsen	1	1

12 Wertschriften

In Mio. CHF	2010	2009
Wertschriften	94	239
Festgelder	31	18
Total Wertschriften	125	257

13 Forderungen

In Mio. CHF	2010	2009
Lieferungen und Leistungen brutto	1 302	1 683
Delkredere	-137	-156
Lieferungen und Leistungen netto	1 165	1 527
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	9	17
Übrige Forderungen	106	163
Total Forderungen	1 280	1 707

14 Fertigungsaufträge

In Mio. CHF	2010	2009
Waren in Arbeit	867	1 021
Anzahlungen von Kunden	-458	-561
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	409	460
Waren in Arbeit	854	801
Anzahlungen von Kunden	-1 699	-1 565
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	-845	-764

15 Vorräte

In Mio. CHF	2010	2009
Rohmaterial, Handelswaren	291	503
Halb- und Fertigfabrikate	58	81
Anzahlungen an Lieferanten	10	11
Total Vorräte	359	595

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 123 Mio. (Vorjahr: CHF 116 Mio.) für technisch veraltete Artikel bzw. Artikel mit geringem Lagerumschlag.

16 Sachanlagen

In Mio. CHF	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 2010					
31. Dezember 2009	41	170	142	127	480
Zugänge	16	47	33	52	148 ¹
Abgänge	–	–1	–2	–3	–6
Abschreibungen	–1	–14	–34	–39	–88
Umklassifizierungen:					
Veräusserungsgruppe ALSO	–6	–29	–19	–6	–60
Übrige	–	–6	3	–3	–6
Zugänge aus Unternehmenserwerb	9	4	–	1	14
Umrechnungsdifferenzen	–7	–15	–12	–10	–44
31. Dezember 2010	52	156	111	119	438
Davon Finanzleasing	1	3	–	4	8
Brandversicherungswerte					1 774
Übersicht per 1. Januar 2010					
Anschaffungswerte	51	400	569	445	1 465
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–10	–230	–427	–318	–985
Nettobuchwerte	41	170	142	127	480
Übersicht per 31. Dezember 2010					
Anschaffungswerte	62	379	494	399	1 334
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–10	–223	–383	–280	–896
Nettobuchwerte	52	156	111	119	438

¹ Davon Finanzleasing: CHF 1 Mio.

Die Nettobuchwerte der Sachanlagen enthalten keine aktivierten Fremdkapitalkosten.

Übrige Sachanlagen beinhalten IT-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Per 31. 12. 2010 betragen letztere CHF 26 Mio. (Vorjahr: CHF 22 Mio.).

Gewinne/Verluste aus Sachanlagenverkäufen werden im «Übrigen Ertrag» erfasst. Im Berichtsjahr sind keine Gewinne/Verluste angefallen (Vorjahr: Gewinn CHF 1 Mio.).

In Mio. CHF	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtun- gen und Maschinen	Übrige Sach- anlagen	Total
Nettobuchwerte 2009					
31. Dezember 2008	37	171	138	125	471
Zugänge	2	18	35	49	104 ¹
Abgänge	–	–1	–1	–4	–6
Abschreibungen	–	–17	–40	–38	–95
Wertminderungen	–	–1	–	–	–1
Umklassifizierungen	–	4	3	–7	–
Umrechnungsdifferenzen	2	–4	7	2	7
31. Dezember 2009	41	170	142	127	480
Davon Finanzleasing	–	–	11	3	14
Brandversicherungswerte					2 142
Übersicht per 1. Januar 2009					
Anschaffungswerte	47	396	571	441	1 455
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–10	–225	–433	–316	–984
Nettobuchwerte	37	171	138	125	471
Übersicht per 31. Dezember 2009					
Anschaffungswerte	51	400	569	445	1 465
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–10	–230	–427	–318	–985
Nettobuchwerte	41	170	142	127	480

¹ Davon Finanzleasing: CHF 1 Mio.

17 Renditeliegenschaften

In Mio. CHF	2010	2009
Nettobuchwerte		
1. Januar	21	21
Abgänge	-2	-
Umrechnungsdifferenzen	-1	-
31. Dezember	18	21
Übersicht per 1. Januar		
Anschaffungswerte	53	129
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-32	-108
Nettobuchwerte	21	21
Übersicht per 31. Dezember		
Anschaffungswerte	46	53
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	-28	-32
Nettobuchwerte	18	21
Brandversicherungswerte	56	73
Nettobuchwerte der Renditeliegenschaften unter Finanzleasing	-	-
Verkehrswerte	22	49
Mieteinnahmen	1	1
Betriebsaufwand:		
Liegenschaften mit Mieteinnahmen	-	1
Liegenschaften ohne Mieteinnahmen	1	2

Die Nettobuchwerte der Renditeliegenschaften enthalten keine aktivierten Fremdkapitalkosten.

Die Verkehrswerte der Renditeliegenschaften wurden fallweise entweder von externen oder internen Experten auf Basis von Marktdaten mittels anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt (Discounted-Cash-Flow-Methode, Vergleichswertmethode). Die extern bewerteten Renditeliegenschaften besitzen einen Verkehrswert von CHF 3 Mio., die intern ermittelten Verkehrswerte belaufen sich auf CHF 19 Mio.

Es bestehen keine Beschränkungen hinsichtlich der Veräusserbarkeit der bilanzierten Renditeliegenschaften. Ebenso bestehen keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf oder zur Erstellung von Renditeliegenschaften oder solche für Reparaturen, Instandhaltung und Verbesserungen.

18 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Marken- namen	Übrige im- materielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2010				
31. Dezember 2009	609	–	225	834
Zugänge	–	–	38	38
Abschreibungen	–	–	–38	–38
Wertminderungen	–13	–	–	–13
Umklassifizierung:				
Veräusserungsgruppe ALSO	–59	–	–43	–102
Zugänge aus Unternehmenserwerb	66	–	64	130
Umrechnungsdifferenzen	–56	–	–25	–81
31. Dezember 2010	547	–	221	768
Nettobuchwerte 2009				
31. Dezember 2008	536	15	229	780
Zugänge	–	–	34	34
Abschreibungen	–	–	–39	–39
Wertminderungen	–	–15	–	–15
Zugänge aus Unternehmenserwerb	–	–	3	3
Umrechnungsdifferenzen	73	–	–2	71
31. Dezember 2009	609	–	225	834
Übersicht per 1. Januar 2009				
Anschaffungswerte	536	15	465	1 016
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–	–	–236	–236
Nettobuchwerte	536	15	229	780
Übersicht per 1. Januar 2010				
Anschaffungswerte	609	15	508	1 132
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–	–15	–283	–298
Nettobuchwerte	609	–	225	834
Übersicht per 31. Dezember 2010				
Anschaffungswerte	560	–	496	1 056
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–13	–	–275	–288
Nettobuchwerte	547	–	221	768

19 Werthaltigkeitstest

19.1 Bewertungsansatz

Die Wertermittlung im Rahmen der Werthaltigkeitstests erfolgt auf Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode. Hierfür werden zukünftige Cashflows, Diskontsätze und weitere Grössen der jeweiligen Gesellschaftseinheiten (cash-generating units) anhand verschiedener Annahmen ermittelt. Als Basis dienen dabei die Vorschauzahlen des Berichtsjahres sowie die Mittelfristplanung über weitere fünf Jahre. Die Faktoren wie Volumen, Verkaufspreise, Umsatzwachstum, Materialkosten, Personal- und Betriebsaufwand sowie Sachanlageninvestitionen, Marktbedingungen und andere wirtschaftliche Faktoren basieren dabei auf Annahmen, die das Management als angemessen betrachtet.

19.2 Werthaltigkeitstest zum Akquisitionszeitpunkt der Saudi Elevator Co. Ltd.

Der Goodwill aus der Akquisition der Saudi Elevator Co. Ltd. war zum Zeitpunkt der Transaktion nicht vollständig durch den realisierbaren Wert gedeckt. Die vorgenommene Wertminderung von CHF 13 Mio. ist Teil der Abschreibungen und somit im Betriebsaufwand enthalten (vergleiche Anmerkung 29).

Der Test erfolgte nach den üblichen Konzerngrundsätzen, basierend auf dem Nutzungswert. Dessen Berechnung liegt ein Diskontfaktor von 12,3%, eine Inflationsrate von 3% sowie eine reale Wachstumsrate von 0% zugrunde.

19.3 Jährlicher Werthaltigkeitstest

Die Werthaltigkeitstests auf den Goodwill-Positionen erfolgten im dritten Quartal auf Basis des Nutzungswertes. Folgende Annahmen sind den Berechnungen zugrunde gelegt worden:

Goodwill 2010

In Mio. CHF	Buchwert 31. 12. 2010	Verwendete Basisdaten		
		Zinssatz	Wachstums- rate real	Inflations- rate
Deutschland	136	9,0%	0,0%	2,0%
Brasilien	312	25,7%	0,0%	4,5%
China	11	12,9%	0,0%	3,0%
Tschechien	12	11,0%	0,0%	2,0%
Japan	21	9,7%	0,0%	1,0%
Saudi-Arabien	40	12,5%	0,0%	4,0%
USA	9	10,4%	0,0%	1,9%
Übrige	6			
Total	547			

Goodwill 2009

In Mio. CHF	Buchwert 31. 12. 2009	Verwendete Basisdaten		
		Zinssatz	Wachstums- rate real	Inflations- rate
Deutschland	162	11,3%	1,8%	2,0%
Brasilien	327	24,8%	0,0%	4,5%
China	11	11,1%	0,0%	1,9%
Tschechien	13	15,1%	0,0%	2,0%
Japan	20	10,5%	0,0%	1,0%
ALSO (GNT-Gruppe)	64	10,1%	4,7%	2,0%
Übrige	12			
Total	609			

Die prognostizierten Szenarien erfordern keine Wertkorrektur der Goodwill-Positionen. Der erzielbare Wert für die Gesellschaftseinheit Saudi-Arabien entspricht dem Buchwert. Die erzielbaren Werte der übrigen Gesellschaftseinheiten liegen deutlich über dem Buchwert. Bei Veränderung der verwendeten Basisdaten, z. B. bei einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge bei gleich bleibender Bilanz und Kostenstruktur, würde keine Wertminderung des Goodwills resultieren. Selbst wenn den Cashflow-Prognosen ein nominelles Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert. Eine Erhöhung des angenommenen Diskontsatzes um einen Prozentpunkt würde die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests nicht verändern.

20 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

In Mio. CHF	Anteiliges Eigenkapital	Goodwill	Immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2010				
31. Dezember 2009	118	34	26	178
Zugänge/Kapitalerhöhungen	47	10	4	61
Abschreibungen	–	–	–11	–11
Anteil am Nettoergebnis	16	–	–	16
Erhaltene Dividende	–10	–	–	–10
Abgang infolge Unternehmenserwerb	–5	–	–3	–8
Umrechnungsdifferenzen	–8	–3	–2	–13
31. Dezember 2010	158	41	14	213

In Mio. CHF	Anteiliges Eigenkapital	Goodwill	Immaterielle Werte	Total
Nettobuchwerte 2009				
31. Dezember 2008	109	30	30	169
Zugänge/Kapitalerhöhungen	5	–	–	5
Abschreibungen	–	–	–3	–3
Anteil am Nettoergebnis	–3	–	–	–3
Erhaltene Dividende	–3	–	–	–3
Umrechnungsdifferenzen	10	4	–1	13
31. Dezember 2009	118	34	26	178

Die Umrechnungsdifferenzen werden im übrigen Gesamteinkommen erfasst.

Die Beteiligung an der Hyundai Elevator Co. Ltd., Südkorea, wurde im Berichtsjahr von 25,5% auf 35,6% erhöht. Die Transaktion beinhaltete anteiliges Eigenkapital von CHF 38 Mio. Ausserdem wurden Goodwill im Umfang von CHF 10 Mio. und weitere immaterielle Werte in der Höhe von CHF 4 Mio. aktiviert.

Kumulierte Werte der assoziierten Gesellschaften		
In Mio. CHF	2010	2009
Betriebsleistung (anteilig)	357	242
Anteil am Nettoergebnis	16	-3
Bilanzwerte:		
Umlaufvermögen	150	127
Anlagevermögen	229	174
Kurzfristiges Fremdkapital	133	113
Langfristiges Fremdkapital	88	70
Eigenkapital	158	118

Die Werte der assoziierten Gesellschaften beinhalten im Wesentlichen die Anteile an der Hyundai Elevator Co. Ltd., Südkorea. Sie basieren auf den Abschlüssen respektive auf den letzten verfügbaren Vorschau- oder Quartalsabschlusszahlen des Berichtsjahres dieser Gesellschaften. Sofern es wesentliche Unterschiede zu den Bewertungsvorschriften des Konzerns gibt, werden die Werte der lokalen Abschlüsse angepasst.

Die für Hyundai verwendeten Daten basieren auf den von der Gesellschaft veröffentlichten und an IFRS angepassten Zahlen. Der aktuelle Buchwert der Beteiligung vom 31. Dezember 2010 beträgt CHF 185 Mio. (Vorjahr: CHF 133 Mio.). Der Verkehrswert der Hyundai-Anteile betrug per Ende 2010 CHF 358 Mio. (Vorjahr: CHF 95 Mio.). Dieser Wert basiert auf einem Aktienkurs von KRW 168 000.– und einem Umrechnungskurs von 0,00084 (Vorjahr: KRW 58 000.– respektive 0,0009).

21 Langfristige Finanzanlagen

In Mio. CHF	2010	2009
Darlehen an assoziierte Gesellschaften und		
andere nahestehende Personen	5	4
Wertschriften	160	127
Festgeldanlagen mit Laufzeit über 12 Monate	120	18
Übrige langfristige Finanzanlagen	44	43
Total langfristige Finanzanlagen	329	192

22 Latente Steuern

22.1 Nettobuchwerte

In Mio. CHF	2010	2009
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen:		
Umlaufvermögen	62	59
Sachanlagen/Renditeliegenschaften	-8	-10
Rückstellungen	68	65
Personalvorsorge	3	8
Immaterielle Werte	-124	-114
Verlustvorträge	5	5
Übrige zeitliche Differenzen	-39	-72
Total Nettobuchwerte	-33	-59
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten	-164	-199
davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	131	140

Es werden keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Dividendenzahlungen von Konzerngesellschaften erwartet.

22.2 Nachweis latente Steuern

In Mio. CHF	2010	2009
1. Januar	-59	-76
Umklassifizierung:		
Veräusserungsgruppe ALSO	8	-
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	5	17 ¹
Zugang aus Unternehmenserwerb	-7	-
Umrechnungsdifferenzen	20	-
31. Dezember	-33	-59

¹ Davon Veräusserungsgruppe ALSO: CHF 4 Mio.

22.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiven steuerlich verrechnet werden können.

Latente Steuerforderungen, die nicht bilanziert wurden, betragen CHF 81 Mio. (Vorjahr: CHF 94 Mio.).

22.4 Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2010	2009
Total steuerliche Verlustvorträge	120	217
Davon unter latenten Steuern berücksichtigte Verlustvorträge	-16	-15
Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	104	202¹
Davon verfallen:		
innerhalb eines Jahres	-	-
in zwei bis fünf Jahren	6	33
in mehr als fünf Jahren	98	169
Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	29	53

¹ Davon Veräusserungsgruppe ALSO: CHF 65 Mio.

Die Gewinnsteuer und die Analyse der Steuerbelastung sind in Anmerkung 9 kommentiert.

23 Personalvorsorge

23.1 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2010

In Mio. CHF	ausgesondert	nicht ausgesondert	Total
Nettoaktiven zu Verkehrswerten	1 925		1 925
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 896	-319	-2 215
Finanzielle Über-/Unterdeckung	29	-319	-290
Nicht erfasster versicherungs- mathematischer Verlust	98	25	123
Total Nettobuchwert 2010	127	-294	-167
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge:			
unter den Aktiven			131
unter den Passiven			-298

23.2 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen 2009

In Mio. CHF	ausgesondert	nicht ausgesondert	Total
Nettoaktiven zu Verkehrswerten	1 942		1 942
Barwert erwarteter Ansprüche	-2 020	-344	-2 364
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-78	-344	-422
Nicht erfasster versicherungs- mathematischer Verlust	206	18	224
Total Nettobuchwert 2009	128	-326	-198
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge:			
unter den Aktiven			132
unter den Passiven			-330

Es sind keine eigenen Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

23.3 Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	2010	2009
Dienstzeitaufwand der laufenden Periode	47	59
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	91	94
Erwarteter Ertrag der Aktiven	-91	-99
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	11	13
Auswirkungen der Obergrenze (IAS 19.58b)	28	20
Vorsorgeaufwand	86	87¹
Aktueller Ertrag der Aktiven	5,1%	7,7%

¹ Davon Veräusserungsgruppe ALSO: CHF 2 Mio.

23.4 Veränderung Nettoaktiven zu Verkehrswerten

In Mio. CHF	2010	ausgesondert 2009
1. Januar	1 942	1 812
Erwarteter Ertrag	91	99
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1	41
Arbeitnehmerbeiträge	28	27
Arbeitgeberbeiträge	60	65
Bezahlte Vorsorgeleistungen	-112	-103
Veräusserungsgruppe ALSO	-46	-
Umrechnungsdifferenzen	-39	1
31. Dezember	1 925	1 942

Aus heutiger Sicht und basierend auf aktuellen aktuarischen Gutachten werden für 2011 nur leicht steigende Arbeitgeberbeiträge erwartet.

23.5 Veränderung Barwert erwarteter Ansprüche

In Mio. CHF	2010			2009		
	aus- gesondert	nicht aus- gesondert	Total	aus- gesondert	nicht aus- gesondert	Total
1. Januar	-2 020	-344	-2 364	-1 965	-346	-2 311
Dienstzeitaufwand	-39	-8	-47	-48	-11	-59
Zinsaufwand	-75	-16	-91	-77	-17	-94
Arbeitnehmerbeiträge	-28	-	-28	-27	-	-27
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	56	-7	49	-5	8	3
Bezahlte Vorsorgeleistungen	112	20	132	103	21	124
Zugänge aus Unternehmenserwerb	-	-9	-9	-	-	-
Veräusserungsgruppe ALSO	53	-	53	-	-	-
Umrechnungsdifferenzen	45	45	90	-1	1	-
31. Dezember	-1 896	-319	-2 215	-2 020	-344	-2 364

23.6 Mehrjahresvergleich

In Mio. CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Nettoaktiven zu Verkehrswerten	1 925	1 942	1 812	2 092	2 028
Barwert erwarteter Ansprüche	-2 215	-2 364	-2 311	-2 406	-2 435
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-290	-422	-499	-314	-407
Erfahrungsbedingte Anpassungen der					
Nettoaktiven zu Verkehrswerten	1	41	-352	-28	85
Erfahrungsbedingte Anpassungen des					
Barwerts der Ansprüche	49	3	37	60	-54

23.7 Pläne für die Gesundheitsvorsorge

Die Pläne für die Gesundheitsvorsorge von pensionierten Mitarbeitenden beschränken sich im Wesentlichen auf die USA. Die Auswirkungen einer Veränderung des angenommenen Kostentrends der Gesundheitsvorsorge wären minimal.

23.8 Anlagestruktur der Nettoaktiven per 31. Dezember

Gewichteter Durchschnitt in %	2010	2009
Eigenkapitalinstrumente	31,7	27,2
Schuldinstrumente	28,1	29,8
Liegenschaften	22,1	24,4
Flüssige Mittel	3,0	3,1
Übrige	15,1	15,5
Total	100,0	100,0

23.9 Berechnungsgrundlagen

Gewichteter Durchschnitt in %	2010	2009
Diskontsatz	3,00	3,25
Erwartete Rendite auf Anlagen	4,00	4,50
Lohnentwicklung	2,00	2,00
Rentenentwicklung	0,00	0,50

Die erwartete Rendite auf Anlagen basiert auf langfristigen Markterwartungen und aktuarischen Gutachten unter Berücksichtigung der Anlagestruktur, wobei die derzeitige Entwicklung genau beobachtet respektive überwacht wird. Aufgrund der langfristigen Natur der verschiedenen Anlagekategorien kann mit einer erwarteten Rendite von 4,0% kalkuliert werden.

24 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2010	2009
Lieferungen und Leistungen	481	718
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	7	12
Vorsorgeeinrichtungen	50	56
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	126	149
Übrige Verbindlichkeiten	58	78
Total Verbindlichkeiten	722	1 013

25 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	2010	2009
Personalkosten	391	452
Nacharbeiten	113	113
Fakturierung Serviceverträge	342	319
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	334	352
Total passive Rechnungsabgrenzungen	1 180	1 236

26 Finanzschulden

26.1 Kurzfristige Finanzschulden

In Mio.: CHF	2010	2009
Kontokorrente	74	22
Debitorenverkaufsprogramm ALSO		80
Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern	59	61
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden:		
auf Bankdarlehen	10	8
auf Finanzleasing	2	3
Total kurzfristige Finanzschulden	145	174

26.2 Langfristige Finanzschulden

In Mio.: CHF	2010	2009
4,64%-Bankdarlehen 2008–2013, nominal EUR 100 Mio.	125	148
Übrige Bankdarlehen und Privatplatzierung	–	80
Finanzleasing	5	11
Übrige langfristige Finanzschulden	2	6
Total langfristige Finanzschulden	132	245
Davon CHF-Anteil	0%	28%

Von den einzelnen Gesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen (debt covenants) eingehalten.

26.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung auf Finanzschulden

	2010		2009	
	Buchwert	Effektiver Zinssatz in %	Buchwert	Effektiver Zinssatz in %
Innerhalb eines Jahres	145	2,1	174	3,2
In zwei bis fünf Jahren	130	4,7	241	5,3
In mehr als fünf Jahren	2	7,8	4	4,7
Total Finanzschulden	277	3,3	419	4,4

27 Rückstellungen

In Mio.: CHF	Nicht kostendeckende Aufträge	Restruktu- rierungsauf- wendungen	Produkt- haftpflicht und Garantien	Selbstver- sicherung und allgemeiner Schadens- ausgleich	Übrige	Total
Kurzfristige Rückstellungen	23	24	72	11	14	144
Langfristige Rückstellungen	1	2	196	92	55	346
Total Rückstellungen	24	26	268	103	69	490

Nachweis

31. Dezember 2009	24	38	258	99	54	473
Bildung	25	19	55	9	25	133
Anstieg des Barwertes	–	–	6	6	–	12
Verwendung	–22	–21	–42	–6	–8	–99
Auflösung	–	–2	–2	–1	–1	–6
Umklassifizierung:						
Veräußerungsgruppe ALSO	–	–	–	–	–2	–2
Übrige	–	–5	–	–	5	–
Zugänge aus Unternehmenserwerb	–	–	7	–	–	7
Umrechnungsdifferenzen	–3	–3	–14	–4	–4	–28
31. Dezember 2010	24	26	268	103	69	490

Die Rückstellung für nicht kostendeckende Aufträge wird gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste abzudecken. Die Auflösung erfolgt entsprechend dem Fortschritt der Auftragsabwicklung. In der Regel sind die Aufträge nach 9 bis 24 Monaten ab Verkauf abgeschlossen.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen beinhalten auch Abgangsentschädigungen, welche bilanziert werden, wenn ein Sozialplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen kommuniziert wurde. Die Auflösung erfolgt parallel zu den entsprechenden Zahlungen, welche mit Ausnahme der Abgangsentschädigung im Normalfall innerhalb eines Jahres anfallen.

Rückstellungen für Produkthaftpflichtfälle basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen von unabhängigen Gutachtern für eingetretene oder erwartete, aber noch nicht abgeschlossene Fälle. Auflösungen erfolgen parallel zu den Zahlungen, die sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadeneintritt erstrecken können. Die für Produkthaftpflichtfälle zurückgestellten Beträge sind sowohl im zeitlichen Ablauf als auch bezüglich der zu leistenden Zahlung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden. Garantierückstellungen decken das Risiko für bisher noch nicht aufgetretene, jedoch bis zum Ablauf der gewährten Garantiezeit noch erwartete Aufwendungen.

Die Rückstellung für Selbstversicherung und allgemeinen Schadensausgleich deckt im Wesentlichen Risiken, welche in einzelnen Ländern durch lokale oder staatliche Versicherungen nicht oder ungenügend abgedeckt sind. Diese Rückstellungen basieren auf entsprechenden versicherungstechnischen Gutachten. Im Weiteren beinhaltet diese Position Rückstellungen für Prozessrisiken, Abgaben und Bürgschaften.

Die übrigen Rückstellungen decken weitere länderspezifische Risiken einzelner Gesellschaften ab. Ein wesentlicher Teil davon betrifft Rückstellungen für Steuerrisiken. Die Auflösung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der Regel innerhalb von fünf Jahren.

28 Eigenkapital

28.1 Aktienkapital

	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Anzahl Namenaktien	71 776 700	71 776 700
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Aktienkapital in CHF	7 177 670.00	7 177 670.00

28.2 Partizipationskapital

	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Anzahl Partizipationsscheine	48 609 400	48 609 400
Nominalwert in CHF	0.10	0.10
Partizipationskapital in CHF	4 860 940.00	4 860 940.00

28.3 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
31. Dezember 2008	2 002 896	140	964 458	59
Vernichtung	-674 500	-54	-647 500	-49
Abgänge für Kapitalbeteiligungsplan	-108 124	-6	-	-
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-137 573	-5	-114 067	-4
Käufe	246 690	17	94 696	7
Verkäufe	-57 964	-4	-176 761	-12
31. Dezember 2009	1 271 425	86	120 826	5
Abgänge für Kapitalbeteiligungsplan	-	-	-104 553	-10
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-141 353	-8	-119 975	-4
Käufe	291 252	29	508 533	50
Verkäufe	-94 222	-8	-	-
31. Dezember 2010	1 327 102	99	404 831	39
Anzahl reservierte Aktien und PS für Kapitalbeteiligungsplan und				
Long Term Incentive Plan	1 327 102		404 831	
Per 31. Dezember 2010 bereits gebunden	1 327 102		344 341	

28.4 Weitere Bestandteile des Eigenkapitals

Die Reserven bestehen überwiegend aus thesaurierten Gewinnen des Konzerns und sind grösstenteils frei verfügbar (Gewinnreserven). Zudem enthalten sie die Kapitalreserven. Diese beinhalten hauptsächlich die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Anteilseignern (Agio der Schindler Holding AG), reduziert um den über dem Nennwert liegenden Betrag aus der Vernichtung von eigenen Anteilen (überschüssende Saldierungen werden über die Gewinnreserven ausgebucht). Des Weiteren sind realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Anteilen sowie der Verkehrswert von Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Kapitalbeteiligungsplänen gewährt wurden, Bestandteil der Kapitalreserven.

Nicht beherrschende Anteile beinhalten die von Dritten gehaltenen Anteile am Eigenkapital (inklusive Jahresgewinn) von affilierten Gesellschaften.

Dividenden werden in derjenigen Periode dem Eigenkapital belastet, in der sie von der Generalversammlung beschlossen werden.

29 Unternehmenszusammenschlüsse

Saudi Elevator Co. Ltd.

Schindler hat den Anteil an Saudi Elevator Co. Ltd., Jeddah, Saudi-Arabien, von 20% auf 100% erhöht und kontrolliert das Unternehmen seit 3. Februar 2010 vollständig. Die neue affillierte Gesellschaft ist eine operationelle Einheit des Segments Aufzüge & Fahrtreppen und in den Bereichen Installation von Neuanlagen sowie der Modernisierung, Wartung und Reparatur bestehender Anlagen tätig. Der Kauf stärkt die Position von Schindler im grössten Markt der Golfregion.

Für die Übernahme der 80%-Beteiligung wurden CHF 87 Mio. in flüssigen Mitteln bezahlt. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses wurden die bestehenden Anteile (20%) um CHF 14 Mio. auf den Verkehrswert von CHF 22 Mio. aufgewertet. Die Aufwertung erfolgte im «Übrigen Ertrag» innerhalb des Betriebsergebnisses (EBIT).

Der Teil des Goodwills, welcher eine Markteintrittsprämie repräsentiert, war infolge eines Werthaltigkeitstests um CHF 13 Mio. abzuschreiben (siehe Anmerkung 19 Werthaltigkeitstest). Der verbleibende Goodwill beläuft sich unter Berücksichtigung von Währungseinflüssen auf CHF 40 Mio. und reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte durch regionenübergreifende Tätigkeiten sowie durch die Einführung von Konzernprodukten und -prozessen. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill keinen ertragssteuerlich abzugsfähigen Aufwand darstellt.

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt CHF 34 Mio., das darauf gebildete Delkredere beläuft sich auf CHF 10 Mio. Weitere Forderungen, welche vorwiegend im Anlagevermögen bilanziert sind, belaufen sich auf CHF 13 Mio. Der Verkehrswert sämtlicher akquirierten Forderungen beträgt demnach CHF 37 Mio.

Die neu gekaufte Gesellschaft hat CHF 46 Mio. zur konsolidierten Betriebsleistung beigetragen. Wäre der Kauf dieser Gesellschaft bereits per 1. Januar 2010 abgeschlossen gewesen, hätte der Konzern eine zusätzliche Betriebsleistung von CHF 4 Mio. erzielt (ungeprüft). Der Beitrag zum Konzerngewinn vor Aufwertung der bisherigen Anteile um CHF 14 Mio. und der Wertminderung auf dem Goodwill von CHF 13 Mio. beträgt CHF –1 Mio. Der nicht zu konsolidierende Anteil für Januar 2010 war mit weniger als CHF 1 Mio. unbedeutend (ungeprüft).

Die Transaktionskosten beliefen sich auf deutlich weniger als CHF 1 Mio. und wurden im Betriebsaufwand erfasst.

Reliable Elevator

Schindler hat per September 2010 Geschäftsaktivitäten der Reliable Elevator, Kalifornien, USA, übernommen. Für die Akquisition wurden CHF 20 Mio. in flüssigen Mitteln bezahlt.

Der Goodwill repräsentiert im Wesentlichen die erwarteten Synergieeffekte aus der Marktbearbeitung sowie durch die Einführung von Konzernprodukten und -prozessen. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill keinen ertragssteuerlich abzugsfähigen Aufwand darstellt.

Ab Übernahmedatum beträgt die Betriebsleistung der akquirierten Geschäftsaktivitäten CHF 5 Mio. Wäre die Transaktion bereits per 1. Januar 2010 abgeschlossen gewesen, hätte dies zu einer zusätzlichen Betriebsleistung von CHF 10 Mio. geführt (ungeprüft). Der Beitrag zum Konzerngewinn und der nicht zu konsolidierende Gewinn für die Zeit vor der Akquisition liegen insgesamt unter CHF 1 Mio. (ungeprüft).

Die Transaktionskosten beliefen sich auf deutlich weniger als CHF 1 Mio. und wurden im Betriebsaufwand erfasst.

Aktiven und Passiven aus Unternehmenserwerb

Folgende Aktiven und Passiven sind per Datum der Übernahme zu Verkehrswerten konsolidiert worden (definitive Werte):

In Mio. CHF	Verkehrswert am Akquisitionsdatum		
	Saudi Elevator Co. Ltd.	Reliable Elevator	Total
Flüssige Mittel / Wertschriften	1	–	1
Forderungen / Aktive Rechnungsabgrenzungen	24	–	24
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen / Vorräte	12	–	12
Sachanlagen	13	1	14
Immaterielle Werte	54	10	64
Übriges Anlagevermögen	17	–	17
Kurzfristige Bankschulden	–18	–	–18
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	–30	–	–30
Langfristiges Fremdkapital	–21	–	–21
Total Nettoaktiven	52	11	63
Goodwill	57	9	66
Kosten des Erwerbs	109	20	129
Verkehrswert bestehende Anteile	–22	–	–22
Übernommene Flüssige Mittel	–1	–	–1
Verwendete Flüssige Mittel (netto)	86	20	106

30 Ausserbilanzgeschäfte

30.1 Eventualverbindlichkeiten

In Mio.: CHF	2010	2009
Gesamtwert der Bürgschaften,		
Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	12	17

Als international tätiges Unternehmen ist Schindler einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patentrecht, Steuerrecht und Wettbewerbsrecht gehören. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von hängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht hinreichend prognostiziert werden, sodass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können. Sofern eine zuverlässige Schätzung der finanziellen Folgen eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Gegenüber einigen Gesellschaften werden von Dritten Haftungsansprüche geltend gemacht (z. B. aus Produkthaftpflicht und aus Arbeitsrecht). Soweit diese nicht oder nicht mehr durch staatliche oder private Versicherungseinrichtungen abgedeckt sind, geht das latente Haftungsrisiko auf das Unternehmen über. Zu diesem Zweck bestehen in der Konzernrechnung Rückstellungen, welche aufgrund der derzeit vorhandenen Informationen angemessen sind. Eine abschliessende Beurteilung der Sachverhalte sowie allfälliger zusätzlicher Kosten ist aus heutiger Sicht jedoch nicht möglich.

Gegen die wettbewerbsrechtliche Bussenentscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 haben die betroffenen Schindler-Gesellschaften beim Gericht der Europäischen Union Nichtigkeitsklage eingereicht. Diese Klage ist rechthängig. Die Busse ist im Jahr 2007 bezahlt worden. Mit einer Entscheidung des Gerichts wird im Verlaufe des Jahres 2011 gerechnet.

Der erwähnte EU-Wettbewerbsentscheid hat zwei vor belgischen Gerichten geltend gemachte Schadenersatzforderungen nach sich gezogen. Aus der Sicht der betroffenen Schindler-Gesellschaften sind die Klagen unbegründet. Folglich wurden keine Rückstellungen gebildet.

Im Nachgang zu einem Geldbussenbeschluss des Oberlandesgerichtes Wien vom 14. Dezember 2007 wurden ab Februar 2010 beim Handelsgericht Wien mehrere Schadenersatzklagen gegen Aufzugsfirmen, darunter auch österreichische Schindler-Gesellschaften, eingebracht. Die Schadenersatzforderungen betragen gegenüber allen Beklagten insgesamt rund EUR 146,3 Mio. zuzüglich Zinsforderungen. Aus Sicht der Schindler-Gesellschaften sind die Klagen unbegründet. Folglich wurden keine Rückstellungen gebildet.

30.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

In Mio. CHF	2010	2009
Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen	51	94

30.3 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2010

In Mio. CHF	Mietverträge	Operatives Leasing	Finanzleasing
Innerhalb eines Jahres	19	63	2
In zwei bis fünf Jahren	34	118	4
In mehr als fünf Jahren	13	19	2
Total Zahlungen	66	200	8
Abzüglich Zinsanteil			-1
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2010			7

30.4 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2009

In Mio. CHF	Mietverträge	Operatives Leasing	Finanzleasing
Innerhalb eines Jahres	26	80	4
In zwei bis fünf Jahren	62	128	12
In mehr als fünf Jahren	23	56	-
Total Zahlungen	111	264	16
Abzüglich Zinsanteil			-2
Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2009			14

31 Finanzrisikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Schindler verschiedenen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Eine umfassende Analyse möglicher Risiken und die Einschätzung ihrer Beherrschbarkeit sind deshalb unabdingbare Voraussetzung, um wichtige unternehmerische Entscheidungen zu treffen.

Die bedeutendsten Finanzrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sind Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken.

31.1 Grundsätze für das Risikomanagement

Die Risikopolitik entspricht dem Bestreben nach einem nachhaltigen Wachstum und einer Steigerung des Unternehmenswertes, wobei Schindler versucht, Risiken so weit möglich zu vermeiden oder zu steuern. Da das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie ist, wird die Risikopolitik durch den Verwaltungsrat, den Verwaltungsrats-Ausschuss und die Konzernleitungen vorgegeben.

Schindler nutzt verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die es ermöglichen, Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, zu antizipieren, zu messen, zu überwachen und zu handhaben. Die Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems wird in regelmässigen Abständen, bei unerwartet auftretenden Risiken auch unmittelbar (ad hoc) von den Konzernleitungen, vom Prüfungsausschuss sowie der Audit-Expertengruppe überprüft und falls notwendig angepasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der Verwaltungsrat, der Verwaltungsrats-Ausschuss und die Konzernleitungen vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden.

31.2 Organisation des Risikomanagements

Die Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses und der Konzernleitungen erhalten mindestens monatlich eine Vielzahl von Informationen. Eine Informationsquelle ist das umfassende Management Information System (MIS). Das MIS besitzt eine Cockpit-Funktion und bietet einen Überblick über den aktuellen Status der finanziellen Leistung, Informationen zu Risiko- und Kapitalmanagementaspekten sowie eine Analyse der Wettbewerbssituation und der strategischen Entwicklungen. Zudem sind im MIS ausführliche Informationen zum operativen Geschäft enthalten.

Die strategische Unternehmensplanung sowie die Analysen der Konzernstäbe Area Controlling und Group Assurance ermöglichen es dem Konzern, allfällige Risiken frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und die notwendigen Massnahmen einzuleiten.

Das Group Treasury erfasst, kontrolliert und steuert finanzielle Risiken mit einem Analyse- und Bewertungssystem. Die Steuerung erfolgt auf Basis der Vorgaben von Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und Finanzausschuss. Der Finanzausschuss setzt sich aus verschiedenen internen Experten zusammen, die nicht Mitglied des Verwaltungsrates sind.

31.3 Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beinhaltet das Risiko eines finanziellen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei unfähig oder nicht willens ist, ihre vertraglichen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung, verbunden mit der Gefahr der Konzentration einzelner Risiken. Das maximale Kreditrisiko besteht aus den Buchwerten der finanziellen Aktiven (inklusive derivativer Finanzinstrumente) und der Garantien.

31.3.1 Flüssige Mittel, Wertschriften und langfristige Finanzanlagen

Es ist Bestandteil der Risikopolitik des Konzerns, dass ein Grossteil der Flüssigen Mittel in breit diversifizierte Anlagen mit einem geringen Ausfallrisiko investiert wird. Entsprechend werden Flüssige Mittel weitgehend in Festgeldern und in erstklassigen, risikoarmen, liquiden Papieren bei Finanzinstituten angelegt, die bestimmte Mindestanforderungen bezüglich ihres Kreditratings erfüllen. Wo nötig, bestehen andere Anlagen von Flüssigen Mitteln nur insoweit, als diese zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts als notwendig erachtet werden, beispielsweise in Ländern mit niedrigem Rating.

Die Schindler Gruppe tätigt verschiedene weitere Anlagen, welche entweder als Wertschriften oder langfristige Finanzanlagen klassifiziert sind. Bei den Wertschriften handelt es sich im Wesentlichen um sichere Investitionen in Form von Anleihen und kapitalgeschützten Anlagen (capital-protected units), währenddem langfristige Finanzanlagen neben Aktienpositionen hauptsächlich festverzinsliche Anleihen (Anlagen) mit Investment Grade umfassen.

Der Konzern ist Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute und Emittenten von Wertpapieren ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Zur aktiven Steuerung des Kreditrisikos hat der Konzern Grenzbeträge festgelegt, die den Betrag der bei einer Bank gehaltenen Anlagen limitieren. Zudem überprüft der Konzern die Bonität der Banken und der gehaltenen Anlagen regelmässig. Die Kreditqualität wird anhand öffentlicher Ratings von Standard & Poor's dargestellt. Der Ratingcode ist ein Buchstabenschlüssel, der das Ausfallrisiko eines Schuldners (Land, Unternehmen) darstellt und somit eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Jedem Ratingcode kann eine eigenständige, statistisch ermittel- und validierbare Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden.

- AAA Ausfallrisiko ist fast null
- AA Sichere Anlage, wenn auch leichtes Ausfallrisiko
- A Die Anlage ist sicher, falls keine unvorhergesehenen Ereignisse die Gesamtwirtschaft oder die Branche beeinträchtigen
- <A Mehrheitlich Anlagen, bei welchen kein öffentliches Rating vorhanden ist

	Rating								Total In Mio. CHF
	In Mio. CHF	AAA %	In Mio. CHF	AA %	In Mio. CHF	A %	In Mio. CHF	<A %	
Flüssige Mittel	354	15%	913	40%	525	23%	518	22%	2 310
Wertschriften ¹	11	9%	65	56%	26	22%	15	13%	117
Langfristige Finanzanlagen ¹	–	–	18	7%	52	21%	174	72%	244
Total	365	14%	996	37%	603	23%	707	26%	2 671

¹ Exklusive Eigenkapitalinstrumente

	Rating								Total In Mio. CHF
	In Mio. CHF	AAA %	In Mio. CHF	AA %	In Mio. CHF	A %	In Mio. CHF	<A %	
Flüssige Mittel	102	5%	661	35%	674	35%	482	25%	1 919
Wertschriften ¹	91	36%	57	22%	82	32%	24	10%	254
Langfristige Finanzanlagen ¹	16	10%	2	1%	22	13%	126	76%	166
Total	209	9%	720	31%	778	33%	632	27%	2 339

¹ Exklusive Eigenkapitalinstrumente

31.3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Schindler vermarktet ein breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen. Der Kundenstamm ist zahlenmässig gross und weltweit breit gestreut, so dass die Gefahr von Klumpenrisiken im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begrenzt ist. Die Zahlungsmodalitäten und die Forderungsbestände werden regelmässig lokal von den Gesellschaften überwacht. Die Absicherung wird zudem in Form von Vorauszahlungen und Anzahlungen gewährleistet.

Wertberichtigungen auf Forderungen

In Mio.- CHF	2010	2009
1. Januar	-156	-134
Bildung	-20	-42
Verwendung	21	19
Auflösung	-	3
Umklassifizierung:		
Veräusserungsgruppe ALSO	3	-
Umrechnungsdifferenzen	15	-2
31. Dezember	-137	-156
Aufwendungen für vollständige Ausbuchung		
von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	21	18
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1

¹ Aufwendungen für assoziierte Gesellschaften sind in der Berichtsperiode (und im Vorjahr) keine angefallen.

Die ausstehenden Forderungen gliedern sich hinsichtlich ihrer Altersstruktur wie folgt:

Altersanalyse der Forderungen 2010

In Mio. CHF	Total Buchwerte 31. 12. 2010	davon nicht überfällig	davon überfällig				
			<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 302	363	347	268	118	89	117
Delkredere	-137	-3	-4	-6	-10	-25	-89
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	9	3	2	3	1	-	-
Übrige Forderungen	106	84	10	6	1	3	2
Total Forderungen	1 280	447	355	271	110	67	30

Altersanalyse der Forderungen 2009

In Mio. CHF	Total Buchwerte 31. 12. 2009	davon nicht überfällig	davon überfällig				
			<30 Tage	30 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 360 Tage	>360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	1 683	696	379	244	133	100	131
Delkredere	-156	-6	-16	-8	-12	-29	-85
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	17	8	4	2	3	-	-
Übrige Forderungen	163	153	5	2	-	1	2
Total Forderungen	1 707	851	372	240	124	72	48

Für die weder wertgeminderten noch sich in Zahlungsverzug befindenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

31.4 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass Schindler den finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Umfang nachkommen kann.

Das zentral gesteuerte Liquiditätsrisikomanagement stellt sicher, dass der Konzern stets in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen. Mit einer soliden Finanzstruktur wird ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Liquidität geleistet. Des Weiteren werden die Geldflüsse laufend mittels einer detaillierten Liquiditätsübersicht überwacht. In dieser werden Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit zusammengefasst.

Das Ziel des Konzerns ist es, eine wesentliche Liquiditätsreserve in Form von Flüssigen Mitteln vorzuweisen und so jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Die Kreditwürdigkeit des Konzerns erlaubt es weiter, die internationalen Finanzmärkte, falls notwendig, für Finanzierungszwecke effizient zu nutzen.

Zum 31. Dezember 2010 bzw. 2009 wiesen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben basieren auf den vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen.

Finanzpassiven 2010: Buchwerte und Geldabflüsse¹

In Mio. CHF	Buchwerte 31.12.2010	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-546	-546	-546	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Banken/Anteilseignern	-270	-290	-151	-137	-2
Finanzleasingverbindlichkeiten	-7	-8	-2	-4	-2
Devisentermingeschäfte:					
Zahlungsmittelzuflüsse		2 490	2 382	108	-
Zahlungsmittelabflüsse		-2 472	-2 364	-108	-
Netto	18	18	18	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-666	-666	-666	-	-
Total	-1 471	-1 492	-1 347	-141	-4

¹ Exklusive Veräusserungsgruppe ALSO

Finanzpassiven 2009: Buchwerte und Geldabflüsse

In Mio. CHF	Buchwerte		Geldabflüsse		
	31.12.2009	Total	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-808	-808	-808	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Banken/Anteilseignern	-405	-451	-175	-272	-4
Finanzleasingverbindlichkeiten	-14	-16	-4	-12	-
Devisentermingeschäfte:					
Zahlungsmittelzuflüsse		1 786	1 721	65	-
Zahlungsmittelabflüsse		-1 778	-1 713	-65	-
Netto	8	8	8	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-786	-786	-786	-	-
Total	-2 005	-2 053	-1 765	-284	-4

Die dargestellten Geldabflüsse unterliegen folgenden Bedingungen und Annahmen:

- Einbezogen werden alle Finanzinstrumente, die am 31. Dezember 2010 bzw. 2009 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten werden nicht eingerechnet.
- Fremdwährungsbeträge werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.
- Variable Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten werden unter Zugrundelegung der zuletzt am 31. Dezember 2010 bzw. 2009 fixierten Zinssätze ermittelt.
- Rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Fälligkeitstermin zugeordnet.
- Derivative Finanzinstrumente umfassen sowohl Derivate mit negativem Wiederbeschaffungswert als auch solche mit positivem Wiederbeschaffungswert. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass sämtliche derivativen Finanzinstrumente und nicht nur diejenigen mit negativem Wiederbeschaffungswert Einfluss auf einzelne Zeitbänder haben können.

31.5 Marktrisiken

Aufgrund der internationalen Geschäftsbeziehungen, Finanzaktivitäten und Investitionen ist der Konzern im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit Marktrisiken ausgesetzt, die aus Änderungen von Zinssätzen, Fremdwährungskursen sowie in einem beschränkten Ausmass von Aktienkursen kotierter Wertschriften resultieren. Diese Risiken können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows des Konzerns haben. Dem ist anzufügen, dass diese Risiken durch weitere, noch als unwesentlich eingeschätzte oder noch nicht bekannte Risiken ergänzt oder abgelöst werden können.

Die bilanzierten Aktiven und Passiven des Konzerns im Zusammenhang mit Pensionsplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

31.5.1 Risikomessung und -steuerung

Die Handhabung der Marktrisiken ist für Schindler eine zentrale Aufgabe. Chancen, die sich aus dem Absatz der Güter und Dienstleistungen am internationalen Markt ergeben, sollen genutzt werden. Gleichzeitig sind vorausschauend die hiermit verbundenen Risiken kalkuliert zu begrenzen. Hierzu werden sie laufend evaluiert, gemessen und überwacht. Volkswirtschaftliche Analysen, Markt- und Brancheninformationen fliessen fortlaufend in den Risikomanagementprozess ein.

Die konzernweite Bewirtschaftung der Marktrisiken ist eine der Hauptaufgaben des Group Treasury und wird auf Stufe des Verwaltungsrats-Ausschusses sowie des Finanzausschusses überwacht. Bei Bedarf erfolgt die Steuerung durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie Fremdwährungskontrakten oder Zinssatz-Swaps.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen verwendet. Sie ermöglichen die konzernweite Beurteilung der Risikopositionen. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Die potenziellen wirtschaftlichen Auswirkungen basieren auf dem Eintritt der im Rahmen der Sensitivitätsanalyse unterstellten (un)günstigen Marktveränderungen. Auswirkungen auf die Gesamteinkommensrechnung (bestehend aus Erfolgsrechnung und Positionen des übrigen Gesamteinkommens) können aufgrund der eingetretenen Marktentwicklung deutlich abweichen.

31.5.2 Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows des Konzerns haben. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und des Zinsaufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Schindler unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in den Währungen Schweizer Franken, Euro, US-Dollar und brasilianischer Real. Das Group Treasury überwacht konzernweit die langfristigen Finanzverbindlichkeiten, mit dem Ziel, die Auswirkungen von Zinsschwankungen in diesen Währungen zu minimieren.

Sowohl die konzerninternen Finanzgesellschaften als auch in beschränktem Masse die operativen Gesellschaften haben die Möglichkeit, Kapital in verzinsliche Finanzanlagen zu investieren.

Der Verwaltungsrats-Ausschuss sowie der Finanzausschuss legen die gewünschte Mischung aus fix und variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten fest. Gemäss aktuellen internen Vorschriften ist es den operativen Gesellschaften grundsätzlich nicht erlaubt, langfristig festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten aufzunehmen. Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den operativen Gesellschaften in der Regel nicht abgesichert.

Unter Berücksichtigung der gegebenen und der geplanten Schuldenstruktur setzt das Group Treasury, falls notwendig, Zinsderivate ein, um so die Zinsausstattung für die Finanzverbindlichkeiten der vom Management vorgegebenen Zusammensetzung anzupassen. Je nachdem, ob der Konzern bei fix oder variabel verzinslichen Instrumenten einen Finanzmittelüberhang hat, können Zinsrisiken sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze am Markt resultieren.

Zinsänderungsrisiken werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet. Diese Sensitivitätsanalysen legen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinsaufwendungen und Zinserträge dar.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2010 um 100 Basispunkte höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Finanzergebnis um CHF 23 Mio. höher (tiefer) ausgefallen (Vorjahr: CHF 21 Mio.).

31.5.3 Wechselkursrisiken

Durch die weltweite Tätigkeit ist Schindler Währungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken – welche sich in Transaktions- und Umrechnungsrisiken (Translationsrisiken) unterteilen lassen – können Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows haben.

Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge aus dem operativen Geschäft fällt in lokaler Währung an. Die übrigen begründen jedoch Transaktionsrisiken. Zu deren Handhabung fordern konzernweite Richtlinien, dass jede Gesellschaft ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken überwacht und die jeweilige Nettoposition in den verschiedenen Währungen kalkuliert. Alle operativen Einheiten sind verpflichtet, die Transaktionsrisiken so weit als gesetzlich zulässig abzusichern. Die Absicherung erfolgt in der Regel über das Group Treasury, in speziell zu genehmigenden Fällen direkt mit externen Gegenparteien. Das Group Treasury führt die verschiedenen Transaktionsrisiken in derselben Währung zusammen und stellt natürliche Sicherungsbeziehungen zwischen einzelnen Währungen her. Diese Netting-Möglichkeiten werden optimiert, indem konzernintern die Fakturationswährungen im Wesentlichen auf Euro und US-Dollar beschränkt sind.

Die verbleibenden Transaktionsrisiken, welche nicht gegenseitig konzernintern abgesichert werden können, werden so weit als möglich vom Group Treasury mit Devisenderivaten von Gegenparteien mit guter internationaler Risikoeinstufung abgesichert. Dadurch reduziert Schindler die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken fortlaufend auf eine minimale Grösse, sodass für den Konzern kein wesentliches Wechselkursrisiko besteht. Das Management wird monatlich mit dem Treasury Report über die Risikoexposition informiert.

Translationsrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Umrechnung von Gesamteinkommensrechnungen und Bilanzen von affilierten Gesellschaften in die Konzernrechnung. Sie werden nur in Ausnahmefällen abgesichert.

Spekulative Mittelaufnahmen oder -anlagen in Fremdwährungen sind den operativen Gesellschaften untersagt. Die konzerninterne Finanzierung oder Investitionen von Gesellschaften erfolgen in der jeweiligen Lokalwährung.

Die nachfolgende Tabelle zeigt in Schweizer Franken die nicht abgesicherten Nettopositionen des Konzerns in Schweizer Franken, Euro und US-Dollar per 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2009. Die ungesicherten Nettopositionen per Ende Jahr entsprechen auch den wesentlichen Risiken während des Jahres.

In Mio. CHF	CHF	EUR	USD
31. 12. 2010	–	1	13
31. 12. 2009	1	–	12

In der folgenden Sensitivitätsanalyse wird das Fremdwährungsrisiko der operativen Gesellschaften sowie der Finanzgesellschaften kalkuliert (betrifft die Transaktionsrisiken, kein Einbezug von Translationsrisiken). Die Termingeschäfte der Finanzgesellschaften sind mit Währungsrisiken verbunden und werden in die Berechnungen miteinbezogen.

Ein per 31. Dezember gegenüber dem Euro und dem US-Dollar um 5% stärkerer/schwächerer Schweizer Franken hätte – bei unveränderten übrigen Parametern – folgenden Einfluss auf das Gesamteinkommen:

In Mio. CHF	CHF +5%		CHF –5%	
	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/EUR	CHF/USD
Finanzergebnis 2010	–7	–2	7	2
Übriges Gesamteinkommen 2010	8	3	–8	–3
Finanzergebnis 2009	10	1	–10	–1
Übriges Gesamteinkommen 2009	–	–	–	–

Die aktuelle Situation bezüglich Fremdwährungsrisiken ist weitgehend ausgeglichen, da per 31. 12. 2010 ausstehende Kontrakte mit Gegenpositionen neutralisiert waren. Der Schindler Konzern unterliegt jedoch weiterhin Transaktionsrisiken aus der künftigen operativen Geschäftstätigkeit sowie für den Fall, dass neutralisierende Gegenpositionen wieder geöffnet werden.

31.5.4 Aktienkursrisiken/Risiken aus Eigenkapitalinstrumenten

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden fallweise vom Verwaltungsrats-Ausschuss, Finanzausschuss oder Group Treasury veranlasst. Das Group Treasury überwacht die Anlagestrategie und die Kursentwicklung täglich.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden lediglich über konzerninterne Finanzgesellschaften getätigt, den operativen Gesellschaften sind solche in der Regel untersagt.

Schindler hat für CHF 90 Mio. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente getätigt. Dazu gehören Derivate, Aktien, Anteile von Rohstofffonds sowie Alternative Investments. Die damit verbundenen Kursrisiken ergeben sich aus Kursänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows des Konzerns haben können.

Wenn das Kursniveau der verschiedenen Eigenkapitalinstrumente zum 31. 12. 2010 um 10% höher (niedriger) gewesen wäre, wäre das Finanzergebnis um CHF 8 Mio. höher (tiefer) ausgefallen (Vorjahr: unwesentlich). Das übrige Gesamteinkommen wäre um +/- CHF 1 Mio. beeinflusst worden.

31.6 Kapitalsteuerung

Das Hauptziel der Konzern-Kapitalsteuerung besteht in der Sicherstellung eines starken Kreditratings sowie robuster Kennzahlen, um die operative Geschäftstätigkeit und den Unternehmenswert zu unterstützen. Hierfür wird die Kapitalstruktur den jeweiligen Erfordernissen angepasst. Mögliche Massnahmen sind Anpassungen der Dividendenausschüttung, Kapitalrückzahlung an Anteilseigner in Form von Rückkaufprogrammen oder die Ausgabe neuer Aktien.

Als Steuerungsgrösse für das Kapitalmanagement dient der Verschuldungsgrad (gearing ratio). Das Verhältnis von Nettoverbindlichkeiten zum Konzernkapital wird laufend überwacht.

In Mio. CHF	2010	2009
Finanzschulden	277	419
Verbindlichkeiten	722	1 013
Flüssige Mittel	-2 310	-1 919
Nettoverbindlichkeiten/-guthaben	-1 311	-487
Konzerneigenkapital	2 819	2 521
Konzernkapital	1 508	2 034
Verschuldungsgrad (Nettoverbindlichkeiten in % Konzernkapital)	<0%	<0%

Mit Ausnahme von ALSO unterlagen keine affilierten Gesellschaften extern vorgegebenen Mindestkapitalanforderungen.

32 Finanzinstrumente

32.1 Finanzinstrumente 2010

In Mio. CHF	Finanzaktiven			Finanzpassiven		Total Verkehrswerte
	«erfolgswirksam zum Verkehrswert»	Darlehen und Forderungen	Veräusserung verfügbar»	«erfolgswirksam zum Verkehrswert»	sonstige Ver- bindlichkeiten	
	«zu Handelszwecken gehalten»			«zu Handelszwe- cken gehalten»		
						Total
Flüssige Mittel		2 310				2 310
Wertschriften	60	32	33			125
Forderungen	1	1 279				1 280
Aktive Rechnungsabgrenzungen	77	54				131
Langfristige Finanzanlagen	69	169	91			329
Finanzschulden					277	277
Verbindlichkeiten					546	546
Passive Rechnungsabgrenzungen				59	666	725
Total	207	3 844	124	59	1 489	
Zinsertrag/-aufwand	2	37	–		–17	22
Wertschriftenerfolg/Handel	10		–		–	10
Veränderung Wertberichtigung und Debitorenverluste auf Lieferungen und Leistungen		1				1
Total Nettogewinn/-verlust in der Erfolgsrechnung	12	38	–	–	–17	33
Via übriges Gesamteinkommen erfasste Veränderungen:						
nicht realisiert			3			3
erfolgswirksam realisiert			–			–
Total	12	38	3	–	–17	36

32.2 Finanzinstrumente 2009¹

In Mio. CHF	Finanzaktiven			Finanzpassiven		Total	Total Verkehrswerte
	«erfolgswirksam zum Verkehrswert» «zu Handelszwecken gehalten»	Darlehen und Forderungen	«zur Veräusserung verfügbar»	«erfolgswirksam zum Verkehrswert» «zu Handelszwecken gehalten»	sonstige Verbindlichkeiten		
Flüssige Mittel		1 919				1 919	1 919
Wertschriften	152	19	86			257	257
Forderungen	–	1 707				1 707	1 707
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26	75				101	101
Langfristige Finanzanlagen	–	65	127			192	192
Finanzschulden					419	419	419
Verbindlichkeiten					1	809	809
Passive Rechnungsabgrenzungen					18	786	804
Total	178	3 785	213	19	2 013		
Zinsertrag/-aufwand	1	25	7		–45	–12	
Wertschriftenerfolg/Handel	–37		4		–	–33	
Veränderung Wertberichtigung und Debitorenverluste auf Lieferungen und Leistungen		–20				–20	
Total Nettogewinn/-verlust in der Erfolgsrechnung	–36	5	11	–	–45	–65	
Via übriges Gesamteinkommen erfasste Veränderungen:							
nicht realisiert			–3			–3	
erfolgswirksam realisiert			–			–	
Total	–36	5	8	–	–45	–68	

¹ Inklusive ALSO

32.3 Verkehrswerte 2010 nach Klassen¹

In Mio. CHF	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total Verkehrswerte
Finanzaktiven				
«Erfolgswirksam zum Verkehrswert»				
Wertschriften	17	43	–	60
Forderungen	–	1	–	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	77	–	77
Langfristige Finanzanlagen	69	–	–	69
«Zur Veräusserung verfügbar»				
Wertschriften	33	–	–	33
Langfristige Finanzanlagen	76	–	15	91
Finanzpassiven				
«Erfolgswirksam zum Verkehrswert»				
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	59	–	59

¹ Es erfolgte kein Übertrag zwischen Verkehrswerten der Klasse 1 und Klasse 2 sowie in oder aus Klasse 3.

Klasse 1: Verkehrswerte, die als notierte Preise auf aktiven Märkten bestehen.

Klasse 2: Verkehrswerte, die auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden. Hierfür sind entweder notierte Preise auf nicht aktiven Märkten oder nicht notierte Preise zu berücksichtigen. Des Weiteren können solche Verkehrswerte auch indirekt aus Preisen abgeleitet werden.

Klasse 3: Verkehrswerte, die nicht auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden.

32.4 Verkehrswerte 2009 nach Klassen¹

In Mio. CHF	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Total Verkehrswerte
Finanzaktiven				
«Erfolgswirksam zum Verkehrswert»				
Wertschriften	6	146	–	152
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	26	–	26
«Zur Veräußerung verfügbar»				
Wertschriften	86	–	–	86
Langfristige Finanzanlagen	112	–	15	127
Finanzpassiven				
«Erfolgswirksam zum Verkehrswert»				
Verbindlichkeiten	–	1	–	1
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	18	–	18

¹ Es erfolgte kein Übertrag zwischen Verkehrswerten der Klasse 1 und Klasse 2 sowie in oder aus Klasse 3.

32.5 Überleitung der Verkehrswerte von Finanzinstrumenten der Klasse 3

Der Verkehrswert der Finanzinstrumente der Klasse 3 veränderte sich im Berichtsjahr um CHF 2 Mio. aufgrund von Höherbewertungen (Vorjahr: CHF –2 Mio.). Diese wurden im übrigen Gesamteinkommen verbucht. Da zudem Verkäufe im Umfang von CHF 2 Mio. getätigt wurden, ändert sich der Verkehrswert per Saldo nicht. Durch den Verkauf der Finanzinstrumente wurde ein Finanzertrag von deutlich weniger als CHF 1 Mio. realisiert.

32.6 Offene derivative Finanzinstrumente

In Mio. CHF	2010			2009		
	Kontrakt- wert	beschaffungswert positiv	Wieder- negativ	Kontrakt- wert	beschaffungswert positiv	Wieder- negativ
Währungsinstrumente						
Devisenterminkontrakte	2 246	77	59	1 760	26	18
Währungsoptionen (OTC)	167	1	–	189	–	–
Währungsinstrumente insgesamt	2 413	78	59	1 949	26	18
Zinsinstrumente						
Zinssatz-Swaps	4	–	–	20	–	1
Zinssatz-Optionen	–	–	–	–	–	–
Zinsinstrumente insgesamt	4	–	–	20	–	1
Übrige derivative Finanzinstrumente	20	–	–	11	–	–
Total	2 437	78	59	1 980	26	19
Summe der in den Forderungen/Verbindlichkeiten respektive den aktiven/passiven Rechnungsabgrenzungen enthaltenen derivativen Finanzinstrumente						
		78	59		26	19

32.7 Absicherungsgeschäfte 2010

In Mio. CHF	Verkehrs- wert	Nominal- betrag	Risiko	Absicherungs- instrument
Grundgeschäft				
Zahlungsströme	–301	–318	Fremdwährung	Devisentermingeschäft

32.8 Absicherungsgeschäfte 2009

In Mio. CHF	Verkehrs- wert	Nominal- betrag	Risiko	Absicherungs- instrument
Grundgeschäft				
Zahlungsströme	–164	–164	Fremdwährung	Devisentermingeschäft
Verkehrswerte	–21	–20	Zinsen	Zinssatz-Swap

33 Belastete Aktiven (zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven)

In Mio. CHF	2010	2009
Wertschriften	21	13
Forderungen	12	126
Vorräte	2	27
Veräusserungsgruppe ALSO	42	–
Sachanlagen	14	15
Langfristige Finanzanlagen	1	1
Total belastete Aktiven	92	182

34 Segmentberichterstattung

Die Schindler Gruppe besteht aus den beiden operativen Segmenten Aufzüge & Fahrtreppen und ALSO. Sie stellen die Organisationseinheiten dar, für welche dem Management des Schindler-Konzerns (chief operating decision maker) Bericht erstattet wird.

Das Segment Aufzüge & Fahrtreppen umfasst verschiedene operationelle Einheiten, welche weltweit die Produktion und die Installation von Neuanlagen sowie die Modernisierung, Wartung und Reparatur bestehender Anlagen betreiben.

Das Segment ALSO – per 31. 12. 2010 als Veräusserungsgruppe ausgewiesen – ist eine an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotierte und in verschiedenen europäischen Ländern tätige Gesellschaft, spezialisiert auf Distribution und Logistkdienstleistungen von Informationstechnologien und Consumer Electronics (ICE).

Die Rubrik «Finanzen/Eliminierungen» enthält insbesondere die Aufwendungen der Schindler Holding AG sowie die zentral verwalteten Finanzanlagen und die zur Gruppenfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten, welche gegenüber Dritten bestehen. Des Weiteren sind darin die Eliminierungen der Veräusserungsgruppe ALSO und – in vergleichsweise geringem Masse – die nicht auf die Segmente aufteilbaren Aktiven und Verbindlichkeiten enthalten.

Zusätzlich zu den Segmentinformationen werden ausgewählte Informationen zu den einzelnen Zonen des Segments Aufzüge & Fahrtreppen publiziert. Die Zuteilung der Betriebsleistung aus dem Segment Aufzüge & Fahrtreppen auf die Zonen erfolgt nach dem Fakturierungsstandort. Neben der Betriebsleistung gegenüber Dritten werden die Umsätze aus Transaktionen mit anderen Zonen separat ausgewiesen. Diese Umsätze basieren auf Marktpreisen.

Das Betriebsergebnis beinhaltet alle operativen Erträge und Aufwendungen, welche in den entsprechenden Segmenten direkt anfallen. Darin enthalten sind segmentübergreifend anfallende Aufwendungen, die direkt zu marktüblichen Konditionen verrechnet werden. Die Weiterbelastungen werden gemäss erbrachten Leistungen und auf Basis anerkannter internationaler Standards (OECD Transfer Pricing Guidelines) bestimmt.

Die Aktiven sowie die Verbindlichkeiten des Segments Aufzüge & Fahrtreppen beinhalten nur Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber Dritten. Demgegenüber kann das Segment ALSO allfällige Guthaben oder Verpflichtungen gegenüber anderen affilierten Gesellschaften enthalten, welche in der Rubrik «Finanzen/Eliminierungen» bereinigt werden.

Assoziierte Gesellschaften sind ausnahmslos im Segment Aufzüge & Fahrtreppen tätig. Der Anteil an deren Ergebnis ist nicht Bestandteil des ausgewiesenen Betriebsergebnisses.

Der Personalbestand wird nach einheitlichen Kriterien erfasst und zugeordnet. Im Bestand eingeschlossen sind grundsätzlich nur Mitarbeitende, die im direkten Vertragsverhältnis mit Schindler stehen. Die Mitarbeitenden werden geografisch dort zugeordnet, wo sie einen Arbeitsvertrag mit einer Schindler-Gesellschaft haben und durch diese lokal entschädigt werden, oder – in Einzelfällen – dort, wo sie die Arbeitsleistung erbringen.

Eine Überleitung von den Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen. Entsprechend kann die Überleitung der Betriebsergebnisse der Segmente auf den Gewinn vor Steuern des Konzerns mit den ausgewiesenen Zahlen der Konzernergebnisrechnung nachvollzogen werden.

34.1 Segmentinformationen 2010

In Mio. CHF	Konzern	Finanzen/ Eliminierungen	Segmente		Zusatzangaben zum Segment A & FT			
			ALSO (Veräu- serungs- gruppe)	Aufzüge & Fahr- treppen (A & FT)	Europa	Nord-, Mittel- und Südamerika	Asien, Australien, Afrika	Eliminierungen
Betriebsleistung Dritte	8 187	-4 214	4 214	8 187	4 250	2 352	1 585	-
Umsätze mit anderen Zonen		-	-	-	261	13	95	-369
Total Betriebsleistung	8 187	-4 214	4 214	8 187	4 511	2 365	1 680	-369
Betriebsergebnis	950	-87	57	980				
Zugänge Sachanlagen und immaterielle Werte	136	-49	49	136	61	50	25	-
Total Abschreibungen	132	-7	7	132	59	33	40	-
davon Wertminderungen (Impairment)	13	-	-	13	-	-	13	-
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	5	-	-	5				
Aktiven	7 430	2 153 ¹	740	4 537	2 041	1 328	1 168	-
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	213	-	-	213	20	-	193	-
Verbindlichkeiten	4 611	104 ²	542	3 965	2 274	974	717	-
Personalendbestand (Anzahl)			1 479	43 010	20 506	11 706	10 798	-

¹ Inklusive CHF 11 Mio. Eliminierungen

² Inklusive CHF 32 Mio. Eliminierungen

34.2 Segmentinformationen 2009

In Mio. CHF	Konzern	Finanzen/ Eliminierungen	Segmente		Zusatzangaben zum Segment A&FT			
			ALSO (Veräus- serungs- gruppe)	Aufzüge & Fahr- treppen (A & FT)	Europa	Nord-, Mittel- und Südamerika	Asien, Australien, Afrika	Eliminierungen
Betriebsleistung Dritte	8 281 ¹	-4 410 ¹	4 410	8 281	4 498	2 406	1 377	-
Umsätze mit anderen Zonen		-	-	-	243	11	51	-305
Total Betriebsleistung	8 281 ¹	-4 410 ¹	4 410	8 281	4 741	2 417	1 428	-305
Betriebsergebnis	934 ¹	-68 ¹	40	962				
Zugänge Sachanlagen und immaterielle Werte	123 ¹	-14 ¹	14	123	58	29	36	-
Total Abschreibungen	120 ¹	-29 ¹	30	119	68	29	22	-
davon Wertminderungen (Impairment)	1 ¹	-15 ¹	15	1	-	-	1	-
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	-6	-	-	-6				
Aktiven	7 080	1 525 ²	812	4 743	2 394	1 391	958	-
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	178	-	-	178	20	-	158	-
Verbindlichkeiten	4 559	29 ³	617	3 913	2 346	979	588	-
Personalendbestand (Anzahl)			1 475	41 962	20 894	11 751	9 317	-

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräusserungsgruppe ALSO, siehe Anmerkung 11

² Keine Eliminierungen

³ Inklusive CHF 80 Mio. Eliminierungen

34.3 Geografische Informationen

In Mio. CHF	2010			2009 ¹		
	Schweiz	übrige Länder	Konzern	Schweiz	übrige Länder	Konzern
Betriebsleistung Dritte	790	7 397	8 187	771	7 510	8 281
Anlagevermögen ²	117	1 320	1 437	136	1 377	1 513

¹ Rückwirkende Anpassung infolge separaten Ausweises der Veräusserungsgruppe ALSO, siehe Anmerkung 11

² Ohne langfristige Finanzanlagen, latente Steuerforderungen und Personalvorsorge

35 Kapitalbeteiligungspläne

35.1 Ausgestaltung

35.1.1 Kapitalbeteiligungsplan 2000

Für die anteilsbasierte Vergütung von Führungskräften und weiteren Mitarbeitenden des Konzerns ist der im Jahr 2000 eingeführte Kapitalbeteiligungsplan 2000 vorgesehen. Dieser besteht aus einem Aktien- und einem Optionsplan. Die Dauer betrug ursprünglich sechs Jahre und wurde im Jahre 2006 um weitere sechs Jahre verlängert. Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über dessen konkrete Ausgestaltung und die Begünstigten. Der vorliegende Kapitalbeteiligungsplan 2000 umfasst aktuell rund 570 Mitarbeitende des Konzerns.

Die im Rahmen dieses Plans zugeteilten Aktien bzw. Partizipationsscheine (PS) gehen zum Zeitpunkt der Gewährung ins Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der sie nicht veräussert werden dürfen.

Die zugeteilten Optionen gehen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren ins Eigentum des Empfängers über, sofern er über diesen Zeitraum im Unternehmen verbleibt. Die daran anschliessende Ausübungsfrist dauert sechs Jahre (im Berichtsjahr 2009 rückwirkend geändert ab Zuteilungsjahr 2006, vorher drei Jahre).

35.1.2 Long Term Incentive Plan

2008 wurde der Long Term Incentive Plan zur Schaffung lang anhaltender Leistungsanreize für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen und weitere Führungskräfte eingeführt. Der Long Term Incentive Plan besteht aus einem Performance Share Plan und einem Optionsplan.

Gemäss dem Performance Share Plan räumt der Verwaltungsrat den Begünstigten eine von ihm nach freiem Ermessen bestimmte Anzahl Anwartschaftsrechte (Performance Share Units) ein. Jede Performance Share Unit gibt dem Begünstigten ein Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Aktien oder PS der Schindler Holding AG. Die Anzahl Aktien oder PS ist vom Erreichen bestimmter, jährlich vom Verwaltungsrat definierter Wachstums- und Profitabilitätskennzahlen (Performance-Kennzahlen) abhängig. Die Zuteilung der Aktien oder PS erfolgt nach Ablauf des dreijährigen Performance-Zeitraums. Vor der Zuteilung wird ermittelt, inwieweit die Performance-Kennzahlen erreicht wurden, und der daraus resultierende Multiplikator (conversion rate) festgelegt. Der Multiplikator kann zwischen 0 und 3 liegen. Die Anzahl der zuzuteilenden Aktien/PS wird durch Multiplikation der Performance Share Units mit dem Multiplikator errechnet. Die Aktien/PS werden danach dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und sind ab diesem Zeitpunkt frei verfügbar.

Gemäss Optionsplan erhalten die Begünstigten jährlich eine vom Verwaltungsrat respektive Entschädigungsausschuss nach freiem Ermessen bestimmte Anzahl Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG. Die Zuteilung erfolgt jeweils im April des Berichtsjahres für das Berichtsjahr. Die gewährten Optionen gehen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren ins Eigentum des Empfängers über, sofern er über diesen Zeitraum im Unternehmen verbleibt. Die daran anschliessende Ausübungsfrist beträgt sechs Jahre (im Berichtsjahr 2009 rückwirkend geändert für Zuteilungsjahr 2008, vorher drei Jahre).

35.1.3 Bereitstellung der Aktien und Partizipationsscheine

Zur Glattstellung der ausstehenden Optionen und Performance Share Units hält der Konzern in der Regel die benötigte Anzahl Aktien oder PS im Eigenbestand bis zu deren Ausübung oder zum Verfall. Es werden keine zusätzlichen Aktien respektive PS ausgegeben. Alle Optionen erlauben nur einen Kauf der Aktien respektive der PS und können nicht zu einem direkten Erhalt von Flüssigen Mitteln führen. Analoges gilt für die Performance Share Units.

35.2 Aktienplan Schindler Holding AG

Für den Kapitalbeteiligungsplan 2000 mit Bezug auf das Ergebnis 2009 wurden zum Zeitpunkt der Einräumung (April 2010) 104 553 Partizipationsscheine (Vorjahr: 108 124 Namenaktien) dem Eigenbestand entnommen. Der Aufwand wird jeweils mit dem Jahresendkurs und auf Basis der approximativen Anzahl dem Personalaufwand der entsprechenden Periode belastet. Bei der definitiven Zuteilung (Ende März im Folgejahr) wird die mögliche Differenz aus der Anzahl und der Differenz zum Verkehrswert per Ende März ebenfalls erfolgswirksam dem Personalaufwand belastet oder gutgeschrieben.

35.3 Performance Share Plan

Im Rahmen des Long Term Incentive Plan wurden nach Massgabe des Performance Share Plan im laufenden Geschäftsjahr Performance Share Units gewährt. Der daraus resultierende Personalaufwand wird über den Performance-Zeitraum von drei Jahren belastet. Der zu verbuchende Personalaufwand basiert auf dem Kurs der Aktie bzw. des Partizipations Scheins zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Performance-Zeitraum.

Dieser Betrag wird mit der erwarteten Anzahl Aktien bzw. Partizipations-scheine, welche den Empfängern der Performance Share Units voraussicht-lich zugeteilt werden, multipliziert.

Die geschätzte Stückzahl ergibt sich aus dem Multiplikator, multipliziert mit der Anzahl zugeteilter Performance Share Units, wobei der zu verwendende Multiplikator jährlich beurteilt wird.

35.4 Optionsbedingungen auf Namenaktien und Partizipations-scheinen Schindler Holding AG

35.4.1 Kapitalbeteiligungsplan 2000

Alle Angaben nach Aktien-/PS-Split 1:10 per 27. März 2006

Jahr der Ausgabe	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Gewährte Optionen		464 175	357 092	160 711	138 376	263 060	279 670
In Vorjahren ausgeübt/verfallen		-1 741	-13 335	-11 410	-48 295	-151 054	-233 296
Ausstehend am 1. Januar 2010		462 434	343 757	149 301	90 081	112 006	46 374
Gewährte Optionen	207 896	-	-	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen	-2 161	-12 200	-10 718	-56 938	-44 284	-74 980	-42 834
Rücknahme von Optionen	-	-420	-527	-	-	-	-
Verfallen	-	-	-	-	-	-	-3 540
Bestand am 31. Dezember 2010	205 735	449 814	332 512	92 363	45 797	37 026	-
Ausübbar	-	-	-	92 363	45 797	37 026	-
Berechtigt zum Bezug von	PS	Aktien	Aktien	Aktien	Aktien	PS	PS
Ausübungspreis	53.60	56.40	80.90	56.20	48.80	32.90	28.70
Ablauf vesting period	30.04.2013	30.04.2012	30.04.2011	30.04.2010	30.04.2009	30.04.2008	30.04.2007
Ablauf Ausübungsperiode	30.04.2019	30.04.2018	30.04.2017	30.04.2016	30.04.2015	30.04.2011	30.04.2010
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2009	-	72.90	-	65.05	69.10	64.65	67.10
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2010	107.90	101.55	102.25	99.35	91.05	92.50	87.55

35.4.2 Long Term Incentive Plan

Jahr der Ausgabe	2010	2009	2008
Gewährte Optionen	–	314 783	155 311
Ausgeübt/verfallen	–	–	–
Ausstehend am 1. Januar 2010	–	314 783	155 311
Gewährte Optionen	107 739	–	–
Ausgeübte Optionen	–	–8 441	–8 772
Rücknahme von Optionen	–6 159	–2 407	–
Bestand am 31. Dezember 2010	101 580	303 935	146 539
Ausübbar	–	–	–
Berechtigt zum Bezug von	PS	Aktien	Aktien
Ausübungspreis	85.10	56.40	78.90
Ablauf vesting period	30.04.2013	30.04.2012	30.04.2011
Ablauf Ausübungsperiode	30.04.2019	30.04.2018	30.04.2017
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien/PS	1:1	1:1	1:1
Gewichteter Börsenkurs bei Ausübung 2010	–	115.25	115.65

35.5 Optionsbedingungen auf Namenaktien ALSO Holding AG

Alle Angaben nach Aktien-Split 1:10 per 23. März 2006

Jahr der Ausgabe	Bezugsverhältnis	Recht auf	Ausübungsperiode	dannzumaliger Ausübungspreis in CHF	Bestand per 31.12.2010 Anzahl
2005	1:1	Aktien	1. Mai 2008 bis 30. April 2011	33.08	–
2006	1:1	Aktien	1. Mai 2009 bis 30. April 2015	35.68	1 975
2007	1:1	Aktien	1. Mai 2010 bis 30. April 2016	43.96	2 345
2008	1:1	Aktien	1. Mai 2011 bis 30. April 2017	67.20	1 602
2009			keine Optionen zugeteilt		
2010	1:1	Aktien	1. Mai 2013 bis 30. April 2019	45.50	3 407

35.6 Bewertung der Optionen

Die Bewertung der Optionen erfolgt anhand des Hull-White-Modells, mit welchem sich die Wertbeeinträchtigung infolge spezifischer Merkmale von Mitarbeiteroptionen berücksichtigen lässt. Der Verkehrswert der Optionen wird über drei Jahre (vesting period) dem Personalaufwand belastet.

Die Volatilität wurde auf der Basis der historischen Volatilität der Partizipationsschein-/Aktienkurse über einen Zeithorizont von einem Jahr vor dem Bewertungsdatum ermittelt.

35.6.1 Schindler Holding AG

	2010	2009
Kurs in CHF (Partizipationsschein/Aktie)	92.80	52.00
Ausübungspreis in CHF (Kapitalbeteiligungsplan 2000)	53.60	56.40
Ausübungspreis in CHF (Long Term Incentive Plan)	85.10	56.40
Volatilität	37,3%	44,4%
Risikofreier Zinssatz	1,8%	2,0%
Dividendenrate	2,2%	3,8%
Austrittsrate	5,0%	5,0%
Ausübungsmultiplikator	2	2
Laufzeit	9 Jahre	9 Jahre
Vesting period	3 Jahre	3 Jahre
Verkehrswert in CHF (Kapitalbeteiligungsplan 2000)	45.96	17.14
Verkehrswert in CHF (Long Term Incentive Plan)	33.71	17.14

35.6.2 ALSO Holding AG

	2010	2009 ¹
Kurs in CHF (Namenaktie)	44.95	–
Ausübungspreis in CHF	45.50	–
Volatilität	26,8%	–
Risikofreier Zinssatz	1,8%	–
Dividendenrate	1,6%	–
Austrittsrate	5,0%	–
Ausübungsmultiplikator	2	–
Laufzeit	9 Jahre	–
Vesting period	3 Jahre	–
Verkehrswert in CHF	12.03	–

¹ Keine Optionenzuteilung

35.7 Zuteilung an Verwaltungsrat und Konzernleitungen

Jahr der definitiven Zuteilung	2010	2009
Partizipationsscheine Schindler Holding AG	5 544	8 766
Performance Share Units	32 327	46 924
Optionen auf Partizipationsscheine (Kapitalbeteiligungsplan 2000)	8 716	30 099
Optionen auf Partizipationsscheine (Long Term Incentive Plan)	81 518	242 059
Namenaktien ALSO Holding AG	3 100	2 967
Optionen auf Namenaktien ALSO Holding AG	3 407	–

36 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, ist die oberste Beteiligungsgesellschaft und wird von keinen weiteren Unternehmen beherrscht.

Per Stichtag des 31. Dezember 2010 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 50 999 418 Namenaktien (Vorjahr: 51 026 502) der Schindler Holding AG, was 71,1% (Vorjahr: 71,1%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden zu markt-konformen Konditionen abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahestehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften sowie anderen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

Assoziierte Gesellschaften

In Mio. CHF	2010	2009
Fakturierung	42	68
Material- und Betriebsaufwand	13	6
Forderungen und Darlehen	14	21
Verbindlichkeiten	7	12

Übrige nahestehende Personen

In Mio. CHF	2010	2009
Verbindlichkeiten	59	61

37 Entschädigungen an das Key Management

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit als Verwaltungsrat ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 2,1 Mio. (Vorjahr: CHF 2,1 Mio.).

Daneben erhalten die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder der Konzernleitungen ein fixes Salär zuzüglich branchenüblicher erfolgsabhängiger Vergütungen (siehe dazu auch Entschädigungsbericht, Seiten 137 bis 152).

In Mio.- CHF	2010	2009
Lohnbezüge (inkl. Cash-Boni und Pauschalspesen), Honorare	29	28
Beiträge an Pensionspläne	4	3
Dienstjubiläums- oder andere Beiträge	–	–
Eigenkapitalbasierte Vergütung	6	5
Total	39	36

Die gesetzliche Offenlegung der Vergütungen und Beteiligungen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Seiten 98 bis 105.

38 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht. Das Unternehmen verfügt über ein Risikomanagementsystem, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch auf die Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation, die Grundsätze und die Berichterstattung zum Risikomanagement sind in der Corporate Governance, Abs. 3.6, Seiten 130 und 131, im Detail beschrieben.

39 Antrag des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2010 eine ordentliche Dividende von CHF 2.00 (Vorjahr: CHF 2.00) sowie eine zusätzliche Dividende von CHF 1.00 je Namenaktie und Partizipationsschein auszuschütten. Dies entspricht einem Dividendenerfordernis von CHF 361 Mio. (Vorjahr: CHF 241 Mio.).

40 Freigabe der Konzernrechnung zur Veröffentlichung

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 11. Februar 2011 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 15. März 2011 zur Genehmigung vorgelegt.

41 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In Medienmitteilungen vom 13. August 2010 und 13. Januar 2011 wurde der geplante Zusammenschluss der ALSO Holding AG mit der Actebis GmbH bekannt gegeben. Die Transaktion wurde Anfang Februar mittels einer Kapitalerhöhung gegen Einbringung der Actebis-Anteile in die ALSO Holding AG vollzogen. Die Kapitalerhöhung wurde am 8. Februar 2011 anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung der ALSO Holding AG beschlossen und mit dem Eintrag in das Handelsregister am 9. Februar 2011 rechtsgültig. Die Beteiligung der Schindler Holding AG an der ALSO-Actebis Holding AG beträgt 30%, während die Droege Gruppe 51% hält. Damit übt Schindler keine Kontrolle mehr über den ALSO-Konzern aus, womit dieser 2011 aus dem Konsolidierungskreis ausscheidet. Aus der Transaktion wird 2011 ein Aufwertungsgewinn anfallen.

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamteinkommensrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 4 bis 85), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 11. Februar 2011

ERNST & YOUNG AG

Chris Schibler
 Zugelassener Revisionsexperte
 (Leitender Revisor)

Manuel Trösch
 Zugelassener Revisionsexperte

1 2 3
4 5 6
7 **8** 9
0

Finanzbericht Schindler Holding AG

Ertrag			
In 1000 CHF	Anmerkungen	2010	2009
Beteiligungserträge	1	765 861	552 762
Ausserordentliche Erträge		650	5 893
Finanzerträge	2	9 029	20 105
Total Ertrag		775 540	578 760

Aufwand			
In 1000 CHF	Anmerkungen	2010	2009
Finanzaufwendungen	3	9 838	11 823
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Veränderung Rückstellungen	4	72 861	54 017
Verwaltungs- und Steueraufwand		23 214	22 233
Total Aufwand		105 913	88 073
Jahresgewinn		669 627	490 687

Bilanz vor Gewinnverwendung

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Aktiven

In 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2010	%	31.12.2009	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	5	1 291 489		931 749	
Wertschriften	5	135 802		85 405	
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		54 268		116 367	
Forderungen gegenüber Dritten		523		383	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		451		1 108	
Total Umlaufvermögen		1 482 533	47,5	1 135 012	41,4
Anlagevermögen					
Beteiligungen	6	1 600 000		1 600 000	
Darlehen an Konzerngesellschaften		30 000		–	
Langfristige Finanzanlagen		7 176		3 576	
Total Anlagevermögen		1 637 176	52,5	1 603 576	58,6
Total Aktiven		3 119 709	100,0	2 738 588	100,0

Passiven

In 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2010	%	31.12.2009	%
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	7	364 896		427 696	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		5 954		4 993	
Rückstellungen	8	118 851		108 284	
Passive Rechnungsabgrenzungen		13 182		12 148	
Total Fremdkapital		502 883	16,1	553 121	20,2
Eigenkapital					
Aktienkapital	9,10	7 178		7 178	
Partizipationskapital	9,10	4 861		4 861	
Gesetzliche Reserven	10	317 121		317 121	
Reserve für eigene Aktien und PS	10,13	137 900		91 012	
Freie Reserven	10	1 469 233		1 256 121	
Vortrag aus Vorjahr	10	10 906		18 487	
Jahresgewinn	10	669 627		490 687	
Total Eigenkapital		2 616 826	83,9	2 185 467	79,8
Total Passiven		3 119 709	100,0	2 738 588	100,0

Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss per 31. Dezember 2010 erfüllt die Grundsätze des Schweizerischen Aktienrechts. Für den Einbezug der Schindler Holding AG in die Konsolidierung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

1 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge von CHF 765,9 Mio. (Vorjahr: CHF 552,8 Mio.) beinhalten die Dividenden der Konzerngesellschaften sowie die vertraglich vereinbarten Abgeltungen für Nutzungsschädigungen.

2 Finanzerträge

Die Finanzerträge beinhalten Zinserträge aus Anlagen bei Dritten und bei Konzerngesellschaften sowie Erträge aus übrigen Finanzanlagen und belaufen sich auf CHF 9,0 Mio. (Vorjahr: CHF 20,1 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr wurden einerseits tiefere Zinserträge und andererseits geringere Gewinne auf Wertschriften erarbeitet.

3 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen von CHF 9,8 Mio. (Vorjahr: CHF 11,8 Mio.) umfassen insbesondere Kursverluste auf Fremdwährungen und Zinsderivate. Des Weiteren wurden Zinsvergütungen an Konzerngesellschaften und Dritte für Kontokorrentdarlehen entrichtet. Im Vorjahresaufwand ist der anteilige Zinsaufwand der per 2. Juni 2009 zurückbezahlten Obligationenanleihe enthalten.

4 Abschreibungen, Wertberichtigungen und Veränderung Rückstellungen

Im Berichtsjahr sind Abschreibungen auf Beteiligungen und Darlehen im Umfang von CHF 50,7 Mio. vorgenommen worden. Im Weiteren ist in dieser Position die Bildung einer Rückstellung von CHF 22,2 Mio. für Verpflichtungen aus eigenkapitalbasierten Vergütungen enthalten. Der Vorjahreswert der gesamten Aufwandsposition (CHF 54,0 Mio.) enthält u. a. eine Rückstellung von CHF 49,0 Mio. im Zusammenhang mit einer gewährten Garantie.

5 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die Flüssigen Mittel erreichen CHF 1 291,5 Mio. (Vorjahr: CHF 931,7 Mio.). Der Zufluss an Flüssigen Mitteln entstammt ausschliesslich den Ausschüttungen von Konzerngesellschaften. Nennenswerte Mittelabflüsse waren aufgrund von Erhöhungen der Beteiligungen an affilierten Gesellschaften, der Dividendenzahlung, der Gewährung von Darlehen an affilierte Gesellschaften sowie dem Kauf von eigenen Eigenkapitalinstrumenten zu verzeichnen.

Der Wertschriftenbestand von CHF 135,8 Mio. (Vorjahr: CHF 85,4 Mio.) enthält im Wesentlichen eigene Aktien und Partizipationsscheine. Der Bestand und die entsprechenden Veränderungen der eigenen Aktien und Partizipationsscheine sowie die Angaben zum Rückkauf sind in Anmerkung 13 ersichtlich.

Alle eigenen Aktien und Partizipationsscheine sind zum Anschaffungswert oder tieferen Verkehrswert respektive unter Einbezug von Rückstellungen zum tieferen Ausübungspreis der Kapitalbeteiligungspläne bewertet.

6 Beteiligungen

Der Bilanzwert der Beteiligungen beläuft sich im Berichtsjahr unverändert auf CHF 1 600,0 Mio. Kapitalerhöhungen und Zukäufe von Anteilen im Umfang von CHF 41,8 Mio. – hauptsächlich aus der Erhöhung der Beteiligung an Hyundai – sowie Abschreibungen (CHF 41,7 Mio.) und der Verkauf von Anteilen (CHF 0,1 Mio.) führen zum ausgewiesenen Beteiligungswert.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 108 bis 111.

7 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Diese Bilanzposition enthält unter anderem Kontokorrentguthaben von Aktionären der Schindler Holding AG von CHF 59,1 Mio. (Vorjahr: 60,8 Mio.). Die Guthaben werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

Die Summe der Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften hat sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere wegen Interimsdividenden verändert, welche erst im Folgejahr im Beteiligungsertrag erfasst werden.

8 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 118,9 Mio. (Vorjahr: CHF 108,3 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantie-, Delkredere- und Währungsrückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen aus eigenkapitalbasierter Vergütung. Zudem ist eine unveränderte Rückstellung im Zusammenhang mit einer gewährten Garantie im Umfang von CHF 49,0 Mio. enthalten.

9 Aktienkapital/Partizipationskapital

9.1 Aktienkapital

	Anzahl	Nennwert	in CHF Aktienkapital
31. Dezember 2007	73 568 200	0.10	7 356 820
Rechtskräftige Herabsetzung (per 4. Juni 2008)	-1 117 000		-111 700
31. Dezember 2008	72 451 200	0.10	7 245 120
Rechtskräftige Herabsetzung (per 25. Mai 2009)	-674 500		-67 450
31. Dezember 2009	71 776 700	0.10	7 177 670
31. Dezember 2010	71 776 700	0.10	7 177 670

9.2 Partizipationskapital

	Anzahl	Nennwert	in CHF Partizipationskapital
31. Dezember 2007	50 936 400	0.10	5 093 640
Rechtskräftige Herabsetzung (per 4. Juni 2008)	-1 679 500		-167 950
31. Dezember 2008	49 256 900	0.10	4 925 690
Rechtskräftige Herabsetzung (per 25. Mai 2009)	-647 500		-64 750
31. Dezember 2009	48 609 400	0.10	4 860 940
31. Dezember 2010	48 609 400	0.10	4 860 940

10 Eigenkapital

Die Positionen innerhalb des Eigenkapitals haben sich über die vergangenen drei Jahre wie folgt entwickelt:

In 1.000 CHF	Aktienkapital	Partizipationskapital	Gesetzliche Reserven	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
31. Dezember 2007	7 357	5 094	317 121	227 838	519 945	885 548	1 962 903
Dividende						-191 981	-191 981
Zuweisung an Freie Reserven					675 000	-675 000	-
Veränderung Reserve eigene Aktien und PS				175 348	-175 348		-
Rechtskräftige Herabsetzung (per 4. Juni 2008)	-112	-168		-203 907	280		-203 907
Gewinn 2008						427 582	427 582
31. Dezember 2008	7 245	4 926	317 121	199 279	1 019 877	446 149	1 994 597
Dividende						-237 662	-237 662
Zuweisung an Freie Reserven					190 000	-190 000	-
Veränderung Reserve eigene Aktien und PS				-4 830	4 830		-
Rechtskräftige Herabsetzung (per 25. Mai 2009)	-67	-65		-103 437	40 689		-62 880
Fusionsgewinn ¹					725		725
Gewinn 2009						490 687	490 687
31. Dezember 2009	7 178	4 861	317 121	91 012	1 256 121	509 174	2 185 467
Dividende						-238 268	-238 268
Zuweisung an Freie Reserven					260 000	-260 000	-
Veränderung Reserve eigene Aktien und PS				46 888	-46 888		-
Gewinn 2010						669 627	669 627
31. Dezember 2010	7 178	4 861	317 121	137 900	1 469 233	680 533	2 616 826
Davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

¹ Aus der Fusion mit Schindler Technik AG, Pratteln (Schweiz)

11 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG belaufen sich auf insgesamt CHF 743,4 Mio. (Vorjahr: CHF 719,0 Mio.) und decken eingegangene bedingte Verpflichtungen für Bankgarantien, Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen von Konzerngesellschaften. Die beanspruchten Kredite und angefallenen Verpflichtungen sind in der Konzernbilanz als Verbindlichkeiten ausgewiesen oder – falls erforderlich – durch Rückstellungen abgedeckt und bilanziert.

Ferner bestehen betragsmässig nicht quantifizierte Patronatserklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften. Aus der per 1. Januar 2003 eingeführten Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung der Schweizer Gesellschaften besteht eine solidarische Haftung für die von der Mehrwertsteuer-Gruppe geschuldeten Steuern zugunsten der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Der Anteil der Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nicht konsolidierten Gesellschaften beträgt CHF 11,9 Mio. (Vorjahr: CHF 17,5 Mio.).

12 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in 1000 CHF	2010	2009
Total Verbindlichkeiten	2 219	1 308

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrentkredite.

13 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

13.1 Veränderung Anzahl und Wert

In Mio. CHF	Namenaktien		Partizipationsscheine	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
31. Dezember 2008	2 002 896	140	964 458	59
Vernichtung	-674 500	-54	-647 500	-49
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-108 124	-6	-	-
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-137 573	-5	-114 067	-4
Käufe	246 690	17	94 696	7
Verkäufe	-57 964	-4	-176 761	-12
31. Dezember 2009	1 271 425	86	120 826	5
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-	-	-104 553	-10
Ausübung Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan	-141 353	-8	-119 975	-4
Käufe	291 252	29	508 533	50
Verkäufe	-94 222	-8	-	-
31. Dezember 2010	1 327 102	99	404 831	39
Anzahl reservierte Aktien und Partizipationsscheine für Kapitalbeteiligung	1 327 102		404 831	
Per 31. Dezember 2010 bereits gebunden	1 327 102		344 341	

13.2 Rückkaufprogramm

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG hat im Dezember 2009 ein Rückkaufprogramm beschlossen. Demnach können ab dem 4. Januar 2010 maximal 7 177 670 Namenaktien und maximal 4 860 940 Partizipations-scheine von je CHF 0.10 Nennwert zurückgekauft werden. Dies entspricht 10% des Namenaktien- bzw. des Partizipationskapitals. Werden weniger als 10% des Namenaktienkapitals angeboten, ist die Schindler Holding AG be-rechtigt, mehr als 10% des Partizipationskapitals zurückzukaufen. Insgesamt darf der Rückkauf jedoch 10% des Grundkapitals nicht übersteigen. Die Schindler Holding AG hat keine Verpflichtung, jederzeit eigene Namenaktien und Partizipationsscheine über die zweite Handelslinie zu kaufen, sie wird je nach Marktgeschehen als Käuferin auftreten. Die Schindler Holding AG wird das Rückkaufprogramm beenden, sobald 10% des Grundkapitals zurückgekauft worden sind.

Die Abwicklung des Rückkaufprogramms erfolgt über die bei der SIX Swiss Exchange errichteten zweiten Handelslinien für Namenaktien und für Parti-zipationsscheine. Auf diesen zweiten Handelslinien kann ausschliesslich die Schindler Holding AG als Käuferin auftreten und eigene Namenaktien sowie eigene Partizipationsscheine erwerben.

Im Berichtsjahr wurde keine Transaktion im Zusammenhang mit dem Rück-kaufprogramm getätigt.

14 Bedeutende Aktionäre

Bezüglich bestehenden Aktionärsbindungsvertrags verweisen wir auf die Anmerkung 36 zum Konzernabschluss, Seite 83.

15 Vergütungen

Von den ausgewiesenen Vergütungen hat die Schindler Holding AG die Honorare an die Verwaltungsräte direkt geleistet. Die übrigen Vergütungen wurden von Konzerngesellschaften mit entsprechenden Konzernmanagementfunktionen getragen und im Rahmen eines konzernweiten Verrechnungskonzeptes an die übrigen Konzerngesellschaften und die Schindler Holding AG weiterverrechnet.

Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitungen sind im Berichtsjahr Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Die Gesellschaft hat gegenüber keinem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitungen auf eine Forderung verzichtet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitungen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

Die Zusammensetzung der fixen und variablen Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ist im Entschädigungsbericht auf den Seiten 137 bis 152 im Einzelnen erläutert. Infolge der umfassenden Informationsanforderungen wird in diesem Bericht auf die Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der Konzernleitung ALSO verzichtet und auf deren Geschäftsbericht sowie auf die permanente Informationsquelle www.also.com verwiesen.

15.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

15.1.1 Gesamtvergütung 2010 – Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Vergütung fix		Participations- scheine ⁵	Performance Share Units ⁵	Vergütung variabel		Sach- leistungen	Auf- wendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)			Optionen				
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 265	3 306	214	–	90 ⁷	–	543	7 418⁹	
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 523	1 868	214	–	90 ⁷	–	412	4 107¹⁰	
Prof. Dr. Peter Athanas ^{1,2,3}	498	870	214	–	90 ⁷	–	140	1 812	
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	805	580	–	400	400 ⁸	–	341	2 526	
Prof. Dr. Pius Baschera ⁴	185	–	–	–	–	–	11	196	
Dr. Hubertus von Grünberg ⁴	185	–	–	–	–	–	8	193	
Lord Charles Powell ⁴	185	–	–	–	–	–	8	193	
Dr. Alexander Schaub ^{4,5}	350	–	–	–	–	–	–	350	
Rolf Schweiger ⁴	185	–	–	–	–	–	8	193	
Dr. Jenö C. A. Staehelin ^{4,11}	39	–	–	–	–	–	–	39	
Dr. Klaus W. Wellershoff ⁴	185	–	–	–	–	–	11	196	
Gesamtvergütung	7 405	6 624	642	400	670	–	1 482	17 223	

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Mitglied des Verwaltungsrates seit 2. 8. 2010

⁴ Nicht exekutives Mitglied

⁵ Inkl. Entschädigung als Vorsitzender des Audit Committee

⁶ Die PS der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2010 von CHF 110.60 berücksichtigt. Die Performance Share Units wurden mit CHF 69.60 in die Gesamtvergütung eingerechnet (durchschnittlicher Aktienkurs im Dezember 2009, abzüglich eines Abschlages von 10%).

⁷ Die unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 zugeteilten Optionen sind aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom Dezember 2010 wertmässig mit CHF 19.90 je Option eingerechnet.

⁸ Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 27.60 je Option eingerechnet.

⁹ Nach freiwilligem Verzicht von insgesamt CHF 1 129 000 gegenüber der vertraglich vereinbarten Vergütung.

¹⁰ Nach freiwilligem Verzicht von CHF 628 000

¹¹ Bis ordentliche Generalversammlung 2010

In der Gesamtvergütung sind folgende Verwaltungsrats honorare (inkl. pauschale Spesenentschädigung) enthalten: Präsident CHF 370 000 (Vorjahr: CHF 370 000), Vizepräsident CHF 278 000 (Vorjahr: CHF 278 000), übrige Mitglieder CHF 185 000 (Vorjahr: CHF 185 000).

15.1.2 Anzahl zugeteilte Partizipationsscheine, Performance Share Units und Optionen 2010 – Verwaltungsrat

	Partizipationsscheine ²	Performance Share Units	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	1 939	–	4 523 ³
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	1 939	–	4 523 ³
Prof. Dr. Peter Athanas ¹	1 939	–	4 523 ³
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	–	5 747	14 492 ⁴

¹ Exekutives Mitglied

² Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 69.60

³ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Partizipationsscheine)

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan (Partizipationsscheine)

Im Berichtsjahr 2010 betrug der variable Teil der Entschädigung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates im Schnitt 53% (Vorjahr: 51%) der Gesamtvergütung: 42% bar (Vorjahr: 41%), 7% in Form von Partizipationsscheinen/Performance Share Units (Vorjahr: 6%) und 4% in Form von Optionen (Vorjahr: 4%).

15.1.3 Gesamtvergütung 2009 – Verwaltungsrat

In 1000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel				Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Partizipationsscheine ⁵	Performance Share Units ⁵	Optionen	Sachleistungen		
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 265	3 297	221	–	90 ⁶	–	545	7 418 ⁸
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 500	1 877	221	–	90 ⁶	–	419	4 107 ⁹
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	805	580	–	400	400 ⁷	–	337	2 522
Prof. Dr. Pius Baschera ³	185	–	–	–	–	–	11	196
Dr. Hubertus von Grünberg ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Lord Charles Powell ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Dr. Alexander Schaub ^{3,4}	350	–	–	–	–	–	–	350
Rolf Schweiger ^{3,11}	146	–	–	–	–	–	8	154
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	185	–	–	–	–	–	–	185
Robert Studer ^{3,10}	39	–	–	–	–	–	2	41
Dr. Klaus W. Wellershoff ^{3,11}	146	–	–	–	–	–	8	154
Gesamtvergütung	6 991	5 754	442	400	580	–	1 346	15 513

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Inkl. Entschädigung als Vorsitzender des Audit Committee

⁵ Die Performance Share Units der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2009 von CHF 79.65 berücksichtigt. Die Performance Share Units wurden mit CHF 46.20 in die Gesamtvergütung eingerechnet (durchschnittlicher Aktienkurs zehn Handelstage vor dem 20. 1. 2009, abzüglich eines Abschlages von 10%).

⁶ Die unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 20.65 je Option eingerechnet.

⁷ Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

⁸ Nach freiwilligem Verzicht von insgesamt CHF 978 000.

⁹ Nach freiwilligem Verzicht von CHF 523 000

¹⁰ Entschädigung bis 16. März 2009 (GV 2009)

¹¹ Entschädigung ab 16. März 2009 (GV 2009)

15.1.4 Anzahl zugeteilte Partizipationsscheine, Performance Share Units und Optionen 2009 – Verwaltungsrat

	Partizipationsscheine ²	Performance Share Units	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 772	–	4 358 ³
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	2 772	–	4 358 ³
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	–	8 658	44 593 ⁴

¹ Exekutives Mitglied

² Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 48.70

³ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Partizipationsscheine)

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan (Namenaktien)

15.2 Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

15.2.1 Gesamtvergütung 2010 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In 1000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel		Sachleistungen	Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units ¹	Optionen ²			
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	4 680	5 053	1 850	1 850	693	2 006	16 132
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	860	1 450	500	500	–	332	3 642

¹ Die Performance Share Units wurden mit CHF 69.60 in die Gesamtvergütung eingerechnet (durchschnittlicher PS-Kurs im Dezember 2009, abzüglich eines Abschlags von 10%).

² Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 27.60 je Option eingerechnet.

³ Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

15.2.2 Anzahl zugeteilte Performance Share Units und Optionen auf Namenaktien 2010 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Performance Share Units	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	26 580	67 026
Jürgen Tinggren	7 184	18 115

Im Berichtsjahr 2010 betrug der variable Teil der Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen im Schnitt 54% (Vorjahr: 55%) der Gesamtvergütung: 31% bar (Vorjahr: 33%), 11,5% in Form von Performance Share Units (Vorjahr: 11%) und 11,5% in Form von Optionen (Vorjahr: 11%). Der Berechnung wurde eine Conversion Rate von 1 zugrunde gelegt.

15.2.3 Gesamtvergütung 2009 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In 1000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel		Sachleistungen	Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units ¹	Optionen ²			
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	5 047	5 302	1 775	1 775	446	1 817	16 162
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	860	1 320	500	500	–	323	3 503

¹Die Performance Share Units wurden mit CHF 46.20 in die Gesamtvergütung eingerechnet (durchschnittlicher Aktienkurs zehn Handelstage vor dem 20. 1. 2009, abzüglich eines Abschlages von 10%).

²Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

³Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

15.2.4 Anzahl zugeteilte Performance Share Units und Optionen auf Namenaktien 2009 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Performance Share Units	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	38 421	197 880
Jürgen Tinggren	10 823	55 741

16 Frühere Organmitglieder

An folgende frühere Organmitglieder sind für erbrachte Leistungen Entschädigungen ausgerichtet worden:

Alfred Spörri, bis 26. März 2008 exekutives Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses: CHF 0,7 Mio. (Vorjahr: CHF 1,2 Mio.).

Roland W. Hess, bis 31. Juli 2007 Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen: CHF 1,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1,1 Mio.).

Michael Füllemann, bis 31. Dezember 2009 Mitglied der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen: CHF 1,5 Mio.

17 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG erbrachte im Berichtsjahr an drei Witwen von früheren exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates Leistungen im Betrag von CHF 259 200. Der ermittelte Barwert dieser regelmässig zu entrichtenden Zahlungen wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. Dezember 2010 CHF 1,4 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

18 Darlehen

18.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. Dezember 2010 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 25 Mio. und ist durch Aktien des Präsidenten an der Schindler Holding AG im Wert von über CHF 200 Mio. sichergestellt.

18.2 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG hat keine Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

19 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (Wandelrechte sind keine ausstehend):

19.1 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2010 – Verwaltungsrat

	Anzahl Namen- aktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen		
			auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2006	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2007
Per 31.12.2010					
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	27 312	–	–	4 288
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	2 772	–	–	4 288
Prof. Dr. Peter Athanas ^{1,2}	3 000	–	–	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	9 598	–	–	–	3 573
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	3 000	–	–	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–	–	–
Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler und Luc Bonnard sowie diesen nahestehende Personen halten ihre Aktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31.12.2010 sind dies 50 999 418 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

19.2 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2009 – Verwaltungsrat

	Anzahl Namen- aktien	Anzahl Partizipations- scheine	Anzahl definitiv erworbene Optionen		
			auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2006
Per 31.12.2009					
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	24 540	–	–	3 153
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	–	–	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	47 623	–	7 560	6 220	3 153
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	3 000	–	–	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–	–	–
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	4	–	–	–	–
Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Dr. Jenö C. A. Staehelin und diesen nahestehende Personen halten ihre Aktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31.12.2009 sind dies 51 026 502 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

19.3 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2010 Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Per 31.12.2010	Anzahl			Anzahl definitiv erworbene Optionen	
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2006	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2007
Jürgen Tinggren, Vorsitz	20 097	8 410	–	2 901	2 081
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	19 841	–	6 220	2 565	1 915
Erich Ammann	4 794	–	–	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer	12 129	–	–	–	–
Didier Gaudoux	–	–	–	–	–
Albert Haffert	4 368	–	–	1 662	1 728
Silvio Napoli	1 811	725	460	325	992
Thomas Oetterli	1 924	450	–	350	705
Jakob Züger	12 828	4 030	–	–	–

19.4 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2009 Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Per 31.12.2009	Anzahl			Anzahl definitiv erworbene Optionen	
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2006
Jürgen Tinggren, Vorsitz	20 097	8 410	–	4 680	2 901
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	19 841	10 120	–	6 220	2 565
Erich Ammann	7 879	4 450	–	5 530	2 883
Dr. Rudolf W. Fischer	24 413	–	–	–	2 733
Michael Fülleemann	715	–	–	–	–
Dr. Christoph Lindenmeyer	11 300	3 340	–	4 150	2 179
Silvio Napoli	1 811	725	3	460	325
Jakob Züger	13 828	5 030	–	3 320	1 507

Bezüglich Optionsbedingungen verweisen wir auf Anmerkung 35 zur Konzernrechnung, Seiten 78 bis 83.

20 Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikoerfassung und -analyse. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und laufend überwacht. Das Unternehmen verfügt über ein Risikomanagement-System, das sowohl auf die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch auf die Ergreifung entsprechender Massnahmen ausgerichtet ist. Die Organisation, die Grundsätze und die Berichterstattung zum Risk Management sind in der Corporate Governance, Abs. 3.6, Seiten 130 und 131; im Detail beschrieben.

Verwendung des Bilanzgewinnes

1 2 3
4 5 6
7 **8** 9
0

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Anträge an die Generalversammlung

In 1000 CHF	31.12.2010	31.12.2009
Bilanzgewinn		
Jahresgewinn	669 627	490 687
Vortrag aus Vorjahr	10 906	18 487
Total Bilanzgewinn	680 533	509 174

Gewinnverwendung

Ordentliche Dividende (brutto):			
pro Namenaktie	CHF 2.00 (Vorjahr: CHF 2.00)	143 553¹	141 239 ²
pro Partizipationsschein	CHF 2.00 (Vorjahr: CHF 2.00)	97 219¹	97 029 ²
Zusätzliche Dividende (brutto):			
pro Namenaktie	CHF 1.00	71 777¹	
pro Partizipationsschein	CHF 1.00	48 609¹	
Total Ausschüttung	361 158		238 268
Zuweisung an Freie Reserven	310 000		260 000
Total Gewinnverwendung	671 158		498 268
Vortrag auf neue Rechnung	9 375		10 906

¹ Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab. Damit kann sich das ausgewiesene Dividendenerfordernis – wie im Vorjahr – entsprechend reduzieren.

² Ausschüttung exkl. Dividende auf Eigenbestand (siehe auch Anmerkung 13).

Wesentliche Konzerngesellschaften

Finanzbericht
Schindler Holding AG

Stand 31. Dezember 2010

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
Europa						
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100	75 570	EUR	●
Bosnien und Herzegowina						
	Sarajevo	Schindler BH d.o.o.	100	685	KM	●
Bulgarien	Sofia	Schindler Bulgaria EOOD	100	200	BGN	●
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100	1 000	DKK	●
Deutschland						
	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	9 715	EUR	●
		Schindler Deutschland GmbH	100	51 129	EUR	○
	Straubing	ALSO Deutschland GmbH ¹	100	103	EUR	○
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co.	100	8 997	EUR	●
Estland	Tallinn	ALSO Eesti AS ¹	100	3 000	EEK	○
Finnland						
	Helsinki	Schindler Oy	100	100	EUR	●
	Tampere	ALSO Finland Oy ¹	100	841	EUR	○
		ALSO Nordic Holding Oy ¹	100	10 000	EUR	○
Frankreich						
	Illzach	Elevator Car System S.A.S.	100	2 416	EUR	●
	Vélizy-Villacoublay	Schindler S.A.	99,9	7 538	EUR	●
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100	2 833	EUR	●
Grossbritannien						
	Sunbury on Thames	Schindler Ltd.	100	0,1	GBP	●
		Schinvest Ltd.	100	2 005	GBP	○
Irland	Dublin	Schindler Ltd.	100	25	EUR	●
Island	Reykjavík	HÉDINN Schindler Lyftur hf.	51	10 000	ISK	●
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100	8 400	EUR	●
Jersey	St. Helier	Schinvest (Jersey) Ltd.	100	95	GBP	○
Kroatien	Zagreb	Schindler Hrvatska d.o.o.	100	9 100	HRK	●
Lettland						
	Marupe	ALSO Latvia SIA ¹	100	842	LVL	○
	Riga	A.S. Latvijas Lifts Schindler	100	123	LVL	●
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100	20 000	CHF	○
Litauen						
	Kaunas	UAB ALSO Lietuva ¹	100	6 500	LTL	○
	Vilnius	UAB Schindler Liftas	100	1 365	LTL	●
Luxemburg	Luxemburg	Schindler S.à r.l.	100	175	EUR	●
Malta	Msidra	Schindler Ltd.	70	50	MTL	●
Monaco	Fontvieille	Schindler Monaco	98	150	EUR	●
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	100	567	EUR	●
Norwegen						
	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100	550	NOK	●
	Sandefjord	ALSO Norway AS ¹	100	11 063	NOK	○
	Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100	8 000	NOK	●

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ Übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der ALSO Holding AG

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
Österreich	Wien	Haushahn Aufzüge GmbH	100	290 EUR	●
		Schinac Verwaltungs AG	100	70 EUR	○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	2 000 EUR	●
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	100	2 000 EUR	●
		Schindler Liegenschaftsverwaltungs GmbH	100	4 362 EUR	○
	Wolfurt	Doppelmayr Aufzüge AG	100	730 EUR	●
Polen	Warschau	Schindler Polska sp.z o.o.	100	5 000 PLN	●
Portugal	Carnaxide	Schindler S.A.	100	4 000 EUR	●
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	100	125 RON	●
Russland	Moskau	ZAO Schindler	100	21 RUR	●
Schweden	Stockholm	Schindler Hiss AB	100	9 440 SEK	●
Schweiz	Ebikon	EbiSquare AG	74	500 CHF	○
		Schindler Aufzüge AG	100	25 000 CHF	● ●
		Schindler Consulting AG	100	250 CHF	○
		Schindler Informatik AG	100	1 000 CHF	○
		Schindler Management AG	100	1 000 CHF	○
	Emmen	Schindler Repro AG	52	150 CHF	○
		ALSO Schweiz AG ¹	100	100 CHF	○
		ALSO IT AG ¹	100	500 CHF	○
	Hergiswil	ALSO Holding AG	64	6 039 CHF	○
		Inventio AG	100	11 000 CHF	○
Schindler Pars International Ltd.		100	5 000 CHF	○	
Schindler Elettronica S.A.		100	2 000 CHF	●	
	Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100	2 000 CHF	●
	Wettswil	AS Aufzüge AG	100	7 000 CHF	●
Serbien	Belgrad	Schindler d.o.o. Beograd	100	600 EUR	●
Slowakei	Bratislava	Schindler Vytahy a Eskalatory a.s.	100	963 EUR	●
	Dunajská	Schindler Eskalatory s.r.o.	100	1 236 EUR	●
Slowenien	Ljubljana	Schindler Slovenija d.o.o.	100	305 EUR	●
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	99,7	27 801 EUR	● ● ○
	Saragossa	Schindler Ibérica Management, S.A.	100	4 420 EUR	○
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	100	101 000 CZK	●
Turkei	Istanbul	Schindler Turkeli Asansor Sanayi A.S.	100	14 459 TRY	●
Ukraine	Kiew	Schindler Ukraine	100	21 UAH	●
Ungarn	Budapest	Schindler Hungaria Lift s Mozgolpcs KFT	100	460 000 HUF	●

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der ALSO Holding AG

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)		
Nord-, Mittel- und Südamerika						
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	90	1 372	ARS	●
Brasilien	São Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	195 479	BRL	● ●
Britische Jungferninseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	50	100	USD	○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	100	59 200	CLP	●
Costa Rica	San José	Elevadores Schindler S.A.	60	200 000	CRC	●
Kanada	Scarborough	Schindler Elevator Corporation	100	25 000	CAD	●
Kolumbien	Bogotá	Ascensores Schindler de Colombia S.A.	100	671 718	COP	●
Mexiko	Mexico City	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100	32 073	MXP	●
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	100	2 371	PEN	●
Uruguay	Montevideo	Ascensores Schindler S.A.	100	563	UYU	●
USA	Gantano	Schindler Corp. of Puerto Rico	100	4 039	USD	●
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100	506 915	USD	● ●
	Mountainside	Slade Industries, Inc.	100	5 855	USD	●
	Niles	Adams Elevator Equipment Company	100	6 625	USD	● ●
	Wilmington	Schindler Enterprises, Inc.	100	523 434	USD	○
Venezuela	Caracas	Ascensores Schindler de Venezuela S.A.	100	40 000	VEB	●
Afrika						
gypten	Kairo	Schindler Ltd.	100	24 250	EGP	●
		Schindler for importation Services LTD	100	50	EGP	○
Botswana	Gabarone	Schindler Lifts (Botswana) (PTY) Ltd.	100	0,120	BWP	●
Ghana	Accra	Elesca Engineering Ltd.	20	28 000	GHC	●
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100	5	KES	●
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	100	10 000	MAD	●
Namibia	Windhoek	Schindler Lifts (Namibia) (PTY) Ltd.	100	0,001	NAD	●
Simbabwe	Harare	Schindler Lifts (Zimbabwe) (PVT) Ltd.	100	2	USD	●
Sudafrika	Johannesburg	Schindler Lifts SA Investments Holding (PTY) Ltd.	100	4 250	ZAR	●
		Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd.	90	0,09	ZAR	●

- Produktion
- Verkauf, Montage, Wartung
- übrige Dienstleistungen

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	
Asien/Australien					
Australien	Sydney	Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100	8 500 AUD	●
Bahrain	Manama	Jalal Schindler Lifts & Escalators Co. W.L.L.	49	20 BHD	●
Brunei	Bandar Seri Begawan	Schindler Liftec Sdn. Bhd. ¹	50	500 BND	●
China	Hongkong SAR	Holake Hong Kong Lifts Limited ¹	100	500 HKD	●
		Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. ¹	100	25 000 HKD	●
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd. ¹	100	25 MOP	●
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	100	564 602 CNY	● ●
		Shanghai Schindler Trading Co. Ltd.	100	1 200 CNY	○
		Schindler Management AP (Shanghai) Co. Ltd.	100	68 778 CNY	○
Suzhou	Schindler Electronics (Suzhou) Co. Ltd.	100	71 426 CNY	●	
	Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100	38 914 CNY	●	
	Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.	100	155 373 CNY	● ●	
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100	1 191 879 INR	●
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts ¹	50	6 745 000 IDR	●
Israel	Petah Tikva	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100	7 045 ILS	●
Japan	Kagoshima	Mercury Ascensore Ltd.	100	25 000 JPY	●
	Tokio	Schindler Elevator K.K.	99,9	500 000 JPY	●
Kambodscha	Phnom Penh	Jardine Schindler (Cambodia) Ltd. ¹	100	21 USD	●
Katar	Doha	Al Doha Schindler Elevators & Escalators WLL	49	200 QAR	●
Libanon	Antelias/Beirut	Schindler Lebanon S.A.L.	100	600 000 LBP	●
Malaysia	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd. ¹	70	14 500 MYR	●
Myanmar	Yangon	Myanmar Jardine Schindler Ltd. ¹	100	300 MMK	●
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100	1 000 NZD	●
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp. ¹	100	277 000 PHP	●
Saudi-Arabien	Jeddah	Schindler Elevator Co. Ltd.	100	30 000 SAR	● ●
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd. ¹	100	27 514 SGD	●
Sudkorea	Kyungki-do	Hyundai Elevators	35,6	35 662 565 KRW	● ●
	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd.	100	5 902 000 KRW	● ●
Taiwan	Taipeh	Jardine Schindler Lifts Ltd. ¹	100	100 000 TWD	●
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd. ¹	100	90 268 THB	●
Vereinigte Arabische					
Emirate	Dubai	Schindler Pars International Ltd.			
		(Dubai und Abu Dhabi Zweigniederlassungen)	100	-- --	●
Vietnam	Ho Chi Minh City	Schindler Vietnam Ltd. ¹	100	20 818 485 VND	● ●

● Produktion

● Verkauf, Montage, Wartung

○ übrige Dienstleistungen

¹ Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 89 bis 111), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 11. Februar 2011

ERNST & YOUNG AG

Chris Schibler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Manuel Trösch
Zugelassener Revisionsexperte

1 2 3
4 5 6
7 8 **9**
0

Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2010 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Zudem umfasst der Bericht zur Corporate Governance die gesetzlich geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Verwaltungsrat der Schindler Holding AG

Stand 31.12.2010

Alfred N. Schindler	Präsident, exekutives Mitglied ¹
Luc Bonnard	Vizepräsident, exekutives Mitglied ¹
Prof. Dr. Peter Athanas	exekutives Mitglied ¹
Prof. Dr. Karl Hofstetter	exekutives Mitglied
Prof. Dr. Pius Baschera	nicht exekutives Mitglied
Dr. Hubertus von Grünberg	nicht exekutives Mitglied
Lord Charles Powell	nicht exekutives Mitglied
Dr. Alexander Schaub	nicht exekutives Mitglied
Rolf Schweiger	nicht exekutives Mitglied
Dr. Klaus W. Wellershoff	nicht exekutives Mitglied

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

Konzernleitungen

Stand 31.12.2010

Aufzüge & Fahrtreppen

Jürgen Tinggren	Vorsitz
Miguel A. Rodríguez	Stv. Vorsitz, Global Business, Indien und Golf
Erich Ammann	Finanzchef (CFO)
Dr. Rudolf W. Fischer	Corporate Human Resources
Didier Gaudoux	Europa-Süd
Albert Haffert	Field Quality & Excellence
Silvio Napoli	Asien/Pazifik
Thomas Oetterli	Europa-Nord
Jakob Züger	Nord-, Mittel- und Südamerika

ALSO

Thomas C. Weissmann	Vorsitz, Präsident und exekutives Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG
Laisvunas Butkus	Managing Director Baltikum
Michael Dressen	Sprecher der Geschäftsleitung ALSO Deutschland GmbH
Lucas Kuttler	Chief Operating Officer
Marc Schnyder	Geschäftsleiter ALSO Schweiz AG
Maija Strandberg	Managing Director Finnland
Urs Windler	Chief Financial Officer

Die operative Konzernstruktur entspricht der auf der Seite 76 des Finanzberichtes wiedergegebenen Segmentberichterstattung.

Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften verweisen wir auf die Seiten 108 bis 111 des Finanzberichtes.

Die ALSO Holding AG, Hergiswil, Schweiz, deren Aktienkapital per Ende 2010 zu 64% durch die Schindler Holding AG gehalten wird, ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorenummer 2 459 027) und publiziert einen eigenen Geschäftsbericht. Dieser erfüllt ebenfalls die Anforderungen der «International Financial Reporting Standards» (IFRS). Per 31. Dezember 2010 beträgt die Börsenkapitalisierung von ALSO CHF 332 Mio. Infolge der umfassenden Informationsanforderungen wird in diesem Bericht auf die Wiedergabe der Kommentierung von ALSO zur Corporate Governance sowie auf die Offenlegung von Vergütungen (Art. 663b^{bis} OR) und Beteiligungen (Art. 663c OR) verzichtet und auf deren Geschäftsbericht sowie auf die permanente Informationsquelle www.also.com verwiesen.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per Jahresende 2010 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über einen Aktionärsbindungsvertrag 50 999 418 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht. Es gibt keine weiteren Aktionäre, welche nach Art. 20 BEHG eine Beteiligung von mehr als 3% der Stimmrechte an der Schindler Holding AG gemeldet haben. Die Meldungen gemäss Art. 20 BEHG, die während des Berichtsjahrs veröffentlicht wurden, können unter www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html eingesehen werden.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des Schindler-Konzerns.

1.4 Änderungen seit dem Bilanzstichtag

In Medienmitteilungen vom 13. August 2010 und 13. Januar 2011 wurde der geplante Zusammenschluss der ALSO Holding AG mit der Actebis GmbH bekannt gegeben. Die Transaktion wurde Anfang Februar mittels einer Kapitalerhöhung gegen Einbringung der Actebis-Anteile in die ALSO Holding AG vollzogen. Die Kapitalerhöhung wurde am 8. Februar 2011 anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung der ALSO Holding AG beschlossen und mit dem Eintrag in das Handelsregister am 9. Februar 2011 rechtsgültig. Die Beteiligung der Schindler Holding AG an der ALSO-Actebis Holding AG beträgt 30%, während die Droege Gruppe 51% hält. Damit übt Schindler keine Kontrolle mehr über den ALSO-Konzern aus, womit dieser 2011 aus dem Konsolidierungskreis ausscheidet.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der Schindler Holding AG beträgt per 31. Dezember 2010 CHF 7 177 670.–, das Partizipationskapital CHF 4 860 940.–.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Schindler Holding AG verfügt per 31. Dezember 2010 weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Über die Veränderung des Kapitals der Schindler Holding AG in den letzten drei Berichtsjahren informiert die Darstellung im Finanzbericht, Seiten 93 und 94.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. Dezember 2010 beträgt das Aktienkapital CHF 7 177 670.–. Es ist eingeteilt in 71 776 700 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF –.10 Nennwert. Jede Aktie gibt – vorbehaltlich von Artikel 13 der Statuten – das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2010 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 860 940.–. Es ist eingeteilt in 48 609 400 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF –.10 Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine

Die Schindler Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit

- Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers im Aktienbuch als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:
- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
 - aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde.

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung der Schindler Holding AG eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben.

Für Details und weitere Ausnahmen wird auf Artikel 13 der Statuten der Schindler Holding AG verwiesen.

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit Ausnahmen zu den Prozentgrenzen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung der Vertretung von mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2010 über keine Ausnahmegesuche zu befinden.

2.6.2 Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienbuch vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandelanleihen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

Alle Angaben nach Aktien-/PS-Split von 1:10 per 27. März 2006

Zuteilungsjahr	Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungspreis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungsperiode	Anzahl per 31.12.2010			
					erloschen	ausgeübt	Bestand	
2004	A	279 670 ²	28.70	30.04.07	30.04.10	-13 280	-266 390	-
2005	A	263 060 ²	32.90	30.04.08	30.04.11	-7 630	-218 404	37 026
2006	A	138 376 ¹	48.80	30.04.09	30.04.15	-1 990	-90 589	45 797
2007	A	160 711 ¹	56.20	30.04.10	30.04.16	-3 029	-65 319	92 363
2008	A	357 092 ¹	80.90	30.04.11	30.04.17	-13 862	-10 718	332 512
2008	B	155 311 ¹	78.90	30.04.11	30.04.17	-	-8 772	146 539
2009	A	464 175 ¹	56.40	30.04.12	30.04.18	-420	-13 941	449 814
2009	B	314 783 ¹	56.40	30.04.12	30.04.18	-2 407	-8 441	303 935
2010	A	207 896 ²	53.60	30.04.13	30.04.19	-	-2 161	205 735
2010	B	107 739 ²	85.10	30.04.13	30.04.19	-6 159	-	101 580

A Optionen Kapitalbeteiligungsplan 2000

B Optionen Long Term Incentive Plan

¹ Berechtigten zum Erwerb je einer Namenaktie

² Berechtigten zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus fünf bis zehn Mitgliedern besteht, zählt zurzeit deren zehn. Vier Mitglieder sind exekutive Verwaltungsräte, drei davon bilden den Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA). Die übrigen sechs Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Zusammensetzung

Stand 31.12.2010	Wohnort	Nationalität	Funktion	Im Amt seit ¹	Amtsdauer bis ¹
Alfred N. Schindler (1949)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	Präsident, exekutives Mitglied ²	1977	2011
Luc Bonnard (1946)	Hergiswil, Schweiz	Schweiz	Vizepräsident, exekutives Mitglied ²	1984	2011
Prof. Dr. Peter Athanas (1954)	Baden, Schweiz	Schweiz	exekutives Mitglied ²	2010	2013
Prof. Dr. Karl Hofstetter (1956)	Zug, Schweiz	Schweiz	exekutives Mitglied	2006	2012
Prof. Dr. Pius Baschera (1950)	Zürich, Schweiz	Schweiz, Italien	nicht exekutives Mitglied	2005	2011
Dr. Hubertus von Grünberg (1942)	Hannover, Deutschland	Deutschland	nicht exekutives Mitglied	1999	2011
Charles Powell (Lord Powell of Bayswater KCMG) (1941)	London, UK	UK	nicht exekutives Mitglied	2003	2012
Dr. Alexander Schaub (1941)	Brüssel, Belgien	Deutschland	nicht exekutives Mitglied	2007	2013
Rolf Schweiger (1945)	Baar, Schweiz	Schweiz	nicht exekutives Mitglied	2009	2012
Dr. Klaus W. Wellershoff (1964)	Zürich, Schweiz	Deutschland	nicht exekutives Mitglied	2009	2012

¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

² Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Alfred N. Schindler

trat im Juli 1977 in den Verwaltungsrat ein und ist seit 1995 Verwaltungsratspräsident. Seit 1985 ist Alfred N. Schindler CEO der Schindler Gruppe und Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern war er bei der Neutra Treuhand AG in Bern tätig und später Finanzchef der Firma Notz AG in Biel. Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler konzentrieren und sich für diese einsetzen zu können, hat Alfred N. Schindler folgende Verwaltungsratsmandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard (alle Schweiz) und Deutsche Post AG. Er ist weiterhin Mitglied des European Advisory Board der Wharton School. Alfred N. Schindler ist lic. iur. der Universität Basel, Schweiz, und MBA der Wharton School of Finance, University of Pennsylvania, USA.

Luc Bonnard

ist seit August 1984 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1991 Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Seit 1996 ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Luc Bonnard stiess 1972 zu Schindler und war ab 1983 als Mitglied der Konzernleitung für Nordeuropa zuständig. Von 1986 bis 1990 leitete er die damalige Konzerngruppe Aufzüge und Fahrtreppen. Luc Bonnard ist dipl. El.-Ing. ETH, Zürich.

Prof. Dr. Peter Athanas

wurde im März 2010 in den Verwaltungsrat gewählt. Er trat sein Amt am 2. August 2010 an und ist auch Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Peter Athanas arbeitete zwischen 1984 und 2002 für die weltweit tätige Arthur Andersen Organisation, wo er 1990 zum Partner, 1994 zum Head of Tax and Legal Practice sowie 2001 zum CEO Schweiz und Mitglied des Global Board avancierte. Von 2002 bis 2004 war er Verwaltungsratspräsident und von 2004 bis 2008 CEO der Ernst & Young Schweiz. In dieser Zeit war er auch Mitglied des Global Executive Board von Ernst & Young Global sowie Mitglied der Global Management Group. Peter Athanas ist Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht der Universität St. Gallen, Stiftungsratsmitglied der Stiftung zur Förderung des Studienganges «Master in Law and Economics» der Universität St. Gallen sowie Kurator der Werner-Siemens-Stiftung. Zwischen 1992 und 1999 war er Lehrbeauftragter und seit 1999 ist er Professor für nationales und internationales Steuerrecht an der Universität St. Gallen. 1979 schloss Peter Athanas sein Studium an der Universität St. Gallen mit dem Master in Law and Economics ab und erwarb 1988 das Doktorat in Wirtschaftswissenschaften der Universität St. Gallen.

Prof. Dr. Karl Hofstetter

wurde im März 2006 in den Verwaltungsrat gewählt und ist exekutiv als Group General Counsel tätig. Karl Hofstetter arbeitet seit 1990 für Schindler. Er war bis zur Generalversammlung 2006 Mitglied der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen. Karl Hofstetter ist Verwaltungsrat der ALSO Holding AG, Hergiswil, Schweiz, sowie der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz. Er ist Mitglied des Universitätsrats der Universität Luzern, Schweiz, der Fachkommission für Offenlegung der SIX Swiss Exchange sowie der Schiedskommission der Zentralschweizerischen Handelskammer. Seit 2010 ist er überdies Mitglied des Stiftungsrates der Kuoni-und-Hugentobler-Stiftung, Schweiz. Karl Hofstetter studierte an den Universitäten Zürich, Stanford, UCLA und Harvard Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Er ist Inhaber der Anwaltpatente in Zürich und New York sowie Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich.

Prof. Dr. Pius Baschera

wurde im März 2005 in den Verwaltungsrat gewählt. Er trat 1979 als Leiter Produktions-Controlling in die Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, ein und wechselte 1982 zur Hilti Inc., Tulsa, USA, um die dortige Unternehmensentwicklung zu leiten. Ab 1985 leitete Pius Baschera die Hilti (Schweiz) AG, im Anschluss die Hilti Deutschland GmbH und übernahm ab 1989 die Verantwortung für die Marktregion Europa 1. 1990 wurde er als Chief Financial Officer Mitglied der Konzernleitung der Hilti AG, deren Vorsitz er zwischen Januar 1994 und Ende 2006 innehatte. Am 1. Januar 2007 übernahm er das Präsidium des Verwaltungsrates der Hilti AG. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der F. Hoffmann-La Roche Ltd., Basel, Schweiz, des Beirates der Vorwerk & Co., Wuppertal, sowie der Ardex, Witten, beide in Deutschland, Verwaltungsratspräsident der Venture Incubator AG, Zug, Schweiz, und Professor für Unternehmensführung an der ETH, Zürich, Schweiz. Nach seiner Ausbildung zum Maschineningenieur und Betriebswissenschaftler an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich erwarb Pius Baschera den Titel Dr. sc. techn. ETH.

Dr. Hubertus von Grünberg

ist seit Mai 1999 Mitglied des Verwaltungsrates. Nach seiner Ausbildung arbeitete er zunächst für die Teves GmbH, Frankfurt a. M. (ITT). 1989 wurde er Präsident und CEO der ITT Automotive Inc., Auburn Hills, Michigan, USA, sowie Senior Vice President der ITT Corporation. Von 1991 bis 1999 war er Vorsitzender des Vorstandes der Continental AG, Hannover, Deutschland. Von Juni 1999 bis März 2009 war er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG. Er ist auch Aufsichtsratsmitglied der Allianz-Versicherungs-AG, München, und der Deutschen Telekom AG, Bonn, beide in Deutschland. Seine Mandate bei der MAN AG und der Deutschen Post AG hat er im März 2007 bzw. Juli 2007 niedergelegt, ebenso die Beraterfunktion bei der BHF-Bank AG. Dr. Hubertus von Grünberg ist seit 3. Mai 2007 Präsident des Verwaltungsrates der ABB Ltd. in Zürich. Er ist Doktor der Physik der Universität Köln, Deutschland.

Lord Powell of Bayswater

Charles Powell wurde im März 2003 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1963 bis 1982 war er für den diplomatischen Dienst Englands tätig. In den Jahren 1983 bis 1991 amtierte er als Privatsekretär und Berater in auswärtigen und Verteidigungsangelegenheiten für Premierministerin Margaret Thatcher und Premierminister John Major. Seit 1992 ist Lord Powell in der internationalen Wirtschaft tätig. So hat er den Vorsitz im Verwaltungsrat der Magna Holdings International Ltd., Bermuda, inne und übt verschiedene Verwaltungsratsmandate aus: bei Caterpillar Inc., Peroria, Illinois; Textron Corporation, Providence, USA; LVMH (Louis Vuitton Moët Hennessy), Paris; Mandarin Oriental International Ltd., Bermuda; Hong Kong Land Holdings Ltd., Bermuda; Matheson & Co. Ltd., London; Financière Agache, Paris; Singapore Millennium Foundation, Singapur; Falgos Investments, London; Northern Trust Global Services, Chicago/London, und Capital Generation Partners Ltd., London. Er berät namhafte Wirtschaftskonzerne wie Rolls-Royce, Derby; Barrick Gold, Toronto; Thales, UK; GEMS, Hongkong, und ACE, Bermuda. Im Weiteren ist er Stiftungsrats-Präsident der Oxford University Business School Foundation, Vorsitzender der UK Asia Task Force, Vorsitzender der Atlantic Partnership, London, sowie Mitglied des Stiftungsrates des British Museum, London, und des Aspen Institute, USA. Er gehört als unabhängiges Mitglied dem britischen Oberhaus an. Lord Powell erwarb einen First Class Honours Degree in Geschichte M.A. an der Universität Oxford.

Dr. Alexander Schaub

wurde im März 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit März 2007 ist er Mitglied des Prüfungsausschusses des Schindler-Konzerns und seit Juli 2008 dessen Vorsitzender. Zudem ist er seit September 2006 Mitglied der Audit-Expertengruppe und seit Juli 2008 deren Vorsitzender. Seit 2007 ist Alexander Schaub ausserdem im Brüsseler Büro der internationalen Anwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer LLP als Of Counsel sowie als Dozent an der Universität St. Gallen tätig. 1973 begann Alexander Schaub bei der Europäischen Kommission in Brüssel im Kabinett von Ralf Dahrendorf und arbeitete später für die Kommissare Guido Brunner, Etienne Davignon und Willy De Clercq sowie für den Kommissionspräsidenten Gaston Thorn. Von 1995 bis 2002 amtierte er als Generaldirektor «Wettbewerb» mit den Kommissionsmitgliedern Karel van Miert und Mario Monti. Während dieser Zeit beaufsichtigte er die Vorbereitungen für grundlegende Reformen der europäischen Wettbewerbspolitik («Modernisierung»). Im Anschluss arbeitete er als Generaldirektor «Binnenmarkt und Dienstleistungen», bis er Mitte 2006 in den Ruhestand trat. Alexander Schaub studierte Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Freiburg im Breisgau und Bonn, Deutschland, sowie Lausanne, Schweiz, und am Europa-Kolleg Brügge, Belgien.

Rolf Schweiger

ist seit März 2009 Mitglied des Verwaltungsrates. 1969 wurde Rolf Schweiger in den Zuger Kantonsrat gewählt, dem er 22 Jahre angehörte, davon 14 Jahre als Fraktionschef der FDP. Seit 1999 vertritt er den Kanton Zug im Ständerat. 2004 präsidierte er die FDP Schweiz. Rolf Schweiger ist Mitglied folgender ständerätlicher Kommissionen: der Finanzkommission sowie Präsident deren Subkommission 2 (EDA/EVD); der Kommission für Wirtschaft und Abgaben; der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (als Präsident) und der Rechtskommission. Rolf Schweiger ist in verschiedenen politischen Organisationen tätig, u. a. als Vorstandsmitglied der economiesuisse, als Präsident der AVES Schweiz (Aktion für vernünftige Energiepolitik Schweiz) und als Präsident der fial (Foederation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien). Des Weiteren ist er Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten im Bereich Nahrungsmittel (HOCHDORF Holding AG, Hochdorf, Schweiz) sowie im Bereich Pharma (Verwaltungsratspräsident der Roche Diagnostics AG, Risch, Schweiz). Zudem engagiert sich Rolf Schweiger in verschiedenen gemeinnützigen Institutionen, wie z. B. als Präsident der Stiftung «Ombudsman der Privatversicherung und der SUVA», Zürich. Rolf Schweiger studierte Jurisprudenz an der Universität Zürich und schloss die akademische Ausbildung 1969 mit dem Lizentiat ab. 1971 erwarb er das Zuger Anwaltspatent und nahm seine Tätigkeit als Anwalt und Notar auf. Seit 1976 ist er Partner der Kanzlei Schweiger Advokatur/Notariat, Zug, Schweiz.

Dr. Klaus W. Wellershoff

wurde im März 2009 in den Verwaltungsrat gewählt. Dr. Wellershoff arbeitete von Juni 1995 bis im Frühjahr 2009 bei der UBS. Von 1997 bis 1998 war er Chefökonom der damaligen Bankverein-Gruppe und bis Frühling 2009 der UBS. Von 2003 bis Herbst 2008 hatte er die Funktion des Global Head Wealth Management Research sowie des Vorsitzenden des Investment Committees der Division UBS Global Wealth Management & Business Banking inne. Vor 2003 bekleidete er die Position des Leiters des Research der UBS Investment Bank Schweiz. Seit 1. September 2009 ist er CEO von Wellershoff & Partners Ltd., einer internationalen unabhängigen Unternehmensberatung in Zürich. Dr. Wellershoff ist Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Hochschule St. Gallen und Stiftungsrat der World Demographic Association. Nach seiner Banklehre beim Kölner Privatbankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie. studierte Klaus Wellershoff an der Hochschule St. Gallen Volks- und Betriebswirtschaftslehre. Während der Promotion wurde er als «Visiting Fellow» an das Department of Economics der Harvard University, USA, berufen. Klaus Wellershoff ist Doktor der Nationalökonomie der Universität St. Gallen, Schweiz.

3.3 Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Schindler Holding AG werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt und können jeweils für die gleiche Periode wiedergewählt werden (Einzelwahl bei Erstwahl, Gesamtwahl bei Bestätigungswahl). Der Verwaltungsrat wird gestaffelt erneuert.

Der Präsident des Verwaltungsrates wird gemäss Statuten durch die Generalversammlung gewählt.

Mitglieder des Verwaltungsrates haben in jenem Jahr, in welchem sie 70 Jahre alt werden, auf die ordentliche Generalversammlung hin zurückzutreten. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat ausnahmsweise von dieser Regel abweichen.

3.4 Interne Organisation

3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsratspräsident bestimmt die Traktandenliste. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratsitzung verlangen.

Der Verwaltungsratspräsident stellt die Verbindung zum Verwaltungsrat bezüglich der Erfüllung der Aufgaben des VRA sicher.

Der Verwaltungsrat ernennt aus seiner Mitte einen oder mehrere Vizepräsidenten für eine Amtsdauer von drei Jahren. Ein Vizepräsident vertritt den Präsidenten.

3.4.2 Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse, die Überwachung von Geschäften sowie die Abklärung oder Untersuchung wichtiger Vorfälle an Ausschüsse aus seiner Mitte oder an einzelne seiner Mitglieder zuweisen. Der Verwaltungsrat hat vier ständige Ausschüsse eingesetzt: Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA), Nominierungsausschuss, Entschädigungsausschuss und Prüfungsausschuss (Audit Committee). Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden.

3.4.2.1 Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen VRA auf eine Amtsdauer von drei Jahren. Der Präsident und der Vizepräsident gehören ihm an. Die Mitglieder des VRA sind nicht Mitglieder der Konzernleitungen.

Zusammensetzung

			Ende der Amtsdauer
Stand 31.12.2010			
Alfred N. Schindler	Präsident, exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz	2011
Luc Bonnard	Vizepräsident, exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Stv. Vorsitz	2011
Prof. Dr. Peter Athanas	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied	2013

Der VRA führt und überwacht die Geschäfte des Gesamtkonzerns und nimmt dessen Interessen gegenüber Dritten, insbesondere gegenüber wirtschaftlichen Organisationen und Verbänden, sowie gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit wahr. Darüber hinaus hat der VRA (bezüglich ALSO unter Vorbehalt der gesetzlichen Bestimmungen und der Statuten der ALSO Holding AG) insbesondere folgende Aufgaben:

- Wahrnehmung der Rechte der Schindler Holding AG als Anteilseignerin,
- Vorbereitung aller Geschäfte zuhanden des Verwaltungsrates und Antragstellung,
- Schaffung der Voraussetzungen für die Oberleitung durch den Verwaltungsrat,
- Sicherstellung der Information des Verwaltungsrates,
- In enger Zusammenarbeit mit den zwei Konzernleitungen Erarbeitung der Ziele und der Strategie des Gesamtkonzerns und jener der zwei Konzernbereiche zuhanden des Verwaltungsrates sowie Zuteilung der finanziellen und personellen Ressourcen,
- Gewährleistung des Vollzugs der Verwaltungsratsbeschlüsse und Umsetzung der Konzernstrategie durch die Konzernleitungen,
- Beurteilung der Leistungen und Ergebnisse der beiden Konzernbereiche Aufzüge & Fahrtreppen und ALSO,
- Genehmigung der Quartalsabschlüsse,
- Festlegung der Ziele und Aufbauorganisation in den Bereichen Finanzen und Human Resources,
- Laufende Überprüfung der Führungsqualifikationen der Mitglieder der zwei Konzernleitungen sowie weiterer Inhaber von wichtigen Stabs- und Linienfunktionen,
- Bestimmung der Informations- und Investor-Relations-Politik,
- Entscheid über Veröffentlichungen im Rahmen der Ad-hoc-Publizität sowie anderer börsenrechtlicher Offenlegungspflichten.

3.4.2.2 Nominierungsausschuss (Nomination Committee)

Der VRA nimmt die Aufgabe eines Nominierungsausschusses für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat wahr, wobei jedes Mitglied des Verwaltungsrates eigene Vorschläge zuhanden des Präsidenten einbringen kann. Bezüglich der Zusammensetzung des Verwaltungsrates wird auf Kompetenz sowie auf fachliche und herkunftsmässige Diversität geachtet.

Der Verwaltungsrat entscheidet abschliessend über die Vorschläge zuhanden der Generalversammlung.

Der Nominierungsausschuss überwacht zuhanden des Verwaltungsrates zudem die Nachfolgeplanung sowie die Nominierung der obersten Kader im Konzern.

3.4.2.3 Entschädigungsausschuss (Compensation Committee)

Der Verwaltungsrat setzt einen Entschädigungsausschuss ein, der aus zwei unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates besteht, die dem VRA nicht angehören.

Zusammensetzung

Stand 31.12.2010

Dr. Hubertus von Grünberg	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Prof. Dr. Pius Baschera	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Betreffend die Aufgaben des Entschädigungsausschusses verweisen wir auf Anmerkung 5.2.

3.4.2.4 Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Verwaltungsrat setzt einen Prüfungsausschuss ein, dessen Vorsitzender ein unabhängiges Verwaltungsratsmitglied sein muss. Der Prüfungsausschuss hat insgesamt zwei bis drei Mitglieder, welche das dazu notwendige finanzielle, rechtliche und technische Know-how besitzen.

Zusammensetzung

Stand 31.12.2010

Dr. Alexander Schaub	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Luc Bonnard	Vizepräsident, exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Prüfungsausschuss rapportiert an den Verwaltungsrat. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten des Ausschusses erfolgt an jeder Sitzung des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Eine umfassende Berichterstattung findet einmal jährlich statt.

Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Genehmigung von Jahres- und Halbjahresabschluss zuhanden des Verwaltungsrates,
- Überprüfen und Festlegen der Prüfungsprogramme,
- Überprüfung der Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans,
- Besprechung sämtlicher von den Prüfungsorganen erstellten Berichte sowie Statusrapporte zu den vorgenommenen Implementierungen,
- Erlass von Empfehlungen und Instruktionen bezüglich Organisation, Personal und Tätigkeiten in den Bereichen Audit und Compliance innerhalb des Schindler-Konzerns,
- Überprüfung der Angemessenheit von Sanktionen, die als Konsequenz von festgestelltem Fehlverhalten oder festgestellten Verstößen gegen interne Richtlinien vorgeschlagen werden,
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct.

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Zudem wird er durch eine Audit-Expertengruppe unterstützt.

Audit-Expertengruppe

Stand 31.12.2010

Dr. Alexander Schaub	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Alfred Spörri	kein Mitglied des Verwaltungsrates ¹	Stv. Vorsitz
Peter Bühler	extern, kein Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Prof. Dr. Oliver Gassmann	extern, kein Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter	exekutives Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

¹ Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates bis 26. März 2008

Die Audit-Expertengruppe unterstützt den Prüfungsausschuss und den VRA in der Erfüllung ihrer Aufsichtsfunktionen.

Die Audit-Expertengruppe setzt folgende Aufsichtsinstrumente des Prüfungsausschusses ein:

- Interne Revision, zwecks Überprüfung der Einhaltung von Regeln und Prozessen im Geschäfts- und Finanzbereich,
- Code of Conduct Compliance Audits, zwecks Überprüfung und Durchsetzung des 1997 vom Verwaltungsrat erlassenen und weltweit für alle Mitarbeiter verbindlichen Code of Conduct,
- Technical Compliance Audits, zwecks Überprüfung der Einhaltung von sicherheitsrelevanten Normen und Prozessen des Konzernbereichs Aufzüge & Fahrtreppen,
- Information Security Audits, zwecks Sicherstellung eines angemessenen und jederzeitigen Schutzes der vitalen Geschäftsdaten vor internen und externen Gefahren.

Die Koordination erfolgt durch die Konzernstelle Group Assurance.

Die Audit-Expertengruppe verfügt sowohl über das notwendige finanzielle als auch technische Fachwissen, um den Prüfungsausschuss substantiell unterstützen zu können. Sie trifft sich vier- bis sechsmal jährlich zu ganztägigen Sitzungen. Dabei werden insgesamt rund 120 Audit-Berichte aus den obgenannten Fachbereichen besprochen.

3.4.3 Sitzungsrhythmus des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt jährlich fünf reguläre, ganztägige Sitzungen und im Bedarfsfall Ad-hoc-Sitzungen durch. Zusätzlich findet im September jeweils eine zweitägige Sitzung gemeinsam mit Mitgliedern der beiden Konzernleitungen statt. Im Berichtsjahr fanden sieben Sitzungen statt.

Der VRA tagt grundsätzlich alle zwei Wochen ganztägig. Im Berichtsjahr sind 41 Sitzungen abgehalten worden.

Die übrigen Ausschüsse tagen halb- bis ganztägig nach Bedarf. Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. Der Entschädigungsausschuss tagte zweimal und der Nominierungsausschuss 15-mal. Externe Berater wurden keine beigezogen.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über sämtliche Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt.

Der Vorsitzende der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen nimmt ständig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitungen oder von weiteren Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden.

3.5 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Gesamtkonzerns aus, d. h. über die Konzernleitungen Aufzüge & Fahrtreppen und ALSO (bei ALSO unter Vorbehalt der gesetzlichen Bestimmungen und der Statuten der ALSO Holding AG). Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Absatz 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt insbesondere die Genehmigung bzw. die Beschlussfassung über:

- die Ziele und Strategie des Gesamtkonzerns sowie jene der zwei Konzernbereiche,
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit,
- die Hauptrisiken und den Massnahmenkatalog zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden,
- das Budget, die Planungen und Vorschauen der Schindler Holding AG und des Gesamtkonzerns,
- die konsolidierten Jahres- und Halbjahresabschlüsse des Gesamtkonzerns,
- die Jahresrechnung der Schindler Holding AG zuhanden der Generalversammlung,
- die Schaffung und Änderung von wesentlichen Finanzierungsstrukturen der Schindler Holding AG,
- die Einführung und Ausgestaltung von Rückkaufprogrammen,
- Richtlinien und Limiten für das Financial Management (Cash Management, Finanzanlagen, Devisenmarktoperationen und Kreditfragen),
- wesentliche M&A-Transaktionen, Joint Ventures und dergleichen,
- die Wahl der Vizepräsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden und Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrates,

- den Vorschlag von Kandidaten an die Generalversammlung zur Wahl in den Verwaltungsrat,
- die Verwaltungsratshonorare,
- die Ausgestaltung der Beteiligungsprogramme und deren Begünstigte.

Im Übrigen hat der Verwaltungsrat die Geschäftsführung des Gesamtkonzerns an den VRA bzw. die beiden Konzernleitungen delegiert.

Die Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der strategischen Ziele zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit dem VRA,
- Durchsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen und operativen Ziele,
- Festlegung der Ziele für die Bereiche der operativ tätigen Konzernleitungsmitglieder und Bestimmung der Aufbauorganisation,
- Behandlung von Themen bereichsübergreifender Bedeutung,
- Festlegung der Marktstrategie sowie der Kommunikationspolitik im Bereich Marketing,
- Genehmigung von Budgets, Planungen und Vorschauen der Konzerngesellschaften,
- Erarbeitung von Budgets, Planungen und Vorschauen zuhanden des VRA respektive des Verwaltungsrates,
- Ernennung der verantwortlichen Personen in die Aufsichts-, Leitungs- und Führungsorgane der Konzerngesellschaften Aufzüge & Fahrtreppen und Entscheid über die Zeichnungskompetenz,
- Erlass verbindlicher Richtlinien für den Konzernbereich Aufzüge & Fahrtreppen,
- Sicherstellung der Field Quality & Excellence,
- Entscheid über gewichtige Strukturanpassungen (Teilbetriebsschliessungen, Erweiterungen usw.).

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber den Konzernleitungen

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitungen und überwacht ihre Arbeitsweise. Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS) bezüglich der beiden Konzernbereiche. Der Verwaltungsrat erhält quartalsweise einen schriftlichen Bericht. Der VRA wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung der Konzernbereiche Aufzüge & Fahrtreppen sowie ALSO informiert. Unter Beizug der Verantwortungsträger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive VRA ausführlich diskutiert.

Einmal im Jahr findet eine gemeinsame zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der beiden Konzernleitungen statt.

Schindler definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges in einem Vier-Phasen-Prozess die für den Konzernbereich Aufzüge & Fahrtreppen wichtigsten Risiken (betreffend ALSO verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG). Die Risiken sind in die Kategorien Produkt-, Markt- und Businessrisiken, finanzielle, operative und organisatorische Risiken sowie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken eingeteilt. In allen Risikokategorien werden auch rechtliche Aspekte geprüft. Der Vier-Phasen-Prozess ist wie folgt aufgebaut:

- Jede Konzerngesellschaft erstellt im Rahmen des Budgetprozesses eine Risiko-Matrix.
- Die Risiken werden zu einer Konzern-Matrix zusammengefasst und von einem interdisziplinären Risikoausschuss, welcher die verantwortlichen Produktpartnen- und Konzernstabsleiter umfasst, eingehend geprüft. Der Konzernleitung wird in der Folge ein detaillierter Massnahmenkatalog für die wichtigsten Risiken vorgelegt.
- Die Konzernleitung prüft die Risiko-Matrix und den vorgeschlagenen Massnahmenkatalog und bringt Ergänzungen an.
- Die wichtigsten Risiken werden dem Verwaltungsrat zusammen mit möglichen Massnahmen zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden zur Beschlussfassung vorgelegt.

Sowohl die Interne Revision, das Revisionsorgan als auch die Compliance-Abteilungen unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen.

3.7 Verwaltungsrat der ALSO Holding AG		
Stand 31.12.2010		
Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender ALSO	exekutives Mitglied
Prof. Dr. Karl Hofstetter		nicht exekutives Mitglied
Prof. Dr. Rudolf Marty		nicht exekutives Mitglied

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

4 Konzernleitungen

4.1 Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Stand 31.12.2010	Nationalität	Funktion
Jürgen Tinggren (1958)	Schweden	Vorsitz
Miguel A. Rodríguez (1953)	Spanien	Stv. Vorsitz, Global Business, Indien und Golf
Erich Ammann (1957)	Schweiz	Finanzchef (CFO)
Dr. Rudolf W. Fischer (1952)	Schweiz	Corporate Human Resources
Didier Gaudoux (1958)	Frankreich	Europa-Süd
Albert Haffert (1953) ¹	Deutschland	Field Quality & Excellence
Silvio Napoli (1965)	Italien	Asien/Pazifik
Thomas Oetterli (1969)	Schweiz	Europa-Nord
Jakob Züger (1952)	Schweiz	Nord-, Mittel- und Südamerika

¹ Mitglied seit 1. 7. 2010



Oben, von links: Thomas Oetterli, Miguel A. Rodríguez, Rudolf W. Fischer
 Mitte, von links: Erich Ammann, Jürgen Tinggren, Didier Gaudoux
 Unten, von links: Albert Haffert, Jakob Züger, Silvio Napoli

Jürgen Tinggren

ist seit dem 1. August 2007 Vorsitzender der Konzernleitung. Er trat am 1. April 1997 in die Konzernleitung ein und war zunächst verantwortlich für Europa 1. Im Jahr 1999 übernahm er die Verantwortung für die Region Asien/Pazifik. Am 1. Mai 2005 wurde Jürgen Tinggren zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung ernannt und übernahm die Verantwortung für den Bereich Technologie und Strategische Beschaffung. Von 1985 bis 1997 arbeitete er bei der Sika-Gruppe, zuletzt als Konzernleitungsmitglied, verantwortlich für Nordamerika. Jürgen Tinggren hält einen Joint MBA der Stockholm School of Economics und der New York University Business School.

Miguel A. Rodríguez

ist seit dem 1. Dezember 1998 Mitglied der Konzernleitung, zunächst verantwortlich für Europa Südwest, seit dem 1. November 2001 für Gesamteuropa, und seit dem 1. Januar 2010 führt Miguel A. Rodríguez den Bereich Global Business, zu dem auch die Verantwortung für die Märkte Indien und Golf gehören. Von 1991 bis 1998 leitete er die Geschäfte von Schindler Spanien und Portugal. Von 1981 bis 1991 war er in der Unternehmensleitung der Armstrong Group tätig. In dieser Zeitspanne übte er die Funktion des General Managers für verschiedene Gruppengesellschaften in Spanien aus. Miguel A. Rodríguez studierte an der E.T.S.I.I. (Escuela Técnica Superior de Ingenieros Industriales) der Universität Bilbao, Spanien, und schloss als Industrial Engineer ab.

Erich Ammann

ist seit 1. November 2001 Mitglied der Konzernleitung und Finanzchef der Gruppe. Er war ab 1997 für das Konzern-Controlling verantwortlich und hatte von 1992 bis 1997 die Position als Finanzchef von Schindler USA inne. 1988 trat er als Area Controller Nordamerika in den Schindler-Konzern ein. Vorher übte er die Funktion des Treasurers bei der Intershop Holding, Zürich, Schweiz, aus und war als Revisor bei der Schweizerischen Treuhandgesellschaft (STG) in Genf tätig. Er erwarb den Titel eines Betriebsökonom an der HWV St. Gallen und erlangte 1994 den Executive MBA der Wharton School, University of Pennsylvania, USA.

Dr. Rudolf W. Fischer

ist seit 1. Januar 1996 Mitglied der Konzernleitung, zuständig für Personal, Ausbildung sowie Corporate Safety & Health. Von 1994 bis 1995 war er Partner bei Dr. Björn Johansson Associates, einem Executive-Search-Unternehmen in Zürich. Von 1991 bis 1994 war er CEO der Jockey/Vollmöller AG in Uster und später der Hanro AG in Liestal, beide Schweiz. Zuvor war er während beinahe neun Jahren in verschiedenen Managementpositionen in den Bereichen Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und in Belgien tätig. Von 1980 bis 1982 war er bei der Zürcher Kantonalbank sowie First National Bank of Boston tätig. Er ist Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, Bülach. Rudolf W. Fischer schloss seine Ausbildung 1979 an der Universität Zürich als Dr. oec. publ. ab.

Didier Gaudoux

ist seit dem 1. Januar 2010 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für die Region Europa-Süd. Von 2002 bis 2009 arbeitete Didier Gaudoux für Air Liquide, zuletzt als Vice President Südeuropa. Zwischen 2007 und 2009 war er Vorsitzender des Betriebsrates der Air Liquide Group. Zuvor leitete er als CEO Gas and Services France, Metrology Europe sowie Air Liquide Welding. Von 2000 bis 2001 leitete Didier Gaudoux bei der Suez-GTM Group den Versorgungsbereich Elektrizität in Frankreich, GTMH-EI. Zwischen 1995 und 1999 arbeitete er für Schindler Frankreich, zuletzt als CEO der französischen Tochtergesellschaft. Zuvor war er in verschiedenen Funktionen im Energieversorgungssektor tätig. Didier Gaudoux hat einen Abschluss in Ingenieurwesen der Ecole Centrale, Lille, Frankreich, sowie einen Master in Management der Universität Lille. Zudem erwarb er an der Dauphine-Universität, Paris, einen Abschluss in International Finance.

Albert Haffert

ist seit dem 1. Juli 2010 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für die neu geschaffene organisatorische Einheit «Field Quality & Excellence» (FQE). Von 2002 bis 2010 war er Vorsitzender der Geschäftsführung der deutschen Schindler-Organisation und seit 2008 zudem verantwortlich für die nordischen und baltischen Staaten. Zuvor war er in verschiedenen Funktionen bei Schindler Deutschland tätig, u. a. als Leiter der Haushahn Gruppe, eines Dual-Brand-Unternehmens von Schindler in Deutschland, und Field Operations Manager der Schindler-Organisation sowie als Manager der Komponentenfabrik in Berlin. Albert Haffert trat 1984 in den Schindler-Konzern ein. Er erwarb einen Abschluss in Wirtschaftsingenieurwesen der Technischen Universität Berlin.

Silvio Napoli

ist seit dem 1. März 2008 Mitglied der Konzernleitung und verantwortlich für die Region Asien/Pazifik. Davor leitete er während dreier Jahre die Jardine Schindler Gruppe. Von 2003 bis 2005 war er Geschäftsführer der Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd. Von 2001 bis 2003 war er als Direktor Corporate Development (M&A) für die ALSO Holding AG tätig. Im Jahre 1994 trat Silvio Napoli beim Schindler-Konzern ein und hatte verschiedene Funktionen inne, darunter Vice President Südasien, President und CEO Schindler Indien sowie Leiter Corporate Planning. Davor war Silvio Napoli während dreier Jahre für The Dow Chemical Co. in Deutschland in verschiedenen Positionen tätig. Er hält einen MBA der Harvard Graduate School of Business Administration sowie einen Abschluss in Materials Science der ETH Lausanne (EPFL).

Thomas Oetterli

ist seit dem 1. Januar 2010 Mitglied der Konzernleitung und für die Region Europa-Nord verantwortlich. Davor leitete er während dreier Jahre Schindler Aufzüge AG, Schweiz. Zwischen 2003 und 2006 war er Finanzchef von Schindler Deutschland. Thomas Oetterli trat 1994 in den Schindler-Konzern ein und hatte verschiedene Funktionen inne, darunter COO und Finanzchef bei der C. Haushahn Gruppe, einem Dual-Brand-Unternehmen von Schindler in Deutschland, Projektleiter für die Einführung von IFRS im Schindler-Konzern sowie Leiter Corporate Consolidation and Reporting. Thomas Oetterli schloss 1996 das Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Zürich ab.

Jakob Züger

ist seit 1. Juli 2006 Mitglied der Konzernleitung, verantwortlich für Nord-, Mittel- und Südamerika. Im März 1995 trat er bei Schindler Aufzüge AG ein. Im Jahre 2003 übernahm er die Gesamtleitung von Schindler Aufzüge AG, Schweiz. Jakob Züger war von 1990 bis 1995 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Saurer Sticksysteme AG, einer Tochtergesellschaft der Saurer-Gruppe. Zuvor arbeitete er bei mehreren Werkzeug- und Textilmaschinenherstellern. Jakob Züger studierte an der ETH Zürich und schloss 1978 als dipl. Masch.-Ing. ETH mit Zusatzausbildung in technischen Betriebswissenschaften ab.

4.2 Konzernleitung ALSO

Stand 31.12.2010	Nationalität	Funktion
Thomas C. Weissmann	Schweiz	Vorsitz, Präsident und exekutives Mitglied des Verwaltungsrates der ALSO Holding AG
Laisvunas Butkus	Lettland	Managing Director Baltikum
Michael Dressen	Deutschland	Sprecher der Geschäftsleitung ALSO Deutschland GmbH
Lucas Kuttler	Schweiz	Chief Operating Officer
Marc Schnyder	Schweiz	Geschäftsleiter ALSO Schweiz AG
Maija Strandberg	Finnland	Managing Director Finnland
Urs Windler	Schweiz	Chief Financial Officer

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

4.3 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungsbericht

5.1 Leitlinien

Der Erfolg der Schindler Gruppe hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement ihrer Mitarbeiter ab. Ziel der Entschädigungspolitik ist es, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit der leistungsorientierten Entschädigung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.

Die wichtigsten Grundsätze sind:

- Leistungsabhängige und marktgerechte Vergütung
- Beteiligung am Erfolg
- Fairness und Transparenz bei Vergütungsentscheidungen
- Ausgewogenheit von kurz- und langfristigen Vergütungen.

5.2 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Der Verwaltungsrat setzt einen Entschädigungsausschuss ein, der aus zwei unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrates besteht, die dem VRA nicht angehören.

Zusammensetzung Entschädigungsausschuss

Stand 31.12.2010

Dr. Hubertus von Grünberg	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Vorsitz
Prof. Dr. Pius Baschera	unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates	Mitglied

Der Entschädigungsausschuss

- legt die Entschädigung des Verwaltungsratspräsidenten abschliessend fest,
- genehmigt auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten sämtliche Entschädigungen an die übrigen exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und
- genehmigt auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten die Entschädigung an den Vorsitzenden der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen.

Im Übrigen wird er über sämtliche Entschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen informiert.

Der Entschädigungsausschuss nimmt seine Aufgabe unter Beizug von Corporate Human Resources, aber ohne Zuzug externer Berater wahr.

Der Verwaltungsrat

- genehmigt auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten das Honorar an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates,
- bestimmt die variablen Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen (ausgenommen des Vorsitzenden der Konzernleitung) und
- genehmigt die Vergütungs- und Bonusreglemente.

Der Verwaltungsratspräsident

- legt die Entschädigung für die Konzernleitungsmitglieder «Corporate Human Resources» sowie «Corporate Finance» fest (davon ausgenommen sind variable Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan) und
- genehmigt die Entschädigungen der übrigen Konzernleitungsmitglieder auf Vorschlag des Vorsitzenden der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen (ausgenommen variable Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan).

Der Verwaltungsrat überprüft und diskutiert zudem einmal jährlich die Bezüge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen, die ihm durch den Entschädigungsausschuss vorgelegt werden.

Übersicht Entschädigungsprozess Verwaltungsrat

	Entschädigung	
	Antrag	Festlegung/Genehmigung
Verwaltungsratspräsident (VRP)	1	Entschädigungsausschuss
Mitglieder Verwaltungsrats-Ausschuss	1	VRP ³ Entschädigungsausschuss
Übriges exekutives Mitglied	2	VRP ³ Entschädigungsausschuss
Nicht exekutive Mitglieder	VRP ³	Verwaltungsrat

¹ Inklusive Bezüge unter dem Kapitalbeteiligungsplan

² Inklusive Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan (LTI)

³ VRP=Verwaltungsratspräsident

Übersicht Entschädigungsprozess Konzernleitung

	Entschädigung (exkl. Bezüge unter LTI)		Long Term Incentive Plan (LTI)	
	Antrag	Festlegung/Genehmigung	Antrag	Festlegung/Genehmigung
Vorsitzender (VKL)	VRP ¹	Entschädigungsausschuss	VRP ¹	Entschädigungsausschuss
Übrige Mitglieder (MKL):				
Finanzchef (CFO)		VRP ¹		Verwaltungsrat
Corporate Human Resources		VRP ¹		Verwaltungsrat
Übrige MKL	VKL ²	VRP ¹		Verwaltungsrat

¹ VRP=Verwaltungsratspräsident

² VKL=Vorsitzender der Konzernleitung

Das gesamte Entschädigungssystem für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung wird seit dem Berichtsjahr 2007 jährlich der Generalversammlung zur konsultativen Abstimmung vorgelegt. Die Entschädigungen für den Verwaltungsratspräsidenten sowie die übrigen exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils im Detail präsentiert.

5.3 Entschädigungssystem

5.3.1 Verwaltungsrat

5.3.1.1 Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten für ihre Tätigkeit ein fixes Honorar sowie eine pauschale Spesenentschädigung, jedoch keine erfolgsabhängige Vergütung. Sie sind auf eigenen Wunsch nicht in die Kapitalbeteiligungspläne eingebunden. Dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wird für die Wahrnehmung dieser Funktion ein zusätzliches Honorar entrichtet.

5.3.1.2 Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten neben dem Verwaltungsrats Honorar eine Vergütung, welche aus fixen sowie erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen besteht.

Die fixen Bezüge setzen sich aus dem Monatslöhner, der Jahresendzulage sowie den pauschalen Repräsentations- und Autospesen zusammen. Im Weiteren erfolgt eine fixe Einzahlung in die Schindler-Stiftung (Kader-Vorsorgeeinrichtung). Zusätzlich erfolgen Sach- und Zusatzleistungen (fringe benefits), welche ausgewiesen werden, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr gesamthaft CHF 20 000 übersteigen.

Die variablen Bezüge für Mitglieder des VRA setzen sich zusammen aus einem Bonus (Cash-Bonus plus Aktien oder Partizipationsscheine [PS] der Schindler Holding AG) und Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG. Die Zuteilung erfolgt unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 (siehe Anmerkung 5.3.3.1).

Die variablen Bezüge des Verwaltungsratspräsidenten sind vom konsolidierten operativen Cashflow (Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ohne Veränderung restliches Nettoumlaufvermögen) abhängig. Dabei gilt ein vertraglich fixierter und seit 1997 unveränderter Promillesatz. Die variablen Bezüge der weiteren VRA-Mitglieder sind ebenfalls vom konsolidierten Cashflow abhängig, wobei die Erreichung strategischer und vom Verwaltungsratspräsidenten individuell festgelegter Ziele mitberücksichtigt wird.

Auf der Ebene des VRA wird der operative Cashflow als Bemessungsgrösse herangezogen, weil damit nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Wertsteigerung des Konzerns gefördert werden soll. Dieses Vergütungssystem stellt sicher, dass anstehende Restrukturierungsprojekte so früh wie möglich eingeleitet und die damit zusammenhängenden Abschreibungen bzw. Rückstellungen erfasst werden.

Die variablen Bezüge für das weitere exekutive Mitglied des Verwaltungsrates setzen sich aus einem Cash-Bonus sowie Anwartschaftsrechte (Performance Share Units) und Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG zusammen, welche unter dem Long Term Incentive Plan (siehe Anmerkung 5.3.3.2) zugeteilt werden. Der Zielbonus (Cash) wird jeweils zu Beginn des Jahres für das Berichtsjahr festgelegt. Der effektive Cash-Bonus kann zwischen 0% und 150% des Zielbonus betragen. Er wird im April des Folgejahres ausgezahlt und ist zu 100% von den persönlichen, qualitativen und quantitativen Zielen abhängig. Die anteilmässige Aufteilung in fixe und variable Bestandteile entspricht dem der Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen (siehe 5.3.2).

5.3.2 Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen erhalten eine Vergütung, welche aus fixen sowie aus erfolgsabhängigen (variablen) Bezügen besteht.

Die fixen Bezüge setzen sich aus dem Monatssalär, der Jahresendzulage sowie den pauschalen Repräsentations- und Autospesen zusammen. Im Weiteren erfolgt eine fixe Einzahlung in die Schindler-Stiftung (Kader-Vorsorgeeinrichtung). Zusätzlich erfolgen Sach- und Zusatzleistungen (fringe benefits), welche ausgewiesen werden, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr gesamthaft CHF 20 000 übersteigen.

Die variablen Bezüge setzen sich aus einem Cash-Bonus sowie Anwartschaftsrechten (Performance Share Units) und Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG zusammen und betragen bei Zielerreichung insgesamt ca. 50% der Gesamtentschädigung.

- Der Zielbonus (Cash), der bei Zielerreichung ca. 20% der Gesamtentschädigung beträgt, wird jeweils zu Beginn des Jahres für das Berichtsjahr festgelegt. Der effektive Cash-Bonus kann zwischen 0% und 150% des Zielbonus betragen und wird im April des Folgejahres ausbezahlt.

Für Konzernleitungsmitglieder mit Ergebnisverantwortung ist der effektive Cash-Bonus mit 50% von der Erreichung der Budgetziele der zu verantwortenden Geschäftseinheit und mit 50% von den persönlichen, qualitativen und quantitativen Zielen gewichtet. Bei Mitgliedern der Konzernleitung, die keine Ergebnisverantwortung tragen (Dr. R. W. Fischer, E. Ammann und A. Haffert), sind die persönlichen qualitativen und quantitativen Ziele mit 100% gewichtet.

- Die Performance Share Units sowie die Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG werden den Mitgliedern der Konzernleitung unter dem Long Term Incentive Plan (siehe Anmerkung 5.3.3.2) zugeteilt. Die variablen Bezüge unter dem Long Term Incentive Plan betragen bei Zielerreichung ca. 30% der Gesamtentschädigung.

5.3.3 Kapitalbeteiligungspläne

Die Kapitalbeteiligungspläne tragen dazu bei, die mittel- und langfristigen Interessen der obersten Führungskräfte mit jenen der Anteilseigner in Übereinstimmung zu bringen.

Für die obersten Führungskräfte (inkl. exekutiver Verwaltungsratsmitglieder, Konzernleitungsmitglieder und Mitglieder der höheren Managementebene) bestehen seit dem Jahr 2000 Kapitalbeteiligungspläne, bestehend aus Beteiligungs- und Optionsplänen.

5.3.3.1 Kapitalbeteiligungsplan 2000

Der Kapitalbeteiligungsplan gilt für die Mitglieder des VRA und weitere Mitglieder der höheren Managementebene, ausgenommen die Konzernleitung.

- Im Rahmen des *Aktienplans* (Deferred Compensation Plan) werden den Begünstigten 30% des effektiven Bonus in Form von Aktien oder PS der Schindler Holding AG zugeteilt, jedoch maximal CHF 135 000. Der Zuteilungswert einer Aktie bzw. eines PS wird vom Verwaltungsrat jeweils im Dezember des Berichtsjahres festgelegt und bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Verkehrswert der Aktien bzw. PS im Dezember des Vorjahres, abzüglich eines vom Verwaltungsrat definierten Discounts. Die ebenfalls im Dezember ermittelte Anzahl Aktien bzw. PS wird im April des Folgejahres den Begünstigten zu Eigentum zugeteilt. Die Aktien bzw. PS beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden kann.

– Gemäss *Optionsplan* erhalten die Begünstigten jährlich eine vom Verwaltungsrat bzw. Entschädigungsausschuss im Dezember des Berichtsjahres nach freiem Ermessen bestimmte Anzahl Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG. Einem Begünstigten können gemäss Optionsplan Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG im Wert von maximal CHF 90 000 zugeteilt werden. Den Ausübungspreis für die Optionen legt der Verwaltungsrat jeweils im März des Berichtsjahres fest. Der Ausübungspreis bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Verkehrswert der Aktien oder PS im Dezember des Vorjahres zuzüglich eines vom Verwaltungsrat definierten Aufschlages. Die Frist bis zum definitiven Erwerb der Optionen (vesting period) beträgt drei Jahre, die daran anschliessende Ausübungsfrist sechs Jahre. Die Zuteilung erfolgt im April des Folgejahres.

5.3.3.2 Long Term Incentive Plan

Der Long Term Incentive Plan besteht aus einem «Performance Share Plan» und einem «Optionsplan». Er gilt für die Konzernleitungsmitglieder und das exekutive Verwaltungsratsmitglied ausserhalb des VRA sowie für die Geschäftsführer der acht grössten Konzerngesellschaften.

– Gemäss dem *Performance Share Plan* räumt der Verwaltungsrat bzw. Entschädigungsausschuss den Begünstigten eine von ihm nach freiem Ermessen bestimmte Anzahl Anwartschaftsrechte (Performance Share Units) ein. Jede Performance Share Unit gibt dem Begünstigten ein Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Aktien oder PS der Schindler Holding AG. Die Anzahl Aktien oder PS ist vom Erreichen bestimmter jährlich vom Verwaltungsrat definierter Wachstums- und Profitabilitätskennzahlen (Performance-Kennzahlen) abhängig.

Als relevante Performance-Kennzahlen 2010 wurden bestimmt:

- a. die Differenz zwischen (1) der durchschnittlichen EBIT-Marge des Schindler Aufzugs- und Fahrtreppengeschäfts der Jahre 2010 bis 2012 und (2) dem durchschnittlichen EBIT einer Gruppe von Unternehmen des Aufzugs- und Fahrtreppenmarktes¹ über die gleichen Jahre und
- b. die Differenz zwischen (1) dem Umsatzwachstum des Schindler Aufzugs- und Fahrtreppengeschäftes von 2009 bis 2012 und (2) dem Umsatzwachstum einer Gruppe von Unternehmen des Aufzugs- und Fahrtreppenmarktes¹ in der gleichen Periode.

Als relevante Performance-Kennzahlen 2009 wurden bestimmt:

- a. die Differenz zwischen (1) der durchschnittlichen EBIT-Marge des Schindler Aufzugs- und Fahrtreppengeschäfts der Jahre 2009 bis 2011 und (2) dem durchschnittlichen EBIT einer Gruppe von Unternehmen des Aufzugs- und Fahrtreppenmarktes¹ über die gleichen Jahre und
- b. die Differenz zwischen (1) dem Umsatzwachstum des Schindler Aufzugs- und Fahrtreppengeschäftes von 2008 bis 2011 und (2) dem Umsatzwachstum einer Gruppe von Unternehmen des Aufzugs- und Fahrtreppenmarktes¹ in der gleichen Periode.

¹ Hauptsächliche Wettbewerber der Schindler Gruppe auf dem Weltmarkt

Die Performance Share Units 2010 sind Anwartschaftsrechte auf Partizipationsscheine der Schindler Holding AG. Die Zuteilung der Partizipationsscheine für die Performance Share Units 2010 erfolgt erst im April 2013, nach Ablauf des dreijährigen Performance-Zeitraums. Vor der Zuteilung wird ermittelt, inwieweit die Performance-Kennzahlen erreicht wurden, und der daraus resultierende Multiplikator (conversion rate) festgelegt. Die Conversion Rate kann zwischen 0 und 3 liegen. Die Anzahl der zuzuteilenden Partizipationsscheine wird durch Multiplikation der Performance Share Units mit der Conversion Rate errechnet. Die Partizipationsscheine werden danach dem Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und sind ab diesem Zeitpunkt frei verfügbar.

- Gemäss *Optionsplan* erhalten die Begünstigten jährlich eine vom Verwaltungsrat bzw. Entschädigungsausschuss nach freiem Ermessen bestimmte Anzahl Optionen auf Aktien oder PS der Schindler Holding AG. Die Zuteilung erfolgt jeweils im April des Berichtsjahres für das Berichtsjahr. Die Frist bis zum definitiven Erwerb der Optionen (vesting period) beträgt drei Jahre, die daran anschliessende Ausübungsfrist sechs Jahre.

Der Ausübungspreis für die Optionen wird vom Verwaltungsrat jeweils im Berichtsjahr festgelegt und bestimmt sich in der Regel nach dem durchschnittlichen Verkehrswert der Aktien bzw. PS im Dezember des Vorjahres zuzüglich eines vom Verwaltungsrat definierten Aufschlages.

5.3.4 Anstellungsverträge und Sonderleistungen

Für Alfred N. Schindler, exekutives Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates, und Luc Bonnard, exekutives Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates, bestehen Arbeitsverträge mit erneuerbaren Vertragsdauern von je drei Jahren. Ansonsten bestehen keine Arbeitsverträge mit Kündigungsfristen von über zwölf Monaten.

Die Arbeitsverträge mit den exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den Mitgliedern der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen enthalten keine Abgangsentschädigungen.

5.4 Entschädigungen für das Berichtsjahr

Gemäss Verwaltungsratsbeschluss werden unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 für das Berichtsjahr Partizipationsscheine (PS) und Optionen auf PS der Schindler Holding AG zugeteilt. Der Verwaltungsrat entschied an seiner Sitzung im März 2010, für die PS- und Optionszuteilung für das Geschäftsjahr 2010 den durchschnittlichen Verkehrswert der PS vom Dezember 2009 heranzuziehen. Aufgrund dieser Basis wurden folgende Werte festgelegt:

- Zuteilungswert je PS: CHF 69.60 (durchschnittlicher Verkehrswert der PS vom Dezember 2009 von CHF 77.35 abzüglich des vom Verwaltungsrat definierten Abschlages von 10% wegen der dreijährigen Verfügungssperre)
- Ausübungspreis für die Optionen auf PS: CHF 85.10 (durchschnittlicher Verkehrswert der PS vom Dezember 2009 von CHF 77.35 zuzüglich des vom Verwaltungsrat definierten Aufschlages von 10%)
- Zuteilungswert je Option: CHF 19.90 (gemäss Entscheidung des VR). Der VR entschied an seiner Sitzung im Dezember 2010, für den Optionswert nicht wie in den Vorjahren die Black-Scholes-Formel anzuwenden, da die darin verwendeten Volatilitätswerte der vergangenen drei Jahre keine adäquate Berechnungsgrundlage darstelle. Stattdessen hat man das durchschnittliche Verhältnis zwischen Zuteilungswert je Aktie/PS und Zuteilungswert je Option während der letzten zehn Jahre als Richtwert herangezogen (3,5 zu 1, daher entspricht der Zuteilungswert je Option $\frac{1}{3,5}$ -tel des Zuteilungswerts je PS).

Im März 2010 entschied der Verwaltungsrat, unter dem Long Term Incentive Plan Optionen auf PS der Schindler Holding AG mit einem Ausübungspreis von CHF 85.10 zuzuteilen. Basis für den Ausübungspreis war der durchschnittliche Verkehrswert der PS vom Dezember 2009 von CHF 77.35, zuzüglich des vom Verwaltungsrat definierten Aufschlages von 10%. Der Zuteilungswert pro Option beträgt nach Black-Scholes-Formel CHF 27.60, gemäss der Entscheidung des VR im März 2010.

Die nachfolgend offengelegten Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Die ausgewiesenen variablen Vergütungselemente beziehen sich auf das abgeschlossene Berichtsjahr. Die Zuteilung und die Auszahlung der variablen Bezüge unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 erfolgt erst im April des Folgejahres.

- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder die Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion. Bei Mutationen zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen (z. B. Übertritt von der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen in den Verwaltungsrat) wird die gesamte Vergütung des Berichtsjahrs bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen.
- Bei Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen werden die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus eine allfällige Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit als Organ der Schindler Holding AG ausgerichtet wurde, einbezogen.
- Bei der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen wird in Einzelfällen, je nach Land, in welchem das Konzernleitungsmitglied lebt, ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt, wobei in diesem Fall keine pauschalen Autospesen mehr vergütet werden. Weitere Entschädigungen werden im Rahmen einer Entsendung ins Ausland entrichtet (Expats). Diese Entschädigungen werden bei den «Sachleistungen» ausgewiesen.
- Alle Leistungen an Vorsorgeeinrichtungen, Beiträge an Kaderversicherungen sowie Leistungen in Form von Prämienverbilligungen von Versicherungen werden bei den «Aufwendungen für Vorsorge» ausgewiesen.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sind zum Teil auch Verwaltungsratsmitglieder von Konzerngesellschaften. Sofern in dieser Funktion von Konzerngesellschaften ein Verwaltungsrats honorar ausbezahlt wird, erfolgt die Entschädigung nicht an die einzelnen Mitglieder, sondern an die Gesellschaft, von der sie grundsätzlich entschädigt werden.
- Weder den Mitgliedern des Verwaltungsrates noch der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sind im Berichtsjahr Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen auf eine Forderung verzichtet.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Arbeiten gegenüber der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

5.4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Gesamtvergütung 2010 – Verwaltungsrat

In 1 000 CHF	Vergütung fix	Vergütung variabel					Sach- leistungen	Auf- wendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Participations- scheine ⁵	Performance Share Units ⁵	Optionen				
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 265	3 306	214	–	90 ⁷	–	543	7 418⁹	
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 523	1 868	214	–	90 ⁷	–	412	4 107¹⁰	
Prof. Dr. Peter Athanas ^{1,2,3}	498	870	214	–	90 ⁷	–	140	1 812	
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	805	580	–	400	400 ⁸	–	341	2 526	
Prof. Dr. Pius Baschera ⁴	185	–	–	–	–	–	11	196	
Dr. Hubertus von Grünberg ⁴	185	–	–	–	–	–	8	193	
Lord Charles Powell ⁴	185	–	–	–	–	–	8	193	
Dr. Alexander Schaub ^{4,5}	350	–	–	–	–	–	–	350	
Rolf Schweiger ⁴	185	–	–	–	–	–	8	193	
Dr. Jenö C. A. Staehelin ^{4,11}	39	–	–	–	–	–	–	39	
Dr. Klaus W. Wellershoff ⁴	185	–	–	–	–	–	11	196	
Gesamtvergütung	7 405	6 624	642	400	670	–	1 482	17 223	

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Mitglied des Verwaltungsrates seit 2. 8. 2010

⁴ Nicht exekutives Mitglied

⁵ Inkl. Entschädigung als Vorsitzender des Audit Committee

⁶ Die PS der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2010 von CHF 110.60 berücksichtigt. Die Performance Share Units wurden mit CHF 69.60 in die Gesamtvergütung eingerechnet (durchschnittlicher Aktienkurs im Dezember 2009, abzüglich eines Abschlages von 10%).

⁷ Die unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 zugeteilten Optionen sind aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom Dezember 2010 wertmässig mit CHF 19.90 je Option eingerechnet.

⁸ Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 27.60 je Option eingerechnet.

⁹ Nach freiwilligem Verzicht von insgesamt CHF 1 129 000 gegenüber der vertraglich vereinbarten Vergütung. Von Alfred N. Schindler bezahlte gemeinnützige Spenden CHF 1 000 000.

¹⁰ Nach freiwilligem Verzicht von CHF 628 000

¹¹ Bis ordentliche Generalversammlung 2010

In der Gesamtvergütung sind folgende Verwaltungsrats honorare (inkl. pauschale Spesenentschädigung) enthalten: Präsident CHF 370 000 (Vorjahr: CHF 370 000), Vizepräsident CHF 278 000 (Vorjahr: CHF 278 000), übrige Mitglieder CHF 185 000 (Vorjahr: CHF 185 000).

Anzahl zugeteilte Partizipationsscheine, Performance Share Units und Optionen 2010 – Verwaltungsrat

	Partizipations- scheine ²	Performance Share Units	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	1 939	–	4 523 ³
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	1 939	–	4 523 ³
Prof. Dr. Peter Athanas ¹	1 939	–	4 523 ³
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	–	5 747	14 492 ⁴

¹ Exekutives Mitglied

² Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 69.60

³ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Partizipationsscheine)

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan (Partizipationsscheine)

Im Berichtsjahr 2010 betrug der variable Teil der Entschädigung für die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates im Schnitt 53% (Vorjahr: 51%) der Gesamtvergütung: 42% bar (Vorjahr: 41%), 7% in Form von Partizipationsscheinen/Performance Share Units (Vorjahr: 6%) und 4% in Form von Optionen (Vorjahr: 4%).

Gesamtvergütung 2009 – Verwaltungsrat

In 1000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel				Auf- wendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Partizipations- scheine ⁵	Performance Share Units ⁵	Optionen	Sach- leistungen		
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	3 265	3 297	221	–	90 ⁶	–	545	7 418 ⁸
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	1 500	1 877	221	–	90 ⁶	–	419	4 107 ⁹
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	805	580	–	400	400 ⁷	–	337	2 522
Prof. Dr. Pius Baschera ³	185	–	–	–	–	–	11	196
Dr. Hubertus von Grünberg ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Lord Charles Powell ³	185	–	–	–	–	–	8	193
Dr. Alexander Schaub ^{3,4}	350	–	–	–	–	–	–	350
Rolf Schweiger ^{3,11}	146	–	–	–	–	–	8	154
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	185	–	–	–	–	–	–	185
Robert Studer ^{3,10}	39	–	–	–	–	–	2	41
Dr. Klaus W. Wellershoff ^{3,11}	146	–	–	–	–	–	8	154
Gesamtvergütung	6 991	5 754	442	400	580	–	1 346	15 513

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Inkl. Entschädigung als Vorsitzender des Audit Committee

⁵ Die Performance Share Units der Schindler Holding AG wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit dem Börsenkurs per Ende Dezember 2009 von CHF 79.65 berücksichtigt. Die Performance Share Units wurden mit CHF 46.20 in die Gesamtvergütung eingerechnet (durchschnittlicher Aktienkurs zehn Handelstage vor dem 20. 1. 2009, abzüglich eines Abschlages von 10%).

⁶ Die unter dem Kapitalbeteiligungsplan 2000 zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 20.65 je Option eingerechnet.

⁷ Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

⁸ Nach freiwilligem Verzicht von insgesamt CHF 978 000. Von Alfred N. Schindler bezahlte gemeinnützige Spenden CHF 740 000.

⁹ Nach freiwilligem Verzicht von CHF 523 000

¹⁰ Entschädigung bis 16. März 2009 (GV 2009)

¹¹ Entschädigung ab 16. März 2009 (GV 2009)

Anzahl zugeteilte Partizipationsscheine, Performance Share Units und Optionen 2009 – Verwaltungsrat

	Partizipations- scheine ²	Performance Share Units	Optionen
Alfred N. Schindler, Präsident ¹	2 772	–	4 358 ³
Luc Bonnard, Vizepräsident ¹	2 772	–	4 358 ³
Prof. Dr. Karl Hofstetter ¹	–	8 658	44 593 ⁴

¹ Exekutives Mitglied

² Diese Stückzahl basiert auf dem Zuteilungswert von CHF 48.70

³ Optionen aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Partizipationsscheine)

⁴ Optionen aus Long Term Incentive Plan (Namenaktien)

5.4.2 Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Gesamtvergütung 2010 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In 1 000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel		Sach- leistungen	Auf- wendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units ¹	Optionen ²			
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	4 680	5 053	1 850	1 850	693	2 006	16 132
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	860	1 450	500	500	–	332	3 642

¹ Die Performance Share Units wurden mit CHF 69.60 in die Gesamtvergütung eingerechnet (durchschnittlicher PS-Kurs im Dezember 2009, abzüglich eines Abschlags von 10%).

² Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 27.60 je Option eingerechnet.

³ Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

Anzahl zugeteilte Performance Share Units und Optionen auf Partizipationsscheine 2010 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Performance Share Units	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	26 580	67 026
Jürgen Tinggren	7 184	18 115

Im Berichtsjahr 2010 betrug der variable Teil der Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen im Schnitt 54% (Vorjahr: 55%) der Gesamtvergütung: 31% bar (Vorjahr: 33%), 11,5% in Form von Performance Share Units (Vorjahr: 11%) und 11,5% in Form von Optionen (Vorjahr: 11%). Der Berechnung wurde eine Conversion Rate von 1 zugrunde gelegt.

Gesamtvergütung 2009 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

In 1000 CHF	Vergütung fix		Vergütung variabel		Sachleistungen	Aufwendungen für Vorsorge	Total
	bar (brutto)	Bonus bar (brutto)	Performance Share Units ¹	Optionen ²			
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen ³	5 047	5 302	1 775	1 775	446	1 817	16 162
Höchste Einzelentschädigung: Jürgen Tinggren	860	1 320	500	500	–	323	3 503

¹Die Performance Share Units wurden mit CHF 46.20 in die Gesamtvergütung eingerechnet (durchschnittlicher Aktienkurs zehn Handelstage vor dem 20. 1. 2009, abzüglich eines Abschlags von 10%).

²Die unter dem Long Term Incentive Plan zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel wertmässig mit CHF 8.97 je Option eingerechnet.

³Die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden ausschliesslich bei den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgewiesen und finden bei der Konzernleitung keine Berücksichtigung.

Anzahl zugeteilte Performance Share Units und Optionen auf Namenaktien 2009 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Performance Share Units	Optionen
Total Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen	38 421	197 880
Jürgen Tinggren	10 823	55 741

5.4.3 Frühere Organmitglieder

An folgende frühere Organmitglieder sind für erbrachte Leistungen Entschädigungen ausgerichtet worden:

Alfred Spörri, bis 26. März 2008 exekutives Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses: CHF 0,7 Mio. (Vorjahr: CHF 1,2 Mio.).

Roland W. Hess, bis 31. Juli 2007 Vorsitzender der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen: CHF 1,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1,1 Mio.).

Michael Füllemann, bis 31. Dezember 2009 Mitglied der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen: CHF 1,5 Mio.

5.4.4 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG erbrachte im Berichtsjahr an drei Witwen von früheren exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates Leistungen im Betrag von CHF 259 200. Der ermittelte Barwert dieser regelmässig zu entrichtenden Zahlungen wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31. Dezember 2010 CHF 1,4 Mio. Dieser Betrag ist bei der Schindler Holding AG als Rückstellung ausgewiesen.

5.5 Darlehen

5.5.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder gewährt worden oder per 31. Dezember 2010 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 25 Mio. und ist durch Aktien des Präsidenten an der Schindler Holding AG im Wert von über CHF 200 Mio. sichergestellt.

5.5.2 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG hat keine Darlehen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Organmitgliedern vergeben.

5.6 Beteiligungen, Options- und Wandelrechte

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (Wandelrechte sind keine ausstehend):

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2010 – Verwaltungsrat

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen auf		
	Namenaktien	Partizipations-scheine	PS aus Optionsplan Zuteilung 2005	Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2006	Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2007
Per 31. 12. 2010					
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	27 312	–	–	4 288
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	2 772	–	–	4 288
Prof. Dr. Peter Athanas ^{1,2}	3 000	–	–	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	9 598	–	–	–	3 573
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	3 000	–	–	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–	–	–
Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler und Luc Bonnard sowie diesen nahestehende Personen halten ihre Aktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. 12. 2010 sind dies 50 999 418 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2009 – Verwaltungsrat

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen		
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2006
Per 31.12.2009					
Alfred N. Schindler, Präsident ^{1,2}	4	24 540	–	–	3 153
Luc Bonnard, Vizepräsident ^{1,2}	4	–	–	–	–
Prof. Dr. Karl Hofstetter ²	47 623	–	7 560	6 220	3 153
Prof. Dr. Pius Baschera ³	3 000	–	–	–	–
Dr. Hubertus von Grünberg ³	5 000	–	–	–	–
Lord Charles Powell ³	5 000	–	–	–	–
Dr. Alexander Schaub ³	3 000	–	–	–	–
Rolf Schweiger ³	3 375	–	–	–	–
Dr. Jenö C. A. Staehelin ³	4	–	–	–	–
Dr. Klaus W. Wellershoff ³	3 000	–	–	–	–

¹ Mitglied Verwaltungsrats-Ausschuss

² Exekutives Mitglied

³ Nicht exekutives Mitglied

⁴ Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Dr. Jenö C. A. Staehelin und diesen nahestehende Personen halten ihre Aktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. 12. 2009 sind dies 51 026 502 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2010 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen		
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2006	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2007
Per 31.12.2010					
Jürgen Tinggren, Vorsitz	20 097	8 410	–	2 901	2 081
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	19 841	–	6 220	2 565	1 915
Erich Ammann	4 794	–	–	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer	12 129	–	–	–	–
Didier Gaudoux	–	–	–	–	–
Albert Haffert	4 368	–	–	1 662	1 728
Silvio Napoli	1 811	725	460	325	992
Thomas Oetterli	1 924	450	–	350	705
Jakob Züger	12 828	4 030	–	–	–

Beteiligungen, Options- und Wandelrechte 2009 – Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen

Per 31.12.2009	Anzahl		Anzahl definitiv erworbene Optionen		
	Namen- aktien	Partizipations- scheine	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2004	auf PS aus Optionsplan Zuteilung 2005	auf Namenaktien aus Optionsplan Zuteilung 2006
Jürgen Tinggren, Vorsitz	20 097	8 410	–	4 680	2 901
Miguel A. Rodríguez, Stv. Vorsitz	19 841	10 120	–	6 220	2 565
Erich Ammann	7 879	4 450	–	5 530	2 883
Dr. Rudolf W. Fischer	24 413	–	–	–	2 733
Michael Füllemann	715	–	–	–	–
Dr. Christoph Lindenmeyer	11 300	3 340	–	4 150	2 179
Silvio Napoli	1 811	725	3	460	325
Jakob Züger	13 828	5 030	–	3 320	1 507

Bezüglich Optionsbedingungen verweisen wir auf Anmerkung 35 zur Konzernrechnung, Seiten 78 bis 83.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, sofern sie als Aktie mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Die Statuten sehen vorbehaltlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vergleiche Anmerkung 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person, welche selbst Aktionär ist, vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch Organ- und Depotvertreter sowie den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

6.2 Statutarische Quoren

6.2.1 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten,
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine,
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine,
- Ausnahmen von der Eintragungsbeschränkung als Vollaktionär, wenn die Prozentgrenze überschritten wurde,
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht.

6.2.2 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Alle Beschlüsse gemäss Artikel 704 OR,
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder anderen Organen nach Massgabe der Artikel 699 und 700 OR. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre und durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes innerhalb der vom Verwaltungsrat angesetzten und einmalig publizierten Frist schriftlich einzureichen.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. nicht mehr als 5 bis 10 Tage vor der entsprechenden Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» und in verschiedenen Zeitungen veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Artikel 33 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Artikel 32 und 52 des Börsengesetzes wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Klauseln (z. B. «Golden parachutes») für den Fall eines Kontrollwechsels zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiterer Kadermitglieder.

8 Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsorgan der Schindler Holding AG und Konzernprüfer.

Der leitende Revisor übt diese Funktion seit 2010 aus (sowohl die Revision des Einzelabschlusses der Schindler Holding AG als auch diejenige der Konzernrechnung der Schindler Gruppe). Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre ausgewechselt.

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Das Revisionshonorar von Ernst & Young als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsorgan der Schindler Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen affilierten Gesellschaften sowie die Honorare für zusätzliche Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	2010	2009
Revisionshonorare (Prüfung der Konzernrechnung, des Holdingabschlusses sowie der Abschlüsse der in- und ausländischen Konzerngesellschaften)	5 117	4 861
Zusätzliche Honorare:		
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	211	358
Steuerberatung	1 116	1 044
Transaktionsberatung	337	95
Total zusätzliche Honorare	1 664	1 497

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans anhand folgender Kriterien:

- Qualität des Management Letter
- Globale Abdeckung sowie Koordination der Audit-Instruktionen
- Einhaltung der Fristen im Hinblick auf eine zeitgerechte Durchführung der Bilanzmedienkonferenz
- Qualität der Beratung hinsichtlich der Auswirkungen von Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften auf interne Richtlinien und Prozesse
- Benchmark-Analyse der Revisionshonorare
- Unabhängigkeit anhand einschlägiger Regelungen des Revisionsaufsichtsgesetzes (RAG)

Der Prüfungsausschuss bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Der Prüfungsausschuss hat wesentliche nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen (z. B. Steuerdienstleistungen), welche vom Revisionsorgan erbracht werden, vorab zu bewilligen.

Das Revisionsorgan hatte im 2010 regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des VRA und dem CFO.

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung mit dem Prüfungsausschuss statt.

Group Assurance rapportiert vier- bis sechsmal pro Jahr an die Audit-Expertengruppe, zweimal jährlich an den Prüfungsausschuss sowie einmal jährlich an den Verwaltungsrat.

9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Wahrhaftigkeit, Aktualität und Kontinuität basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre unter www.schindler.com (<http://www.schindler.com/group-index/group-media/group-news.htm>) abgerufen werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird auf www.schindler.com unter Media – News Subscription (<http://www.schindler.com/group-index/group-media/group-kg-mr-sub.htm>) angeboten.

Schindler informiert über das Halbjahresergebnis und das Jahresergebnis in Form von Halbjahres- und Jahresberichten in gedruckter und elektronischer Form. Die ausgewählten Kennzahlen per 31. März und 30. September werden nur in elektronischer Form verfügbar gemacht. Schindler präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedienkonferenz und an der Generalversammlung.

Die wichtigsten Termine sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz	Mitte Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes	Mitte Februar
Generalversammlung	Mitte März
Ausgewählte Kennzahlen	per 31. März und 30. September
Zwischenbericht	per 30. Juni
Veröffentlichung der ausgewählten Kennzahlen und des Zwischenberichtes	April, August, Oktober

Die genauen Daten sind unter www.schindler.com – Investor Relations – Financial Calendar (<http://www.schindler.com/group-index/group-kg-ir/group-kg-ir-fincal.htm>) für das laufende Jahr sowie das Folgejahr abrufbar.

Unter www.schindler.com werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht.

Interessierte Personen können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Schindler

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50
Telefax +41 41 445 31 34

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 31 34
email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications

Dr. Barbara Schmidhauser
Chief Communications Officer
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 60
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.schmidhauser@ch.schindler.com

Investor Relations

Barbara Zäch
Investor Relations Manager
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
Telefax +41 41 445 31 44
barbara.zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud
Head of Treasury
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 31 19
Telefax +41 41 445 45 35
stephan.jud@ch.schindler.com

Der Geschäftsbericht 2010 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht sowie dem Finanzbericht und dem Bericht zur Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen, französischen, spanischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und der Bericht zur Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung,
Konzept und Text**

Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Interbrand Zürich, Schweiz

Premedia und Druck

Swissprinters Zürich AG
Schlieren, Schweiz

Fotografie

Imagebilder:
OnRequest Images,
Seattle, USA

Konzernleitung (Seite 133):
E. T. Studhalter,
Schachen, Schweiz



Aufzugsanlagen geben den Herzschlag in einem Gebäude vor. Kommt es zu Ausfällen, entstehen Engpässe. Reibungslose Abläufe geraten ins Stocken. Deshalb koordiniert die Zielrufsteuerung Miconic 10 den Menschenstrom im Bürogebäude **Igarassu** in São Paulo. Die Benutzer der Anlagen kennen kaum Wartezeiten und kommen in den Genuss von wesentlich kürzeren Fahrzeiten. Hier wie in anderen brasilianischen Städten sorgt Schindler für schnelle Reaktionszeiten, nicht zuletzt auch in der Wartung.